



# Wirtschaftsreport

IHK Siegen

Oktober 2021



**Titelthema:**

**Firmenbegrünung –  
„Visitenkarte nach innen  
und außen“**



# Regionale Kraft für Ihr Unternehmen

Die neue Kooperation im Firmenkundengeschäft der **Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden** und der **Sparkasse Siegen** bündelt die volle Kraft beider Institute – gemeinsam geben wir alles, für Ihr Unternehmen! Und weil's um mehr als Geld geht, betrachten wir finanzielle, steuerliche und rechtliche Themen jetzt vernetzt, im Rahmen unserer Corporate Finance Beratung.

- **Konsortialfinanzierungen** – Immobilien und Investitionen
- **Akquisitionsfinanzierungen** – M&A, Unternehmensnachfolge
- **Beteiligungskapital** über den Siegerlandfonds

Interesse? Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und sind gerne für Sie da. Sprechen Sie einfach Ihre\*n Firmenkundenberater\*in an!

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Finanzwerk**

# Editorial

## Mehr Bewegung tut not!

Der Wirtschaftsreport erscheint monatlich. Bei Redaktionsschluss stand das Ergebnis der Bundestagswahl noch nicht fest. Das, was folgt, ist also in Teilen mit gewissen Unsicherheiten behaftet. Vermutlich wird eine der Parteien, die man früher als „groß“ bezeichnete, die Wahlen knapp gewonnen haben. Das an sich ist bereits bemerkenswert. Auch in Deutschland ist es mittlerweile möglich, mit einem Ergebnis von unter 25 % den Wahlsieg zu reklamieren und damit Anspruch auf das Bundeskanzleramt zu begründen. Helmut Kohl erreichte 1976 fast 49 % und wurde dennoch nicht Kanzler. Doch das nur am Rande. Mit großer Wahrscheinlichkeit dürfte die politische Gemengelage nach der Wahl sehr unübersichtlich ausfallen. Lange Koalitionsverhandlungen wären keine Überraschung. Und ob am Ende eine tragfähige Regierung gebildet wird, die mit einem gewissen Anspruch auf Stabilität antreten kann, steht in den Sternen. Wir wollten als IHK unmittelbar vor der Wahl wissen, welche politischen Themen die heimische Wirtschaft am ehesten durch die Bundespolitik angepackt sehen möchte. Das Ergebnis ist eindeutig. Man kann es in fünf Punkte zusammenfassen.

- Die Bürokratie liegt wie Mehltau über diesem Land. 68 % der heimischen Firmen beklagen bürokratische Belastungen und dringen auf rasche Beseitigung. Seit Langem wissen wir: Es gibt zu viele Statistikpflichten, die Planungsprozesse dauern zu lang, Genehmigungen werden an unzählige Vorbedingungen geknüpft, die Digitalisierung der Schulen kommt nicht voran – von Gesundheitsämtern, die per Fax kommunizieren, ganz zu schweigen. Und was die Verlegung neuer Stromleitungen nach der viel zu hastig vorgenommenen Energiewende im Jahr 2011 angeht, müsste mittlerweile jedem klar sein, dass es in diesem Schneckentempo nicht weitergeht. Also: Weg mit dem Sand im Getriebe. Kürzere Verfahren, weniger Klagerechte, mehr Tempo!
- Zudem ist da die steuerliche Belastung. Die Unternehmenssteuern sind in Deutschland so hoch wie beinahe nirgendwo sonst. Fast kein OECD-Staat langt derart deutlich zu. Einerseits muss es darum gehen, die Steuersätze zu senken, um notwendige Flexibilitätsspielräume in den Firmen zu ermöglichen, die sie angesichts der Dekarbonisierung der Wirtschaft dringend benötigen. Andererseits verirren sich Firmen wie Privatpersonen immer häufiger im vollkommen unübersichtlichen Dickicht steuerlicher Regelungen. Beides muss geändert werden; und zwar rasch. 41 % der heimischen Firmen sehen hier eine Top-Aufgabe der Politik.
- Unser Sozialstaat ufert aus. Deutschland wendet allein in diesem Jahr unfassbare 1.168 Mrd. € für soziale Leistungen auf, Tendenz weiter steigend! Mehr als 150 unterschiedlichste Maßnahmen zählen wir allein in der Familienförderung. Der Staat gleicht nicht nur dort immer mehr einem Sisyphos. Mit immer größerem Aufwand erzielt er immer zweifelhaftere Ergebnisse. Effektives Handeln sieht anders aus. Warum versieht man nicht alle Gesetze und politischen Programme mit einem Verfallsdatum? Warum beschließt man neue Belastungen nicht nur dann, wenn zuvor eine alte aufgehoben wurde? Dies würde dauerhaft einen strikten Begründungszwang bei jeder neuen „Wohltat“ auslösen.
- Auch geht es um die „Köpfe“. Die große „Baby-Boomer-Generation“ der 1960er Jahre verlässt in diesem Jahrzehnt das Erwerbsleben. Zugleich wächst „von unten“ zu wenig nach. Wir wissen das alles seit Jahrzehnten. Warum gelang es uns nicht, das Einwanderungsrecht so auszugestalten, dass deutlich mehr qualifizierte Kräfte in Deutschland dauerhaft leben und arbeiten wollen? Warum verlassen nach wie vor rund 60.000 Jugendliche pro Jahr ihre Schule ohne einen Abschluss? Warum verfügen in Deutschland mehr als 2 Mio. Menschen zwischen 20 und 34 Jahren über keinen Berufsabschluss? In nahezu jedem Unternehmen kann man das Problem doch mittlerweile mit Händen greifen: offene Lehrstellen ohne Ende, fehlende Bewerber ebenso. Verwundert es da, wenn 41 % der Unternehmen meinen, die Regierung solle sich endlich mit mehr Schwung um die Fachkräfteversorgung kümmern?



- Und dann ist da noch der Klimaschutz. Zweifellos eine Menschheitsaufgabe, noch dazu eine äußerst drängende. Hier muss mehr geschehen, allerdings im europäischen und im internationalen Schulterschluss. Es hilft nicht, immer ehrgeizigere Ziele in der sicheren Gewissheit zu formulieren, dass man sie nicht erreichen kann. Das gefährdet allein unsere industrielle Basis, zur Lösung des weltweiten Problems trägt es nicht wirklich bei. National wie europäisch deutlich mehr Mittel in Forschung und Entwicklung, Aufforstungsprogramme in den Wäldern bei uns und vor allem in der sogenannten „dritten Welt“, ein konsequenterer Einsatz für international einheitliche CO<sub>2</sub>-Preise, deutlich mehr Vor-Ort-Hilfen für die ärmsten Staaten der Erde und schließlich eine technologieoffenere, nicht aber bevormundende Grundausrichtung der Politik, die das Ergebnis schon kennt, bevor die Alternativen erforscht sind. Das wären Kernpunkte, auf die man aufsetzen könnte.

Viel zu tun also. Hoffen wir, dass wir schnell eine handlungsfähige Regierung bekommen. Und setzen wir zudem darauf, dass diese vernunftgeleitet regiert. Dass sie die Steuerlasten senkt, den Sozialstaat mit Augenmaß reformiert, sich dem Fachkräftethema und unserem Bildungswesen endlich mit Effektivität nähert, vor allem aber den Mehltau in diesem Land beseitigt. Mehr Bewegung tut not. Dazu sollte die neue Regierung alles daransetzen, die innovativen Kräfte in Wirtschaft und Gesellschaft zur Entfaltung zu bringen, ihnen jedoch nicht vorzuschreiben, in welche Richtung sie zu denken und zu handeln haben. Schlägt sie den gegenteiligen Weg ein, wird es noch schwieriger als es ohnehin schon ist! ■

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

K. Gräbener  
Klaus Gräbener

# Inhaltsverzeichnis



Titelthema

4

## Firmenbegrünung „Visitenkarte nach innen und außen“

Versiegelte Flächen, strenger Beton, graue Tristesse – diese Bilder assoziieren viele mit der Gestaltung von Firmenaußenbereichen. Doch es geht auch ganz anders: Mit einfachen Mitteln lässt sich der Wohlfühlfaktor eines Unternehmensstandortes steigern. Entsprechende Begrünungskonzepte sorgen für eine positive Atmosphäre und leisten gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit ...

Titelseite:

Foto: Carsten Schmale

## 33 NeurologIQ Group Pioniere mit Kreativität und KI



## 36 mbeder GmbH Sicherheit und Lebensqualität



## 42 Haus für Sicherheit „Lösungen für jeden Einzelfall“



## Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 25,20 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,10 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.  
Druckauflage: 22 000 Exemplare  
Quartal 2/2021  
A 4791



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Siegen,  
Hauptgeschäftsstelle, Postfach 10 04 51, 57069 Siegen,  
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen  
Telefon 0271 3302-0  
Telefax 0271 3302-400  
E-Mail: [si@siegen.ihk.de](mailto:si@siegen.ihk.de),  
Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,  
In der Trift 11, 57462 Olpe, Telefon 02761 9 44 50,  
Telefax 02761 9445-40, E-Mail: [oe@siegen.ihk.de](mailto:oe@siegen.ihk.de)

### Redaktion:

Patrick Kohlberger: 0271 3302-317  
Hans-Peter Langer: 0271 3302-313  
E-Mail: [presse@siegen.ihk.de](mailto:presse@siegen.ihk.de)

### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Katja Sponholz, Monika Werthebach

### Layout

Christian Reeh

### Druck, Anzeigen und Verlag

Vorländer GmbH & Co. KG  
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur  
Obergraben 39, 57072 Siegen, Telefon 0271 5940-0

Anzeigenannahme: Günter Chojetzki  
Telefon 0271 5940-338, Telefax 0271 5940-373  
E-Mail: [wirtschaftsreport@vorlaender.de](mailto:wirtschaftsreport@vorlaender.de)

### Zustellung

Für Fragen, die die Zustellung betreffen, wenden Sie sich bitte an [zustellung@siegen.ihk.de](mailto:zustellung@siegen.ihk.de) oder 0271 3302-273.

### Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Wortmann AG, 32609 Hüllhorst, bei.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 60



» Die Titelseite, alle Berichte sowie gekürzte Pressemeldungen finden Sie zusätzlich zur Printausgabe nun auch online unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de). Dazu geben Sie bitte die dem Text beigefügte ID in das Suchfeld unserer Website ein. «

## » 4 Titelthema

## 30 | Berichte

- » 30 Standort Siegen wächst stetig
- » 33 Pioniere mit Kreativität und KI
- » 36 Sicherheit und Lebensqualität
- » 39 „Im Eventbereich breit aufgestellt“
- » 42 „Lösungen für jeden Einzelfall“
- » 46 Technologie mit Köpfchen

## 10 | Nachrichten

- » 10 Bundestagswahl
- » 12 Innovationsbudget
- » 14 Siegstrecke
- » 49 Kreisbahn
- » 50 Gründerstipendium
- » 52 Messegeschäft

## » 58 Jubiläen/Bücher

## 58 | Börsen

- » 58 Recyclingbörse
- » 59 Unternehmensnachfolgebörse
- » 60 Handels- und Genossenschaftsregister

## 66 | Kultur

- » 66 Kai Gieseler
- » 68 Veranstaltungskalender



MIT UNS AUF DER  
**RICHTIGEN ROUTE**

**OTTO QUAST**

Fertigbau Lindenberg  
OTTO QUAST GmbH & Co. KG  
An der Autobahn 16-30  
57258 Freudenberg

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

Firmenbegrünung

# „Visitenkarte nach innen und außen“



Versiegelte Flächen, strenger Beton, graue Tristesse – diese Bilder assoziieren viele mit der Gestaltung von Firmenaußenbereichen. Doch es geht auch ganz anders: Mit einfachen Mitteln lässt sich der Wohlfühlfaktor eines Unternehmensstandortes steigern. Entsprechende Begrünnungskonzepte sorgen für eine positive Atmosphäre und leisten gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit.

Der Wirtschaftsreport wirft einen Blick auf einige Beispiele aus dem heimischen Kammerbezirk.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Carsten Schmale (4), SIEGENIA-AUBI KG (1), Garten- und Landschaftsbau Dietewich (1)

Die in Siegen und Brachbach beheimatete Schuster GmbH steht für moderne Technik und zuverlässige Qualität auf höchstem Niveau. Der Hersteller von Sonderschraubenlösungen bedient mit seinem umfangreichen Produktsortiment Kunden aus unterschiedlichsten Branchen – vom Turbinenbau über die Gebiete Petrochemie und Anlagenbau bis zum technischen

Handel. Zu den Leitlinien des 1971 gegründeten Unternehmens gehört der Anspruch, zielorientierte und systematische Arbeit zu leisten, dabei aber auch stets den eigenen „ökologischen Fußabdruck“ im Blick zu behalten und nachhaltig vorzugehen.

Wer das Firmengelände im Gewerbegebiet „Oberes Leimbachtal“ in Siegen betritt, sieht sehr schnell, dass die Verantwortlichen diese Philosophie mit Leben füllen. So hat sich die Geschäftsführung seinerzeit eine Gestaltung gewünscht, die im Eingangsbereich alle Besucher und Mitarbeiter gebührend willkommen heißt und im weiteren Verlauf der Anlage sowohl Raum für Entspannung als auch für die Durchführung von Firmenaktivitäten bietet. Die Planung und Realisierung dieses Vorhabens übernahmen die Burbacher Garten- und Landschaftsbau-Experten Beate Flender-Dietewich, Volker Dietewich und Johanna Dietewich samt Team. „Das Areal sollte strukturiert, hochwertig und lebendig werden, denn genau dafür steht Schuster“, blickt Flender-Dietewich auf das Projekt zurück.

Bei der Umsetzung habe das Ziel darin bestanden, die Unternehmens-DNA des Schrauben-Spezialisten zum Ausdruck zu bringen. Ein Beispiel: die schon auf den ersten Blick auffälligen, speziell ausgewählten Solitärgehölze, die – verstreut eingepflanzt – den Charakter einer kleinen, wertvollen Baumsammlung vermitteln. Dazu gehören unter anderem Schwarzbirke, Pyramiden-Hainbuche und Feldahorn. „Die verschiedenen Formen wechseln sich angenehm ab – eine Einstimmung auf die individuellen Kundenlösungen der Firma Schuster“, verdeutlicht Flender-Dietewich. Moonlight-Kugeln sorgen abends für eine optisch ansprechende Inszenierung der Gehölze.

Der Weg zum Haupteingang führt über einen Pfad aus Basalt-Natursteinpflaster, der in einen radial angelegten Vorplatz vor dem Firmengebäude mündet. Der Mittelpunkt des Radius liegt im Nebeneingang für die Mitarbeiter. Die übrigen Flächen sind nicht versiegelt, sondern mit wassergebundener Wegedecke gestaltet; dazwischen schöne Sitzblöcke. Basalt-Findlinge lockern das Areal auf und bringen optische Abwechslung. Eine Rotbuchenhecke grenzt den Eingangs- vom Straßenbereich ab. Auf der Böschung hinter der Hecke zur Straße hin sorgt eine flächige Staudenpflanzung für bienenfreundliche Blüten das ganze Jahr über. Säulenförmige Hainbuchen-Hochstämme umrahmen das Gebäude, lassen aber gleichzeitig den Blick auf die Architektur zu.



*Die Firma Schuster in Siegen setzte ein umfassendes Begrünungskonzept auf ihrem Unternehmensgelände um.*



Die Schuster-Belegschaft kann im neuen Firmengarten zum Beispiel während der Mittagspause gemeinsam entspannen – ein ganz wichtiger Punkt, wie Beate Flender-Dietewich einordnet: „Eine schöne Begrünung des Firmengeländes dient dem jeweiligen Unternehmen als Visitenkarte nach außen, aber natürlich auch nach innen. Ideal ist es, wenn die Besucher an dem Anblick Gefallen finden und sich die Mitarbeiter voll und ganz mit der Gestaltung identifizieren können.“ Der Wohlfühleffekt, der mit einer Grünanlage einhergehe, sei nicht zu unterschätzen.

Ein professionell und harmonisch gestaltetes grünes und blühendes Arbeitsumfeld verbessere die Kommunikation, steigere die Zufriedenheit sowie die Motivation – und damit letztlich auch die Leistungsfähigkeit. Dass auch Geschäftskunden die positive Atmosphäre wahrnehmen, sei freilich ebenfalls vorteilhaft. Der repräsentative Charakter rund um den Eingangsbereich der Schuster GmbH ist darüber hinaus noch aus einem weiteren Grund strategisch relevant: Das Unternehmen möchte den Firmengarten für die Ausrichtung von Hausmessen nutzen.

*Garten- und Landschaftsbau-Expertin Beate Flender-Dietewich steht interessierten Unternehmen mit ihrer Expertise zur Seite.*



Für Beate Flender-Dietewich steht fest: Ansprechend und ökologisch gestaltete Grünflächen auf Unternehmensgeländen setzen ein klares Signal und können letztlich sogar einen prägnanten Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung leisten. Firmen, die mit gutem Beispiel vorangingen, inspirierten andere dazu, es ihnen gleichzutun und ebenfalls ein zeitgemäßes, mitarbeiter- und umweltfreundliches Statement zu setzen. Wer ein Begrünungskonzept realisierte, setzte sich aktiv für Artenschutz ein und trage dazu bei, Staub- und Lärmmissionen zu reduzieren – vor allem dann, wenn sich die Begrünung auch noch auf Dächer und Fassaden ausdehne. Die genannten Ideen in der Unternehmensphilosophie zu verankern, bedeute, Imagepflege zu betreiben und Umweltschutz, gesellschaftliche Verantwortung sowie Lebens- und Arbeitsqualität miteinander in Einklang zu bringen.

Ein besonders schönes Projekt mit Vorbildcharakter setzt die SIEGENIA-AUBI KG um. Erst kürzlich habe das Unternehmen an seinem Hauptstandort in Wilnsdorf-Niederdielfen 140.000 „neue Mitarbeiter“ eingestellt, berichtet Vladimir Sikov, Koordinator Digitalisierung, augenzwinkernd. Es ist nur ein kleiner Bestandteil des großen Maßnahmenpakets, das die Siegerländer derzeit realisieren, um ihrem Anspruch in puncto Ökologie und Zukunftsausrichtung gerecht zu werden – einer jedoch, der sowohl intern als auch extern Zuspruch findet.

Auf einer von der Unternehmensgruppe eigens angelegten Magerwiese mit einer speziell für die Region zusammengestellten Saatmischung, aber auch im Umkreis von mehreren Kilometern, sammeln zwei Bienenvölker seit einigen Monaten von morgens bis abends Blütennektar und erzeugen Honig. Mit der Schaffung eines artgerechten Lebensraums für die Tiere

## Sonderprogramm des Landes NRW

Einen Anreiz, Flächen gezielt zu begrünen und damit einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, gibt das von der NRW-Landesregierung im Rahmen der Corona-Hilfe initiierte Sonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“. Es richtet sich an Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen sowie deren Zusammenschlüsse, Zweckverbände und Eigenbetriebe. Beantragen lassen sich Zuschüsse für die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen. Hierzu zählen insbesondere investive Maßnahmen zur Herstellung hitzemindernder Strukturen. Das Thema „Dach- und Fassadenbegrünung“ ist ein elementarer Baustein. In diesem Bereich liegt die mögliche Förderhöhe zwischen 50.000 und 100.000 €.

Wichtiger Hinweis: Zurzeit ist das Budget des Sonderprogramms ausgeschöpft. Der Projektträger Jülich wird aber umgehend informieren, sobald wieder Anträge gestellt werden können oder es vergleichbare Programme gibt. Weitere Informationen unter: [ptj.de/projektfoerderung/sonderprogramm\\_klimaresilienz](http://ptj.de/projektfoerderung/sonderprogramm_klimaresilienz).

– sie leben in zwei dreistöckigen Bienenkästen – unterstreicht SIEGENIA seine Bemühungen, neue Wege zu gehen und den Anspruch an nachhaltiges Arbeiten mit Leben zu füllen.

„Dieses Projekt macht das gesamte Thema für unsere Belegschaft erlebbar und kommt einfach gut an. Es bereitet uns allen Freude“, unterstreicht Katja Schreiber, die für den Bereich Marketing-Kommunikation verantwortlich zeichnet. Möglich wurde die Umsetzung durch eine konsequente Planung. Marcel Krombach, Leiter Facility Management, hatte sich frühzeitig mit dem Imkerverein Wilnsdorf in Verbindung gesetzt, um sich entsprechend beraten zu lassen. Mehrere Vorstandsmitglieder des Vereins erklärten sich bereit, die Umsetzung fachmännisch zu begleiten.



*Auf der durch die SIEGENIA-AUBI KG eigens angelegten Bienenwiese finden die Tiere beste Bedingungen vor.*



Thomas Kramer hat klare Vorstellungen vom „Industriegebiet der Zukunft“.

Kleines Schmäckerl: Auch die Kunden des Unternehmens profitieren von dem Projekt: Nach der ersten Honigernte füllte SIEGENIA das „flüssige Gold“ in Gläser, um es in den kommenden Wochen als Präsent überreichen zu können. Da die Maßnahme in Niederdielfen sehr gut angelaufen ist, weitet die Geschäftsführung das Konzept nun auch auf die weiteren Standorte aus. Im kommenden Jahr soll der Startschuss in Velbert, Hermeskeil und Reinsfeld fallen.

Vladimir Sizikov weist darauf hin, dass der Aspekt der Nachhaltigkeit in den langfristigen strategischen Überlegungen der Firma eine ganz zentrale Rolle einnehme: „Unsere Ambition ist es, klimaneutral zu arbeiten. Um diesem ehrgeizigen Anspruch

sukzessive näherzukommen, entwickeln wir einen ausgefeilten Fahrplan – mit klar festgelegten Schritten und einem Fokus auf Verbindlichkeit. Wir fühlen uns den Zielen verpflichtet und möchten sie alle gemeinsam erreichen.“

Über das Intranet wird die SIEGENIA-Belegschaft direkt eingebunden. Die zu ergreifenden Maßnahmen sollen auf diese Weise messbar werden – bei maximaler Transparenz und Mitsprachemöglichkeit. Alle Vorhaben, die dabei eine Rolle spielen, sind quantifiziert – von der für die nächsten Jahre vorgesehenen Reduktion des CO<sub>2</sub>-Verbrauchs bis hin zu den finanziellen Effekten, die die Anbringung von Solarzellen generiert. Die Mitarbeiter können ihre Ideen zur Sprache bringen und damit ihre Kollegen zum Diskurs anregen. „Da ist es ganz egal, ob es um Anregungen zur Nutzung von Prozessabwärme, um E-Mobilität oder um kreative Ansätze für die Verwendung moderner Materialien in der Produktion geht“, erläutert Sizikov. Das Unternehmen sei für jede Art der Beteiligung dankbar.

Um die Ecke denken, gemeinsam an neuen Ideen feilen und damit das eigene Unternehmen in eine umweltfreundliche Zukunft führen – diesen Ansatz sieht auch Thomas Kramer (Kramer Garten GmbH & Co. KG, Olpe) gerne. Er ist Sprecher der Bezirksgruppe Olpe-Siegen-Wittgenstein innerhalb des Landesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW und steht, genau wie Beate Flender-Dietewich und alle anderen Vorstandsmitglieder, den interessierten Betrieben mit fachlichem Know-how und jeder Menge Erfahrung hinsichtlich der baulichen Umsetzung verschiedener Begrünungskonzepte zur Verfügung. Der 61-Jährige unterstreicht: „Egal, ob Blumenwiesen, Dachbegrünung, Teich oder Bienenhotel: Indem man vom klassischen Grau abweicht und Akzente setzt,

### Wettbewerbe für Firmengärten

Projekte mit Vorbildfunktion vorstellen und damit bei anderen Firmen und Institutionen das Bewusstsein für ein grünes Arbeitsumfeld schaffen – dieser Zielsetzung widmet sich die Stiftung „Die Grüne Stadt“. Sie unterstützt regelmäßig die Durchführung von Firmengärten-Wettbewerben in einigen Bundesländern und Städten. Auch in Nordrhein-Westfalen fanden derartige Ausschreibungen bereits statt. Klare Maxime dabei: Ein Firmengarten lässt sich ganz individuell gestalten und kommt nie „von der Stange“. Ob im sogenannten „Urban-Gardening-Look“ mit Gemüse und Kräutern oder als repräsentativer Park mit Formgehölzen und gepflegten Rasenflächen – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Ausführliche Informationen zur Stiftung „Die Grüne Stadt“ finden Interessierte unter [die-gruene-stadt.de/](http://die-gruene-stadt.de/). Hier erläutern die Verantwortlichen auch detailliert, wie die Wettbewerbe aufgebaut und welche Voraussetzungen zu erfüllen sind.

präsentiert man sich als moderner Arbeitgeber. Und die Botschaft kommt schnell in der Öffentlichkeit an.“

Ziel müsse es sein, diese Erkenntnis möglichst bei allen Unternehmen zu etablieren – unabhängig von deren Größe und Branchenzugehörigkeit: „Begrünung darf kein Thema sein, das ausschließlich die ‚Industriekapitäne‘ auf dem Schirm haben.“ In den vergangenen Jahren sei glücklicherweise schon ein gewisser Wandel erkennbar gewesen. Gemeinsam mit seinem Team, erklärt Kramer, habe er einige Projekte unterschiedlichster Art auf den Weg gebracht, sowohl bei hiesigen Unternehmen als auch bei karitativen Institutionen, Pflegeheimen, Kindergärten und anderen Einrichtungen.

Freilich stünden auch die Städte und Gemeinden in der Pflicht, ökologische Ansätze zu fördern. Es obliege der Politik, durch entsprechende Konzepte die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen: „Wenn bei neuen Gewerbegebieten die Flächen überwiegend asphaltiert werden, ist das schon mitunter enttäuschend.“ Kommunen sollten ihre Bebauungspläne demnach so aufstellen, dass der Grünaspekt ausreichend Berücksichtigung finde.

Kramers Idealvorstellung: ein „Industriegebiet der Zukunft“, das sich nach architektonisch-ökologischen Richtlinien orientiere. Gut gelungen sei dies beispielsweise bereits in Attendorn; genauer: im Industriegebiet Ennest. „Hier ist Begrünung eine zwingende Bedingung für die Baugenehmigung.“ Die individuelle Umsetzung richte sich dann nach den jeweiligen Vorstellungen der Unternehmen – von Bäumen und Kräutern

auf dem Vorplatz bis hin zu mit Wildgrünmischung eingesäten Böschungen.

Umgesetzt hat Thomas Kramer in diesem Kontext zum Beispiel auch in Olpe verschiedene Maßnahmen, etwa bei der Bade- und Rinscheid Metallwarenfabrik GmbH (BARI). Deren Geschäftsführer Heinz Rinscheid zeigt sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis: „Was hier entstanden ist, überzeugt uns zu 100 %. Es erweist sich als ökologisch sinnvoll, schön anzusehen und vor allem auch in Sachen Unterhaltung nicht überfordernd. Für ein Industrieunternehmen ist dieser Punkt ganz wichtig.“

In dem Zusammenhang seien zunächst ganz praktische Fragen von Belang: Wie oft muss die Anlage gepflegt werden? Wie intensiv sind die Arbeitseinsätze? Welche Kosten kommen auf das Unternehmen zu? Gemeinsam mit Thomas Kramer hat BARI ein Konzept erarbeitet, das die Rahmenbedingungen erfüllt. Ein ansprechender „Fluss“ aus Steinen mit stilvoll eingebundenen Findlingen ist attraktiv für die Pausen der Mitarbeiter und für die Besucher auf dem Weg zum Haupteingang. Die Optik passt sehr gut zum Firmengebäude. Kantig geschnittene Eiben und weiterer rund um den Parkplatz angebrachter, einheitlicher Bewuchs sorgen für eine wohltuende Begrünung. „Die Bäume sehen schön aus, werden aber auch nicht so hoch, dass sie die Lichter auf dem Vorplatz abschatten“, erklärt Heinz Rinscheid. Pflegearbeiten seien nur im Frühjahr und im Herbst erforderlich. Von Kunden und Besuchern erhalte er regelmäßig sehr positive Rückmeldungen, betont der Unternehmer. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de), Seiten-ID 4034.

*Grüne Pflanzen können Firmengelände gezielt aufwerten.*



IHK-Blitzumfrage zur Bundestagswahl

**Wirtschaft erwartet Abbau von Bürokratie und Prüfung von Sozialausgaben**



Die überbordende Bürokratie erzürnt viele Unternehmen.

„Ganz gleich, wie sich die Bundesregierung nach der Wahl zusammensetzt: Sie wird den Kampf gegen Bürokratie viel entschlossener als bisher führen müssen. Ansonsten droht die heimische Wirtschaft in den überbordenden Regelungsfluten zu ertrinken“, mahnt Felix G. Hensel. Die meisten Unternehmen sähen im deutlichen Abbau bürokratischer Hemmnisse mit Blick auf den heimischen Wirtschaftsstandort den größten Handlungsbedarf für die künftige Bundesregierung, hebt der Präsident der IHK Siegen hervor.

Dabei verweist er auf die Ergebnisse der jüngsten Blitzumfrage der Kammer bei 408 Unternehmen zur Bundestagswahl. Den bisherigen Bemühungen in Berlin für die Beseitigung von Bürokratie erteilen die Unternehmen demnach als Schulnote ein glattes „mangelhaft“.

Beinahe sämtliche Betriebe stimmen in der Umfrage zu, dass der Staat auf allen Ebenen dringend für einen deutlichen Bürokratieabbau sorgen muss. Felix G. Hensel: „Corona hat zu

Milliardenausgaben und neuen Rekordschulden geführt. Dabei gerät schnell in Vergessenheit, dass jeder Cent zunächst erwirtschaftet werden muss. Wenn weiter mit einem vergleichbar hohen Steueraufkommen wie vor Corona gerechnet werden soll, müssen die Paragraphen-Bremsklötze kompromisslos weggeschlagen werden.“ Beispiele für Überregulierung gebe es zuhauf, betont der IHK-Präsident. So spricht sich der allergrößte Teil der befragten Unternehmen dafür aus, dass Planungs- und Genehmigungsprozesse (zum Beispiel für Straßen) dringend vereinfacht und beschleunigt werden müssen.

Die Ergebnisse der Blitzumfrage offenbaren noch mehr: Die Unternehmen haben Probleme damit, dass mittlerweile ein Drittel unserer gesamten Wirtschaftsleistung in die Sozialleistungen fließt. IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener: „Nach aktueller Schätzung der Bundesregierung geben wir jährlich bereits heute unfassbare 1.162 Mrd. € für Sozialleistungen aus. 2025 sollen es bereits 1.281 Mrd. € sein. Scheinbar erzielen wir mit immer größerem Aufwand immer zweifelhaftere Ergebnisse. Neun von zehn Betrieben sind jedenfalls davon überzeugt, dass die Sozialausgaben erst aufgestockt werden sollten, nachdem alle Sozialleistungen auf ihre Wirksamkeit hin überprüft wurden. Eine bessere Verzahnung und eine größere Effizienz der Maßnahmen haben aus Sicht der Wirtschaft klaren Vorrang vor immer weiterer Aufstockung.“ Auch bei der Aufgabenwahrnehmung des Staates wünschen sich die meisten Unternehmen eine größere Disziplin: Der Staat sollte sein Personal auf die Erfüllung der Kernaufgaben konzentrieren. Der Großteil der Unternehmen, nämlich 89 %, spricht sich dafür aus, das Steuersystem grundlegend zu modernisieren, das heißt vor allem: zu vereinfachen und zugleich die Steuerlast für die Betriebe spürbar zu senken.

Neben einem entschlosseneren Bürokratieabbau und einer kritischen Überprüfung von Sozialausgaben erwarten die Unternehmen vor allem, dass die Digitalisierung (44 %) und der Breitbandausbau (40 %) konsequent vorangetrieben werden, die Fachkräftesicherung unterstützt wird (42 %) sowie die Straßen und Schienenwege zügiger ausgebaut und die Unternehmenssteuern spürbar gesenkt werden (je 41 %). Neben dem Bürokratieabbau sind dies die aus Sicht der heimischen Wirtschaft prioritären Themen, die man von der neuen Regierung angepackt sehen möch-



Ranking der wichtigsten Handlungsfelder aus Sicht der Unternehmen.

te. Insbesondere die Industriebetriebe betrachten es als notwendig, die Strompreise zu reduzieren (41 %) und die Energieversorgung dauerhaft und verlässlich zu sichern (40 %). 83 % aller befragten Unternehmen sind der Ansicht, dass durch den Doppelausstieg aus der Kohle- und Kernenergie weiter steigende Strompreise und Versorgungslücken drohen. Mehr als die Hälfte aller befragten Unternehmen (51 %) treibt zudem die Sorge um, dass die Dekarbonisierung zu einer Deindustrialisierung der südwestfälischen Wirtschaft führt. Klaus Gräbener: „Dass der Klimaschutz einen hohen Stellenwert haben muss, ist unbestritten. Fahrlässig und aus unserer Sicht

nicht verantwortbar wäre es jedoch, wenn ganzen Branchen in der festen Überzeugung, etwas ‚Gutes‘ zu tun, der Boden unter den Füßen weggezogen wird. Die neue Bundesregierung sollte daher bei der angestrebten Transformation der Wirtschaft mit besonderem Augenmaß vorgehen.“ Allein immer höhere Ziele zu formulieren, reiche nicht; die angestrebten Wege dorthin müssten auch gangbar sein, zumal die Herausforderung der Transformation in der Leitindustrie, dem Automobilbau, auch den heimischen Wirtschaftsraum in erheblichem Maße trifft. 92 % der Unternehmen glauben jedenfalls, dass die Entwicklung und Förderung zukünftiger au-

tomobiler Antriebstechniken durch Technologieoffenheit geprägt sein sollten. Vergleichsweise gute Noten erhält die Bundespolitik für die Sicherung offener internationaler Märkte. Ein stärkeres Europa erachten 70 % der Unternehmen für eine positive Entwicklung Südwestfalens als notwendig. Mit Blick auf die Coronapolitik unterstützen 94 % der Betriebe die aktuelle Regierungslinie, die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie nicht mehr nur an den Inzidenzwerten auszurichten. Mehr als drei Viertel der Betriebe (79 %) sprechen sich dafür aus, dass die Arbeitgeber den Impfstatus ihrer Mitarbeiter abfragen dürfen. ■

## Unternehmenssteuern

### IHK fordert grundlegende Reform

Klimawandel, Digitalisierung, Fachkräftemangel und der Neustart aus der Corona-Pandemie machen in etlichen Betrieben mehr Investitionen erforderlich. Der notwendige Spielraum hierfür wird derzeit aber eher kleiner als größer. IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener sieht unter Bezugnahme auf eine aktuelle Umfrage der Kammer dringenden Handlungsbedarf in der Steuerpolitik: „Fast 90 % der Unternehmen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe sind der Meinung, das Steuersystem müsse grundlegend modernisiert und die Steuerlast für die Betriebe spürbar gesenkt werden. Soll die Wettbewerbssituation heimischer Betriebe nicht auf der Strecke bleiben, muss die Reform der Unternehmensbesteuerung ein Handlungsschwerpunkt für die neue Bundesregierung sein!“ Die letzte umfassende Unternehmenssteuerreform in Deutschland stammt aus einer Zeit, in der der US-Präsident noch George W. Bush hieß und das erste iPhone auf den Markt kam. Seitdem hat sich in der Welt alles Mögliche verändert, nicht aber die Steuerbelastung der Unternehmen in Deutschland. Mit der Unternehmenssteuerreform im Jahr 2008 wurde die direkte Belastung betrieblicher Erträge von insgesamt rund 40 % auf etwa 30 % gesenkt – hinzu kommen die Steuern bei Gewinnausschüttungen an die Anteilseigner. IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer: „Damit bewegte sich Deutschland vor zehn Jahren im Durchschnitt vergleichbarer Industriestaaten. Da viele Länder inzwischen ihre Steuersätze gesenkt haben, rangieren wir aber mittlerweile beständig in der Spitzengruppe bei der Steuerbelastung.“ Der Schnitt der von der OECD regelmäßig erfassten Industriestaaten liegt bei 23 % – rund sieben Prozentpunkte unter dem deutschen Niveau. Die effektive Durchschnittssteuerbelastung eines profitablen Investitionsprojekts in Deutschland



Die Steuerlast für Betriebe muss gesenkt werden. Diese Forderung lässt sich aus den Ergebnissen einer aktuellen IHK-Umfrage ablesen.

lag 2020 bei 28,9 %, während sie im EU-Durchschnitt deutlich geringer (19,4 %) war.

Hans-Peter Langer: „Bei Entscheidungen über einen Produktionsstandort wirken Steuersätze wie Preisschilder. Es ist bezeichnend, dass deutsche Unternehmen im Ausland mehr investieren als ausländische Unternehmen in Deutschland.“ Entsprechende aktuelle Erhebungen des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) spiegeln sich auch im heimischen Wirtschaftsraum wider: Im Handlungsfeld „Unternehmensbesteuerung“ schneidet die aktuelle Bundesregierung mit einer Durchschnittsnote von 4,1 schlecht ab. Zugleich betrachten die Unternehmen im Bezirk der IHK Siegen die spürbare Sen-

kung der Unternehmensbesteuerung als eines der wichtigsten Themen für die künftige Bundespolitik.

Aus Sicht der IHK ist dies wenig verwunderlich. Klaus Gräbener: „Hier hat sich viel zu lange viel zu wenig getan. Die zunehmende Komplexität des Steuerrechts tut ihr Übriges. Sie führt dazu, dass sich Unternehmen hohen rechtlichen Unsicherheiten und Risiken ausgesetzt sehen.“ Jetzt nach der Bundestagswahl gelte es, die richtigen Weichen für eine nachhaltige Entlastung zu stellen, betont der Hauptgeschäftsführer: „Die großen gesellschaftlichen Herausforderungen lassen sich am ehesten mit der Wirtschaft erfolgreich bewältigen, nicht gegen sie!“ ■

## Innovationsbudget

**IHK fördert Kindertagesstätten und Schulen mit weiteren 52.000 €**

Wenn man es umrechnet, profitieren in diesem Jahr mindestens 3.000 Kinder und Jugendliche von Projektmitteln, die die regionale Wirtschaft investiert. Anders ausgedrückt: Zwölf Kindertagesstätten, neun Grundschulen und vier weiterführende Schulen erhalten insgesamt etwa 52.000 € von der Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK), um mit den Kindern und Jugendlichen die Themenfelder Naturwissenschaft und Technik, Mathematik und Informatik sowie Wirtschaft experimentell und spielerisch zu erkunden.

„Im vergangenen Jahr haben Naturwissenschaften, Digitalisierung und Mathematik plötzlich eine neue Relevanz im Alltag bekommen. Deshalb freuen wir uns besonders darüber, dass sich durch die von Ihnen eingereichten Projekte sehr viele Kinder und Jugendliche auf kreative Weise mit diesen wichtigen Themen beschäftigen werden“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener bei der Übergabe der Förderbescheide an 19 Einrichtungen aus Siegen-Wittgenstein und weitere sechs aus dem Kreis Olpe. Außerdem erhielt das Regionale Bildungsnetzwerk des Kreises Olpe stellvertretend für mehrere Schulen eine Förderzusage. Insgesamt stellte die heimische IHK damit seit 2015 bereits mehr als 370.000 € an Finanzmitteln zur Verfügung, die



*IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim freut sich darüber, dass die geförderten Projekte Themen wie Digitalisierung und Naturwissenschaften in den Blickpunkt rücken.*

weit überwiegend in Projekte von Kindertagesstätten und Grundschulen flossen.

Ziel ist, langfristig die gewerblich-technische Bildung zu stärken. Diese ist in der Berufsausbildung nach wie vor der wichtigste Zweig für die heimische Wirtschaft, verliert jedoch zusehends an Zuspruch von Seiten der Bewerber. Und auch im Bereich der Informatik wünschen sich die Firmen mehr Interesse. Deshalb hatte die Vollversammlung der IHK Siegen auch für das Jahr 2021 wieder Finanzmittel für diese Projekte freigegeben. Diese wurden durch eine Jury vergeben, die der Berufsbildungsausschuss der

IHK Siegen eingesetzt hat und in der Vertreter aus Wirtschaft, Gewerkschaften und Berufskollegs vertreten sind. „Die Jury hat vor allem die Einrichtungen in den Blick genommen, die bisher noch nicht vom Programm profitiert haben“, erläutert IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim. Sie zeigte sich begeistert von der Themenvielfalt der Anträge: Sie reichte von erneuerbaren Energien über Medienbildung bis hin zu Robotik, immer angepasst auf die Situation der jeweiligen Einrichtung.

Als kleinstes Projekt erhält das Evangelische Familienzentrum „Sternzelt“ in Freudenberg 679 € für die Anschaffung einer magnetischen Kugelbahn, die höchste Förderung mit 3.587 € bekommt die Realschule auf der Morgenröthe aus Siegen, die die Energiequellen der Zukunft – Solarstrom und Wasserstoff – für die Schüler experimentell erfahrbar machen will. Andere Beispiele sind der Katholische Kindergarten St. Bartholomäus Lennestadt (Fördersumme: 895 €) mit seiner mechanisch-technischen Baustelle, wo die Kinder zusammen mit ihren Eltern bauen werden, oder die mobile Forscherstation des Kindergartens St. Martinus aus Olpe (3.150 €), in der sich die Kinder mit Elektrizität, Magnetismus und Wasser auseinandersetzen werden. Der Wunsch der geförderten Einrichtungen nach Austausch über die Projekte wurde bei der Übergabe der Förderbescheide deutlich. Die IHK Siegen wird in den kommenden Monaten – nach der Umsetzung der jetzt geförderten Ideen – zum Austausch einladen, sodass die Einrichtungen ihre Erfahrungen teilen können. ■



Immobilien-Beratung  
Friedrich GmbH

**Bahnhofstr. 15, 57072 Siegen**  
Telefon 0271 3134-130, Fax -128  
info@ibf-siegen.de

**www.ibf-siegen.de**



**siegerland  
bewachung**

---

**WIR SORGEN FÜR  
IHRE SICHERHEIT**

---

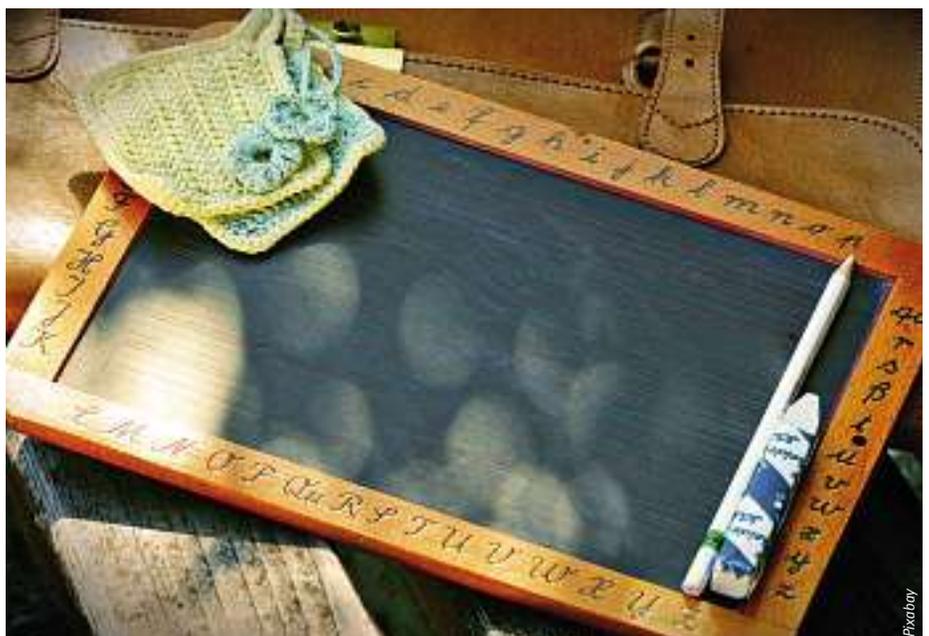


Siegerland Bewachung GmbH & Co KG  
Alte-Dreisbach-Straße 11  
57080 Siegen



Telefon [02 71] 3 14 61-0  
Telefax [02 71] 3 14 61-20

[www.siegerland-bewachung.de](http://www.siegerland-bewachung.de)



## Personalie

**IHK-Präsident Felix G. Hensel wurde 75**

Über 40 Jahre leitete er als geschäftsführender Gesellschafter das 1931 gegründete Unternehmen Gustav Hensel GmbH & Co. KG Lennestadt und entwickelte es zu einer weltweit agierenden Unternehmensgruppe in der elektrotechnischen Gebäudeausrüstung mit mehr als 850 Mitarbeitern. Heute ist er „nur noch“ ehrenamtlich unterwegs; dies jedoch unvermindert leidenschaftlich. Schließlich sieht Felix G. Hensel, der am 12. September sein 75. Lebensjahr vollendete, im ehrenamtlichen Engagement eine wichtige Verpflichtung unternehmerischer Verantwortung.

Seit 1984 engagierte sich Felix G. Hensel im Vorstand des Arbeitgeberverbandes Olpe e. V., dem er von 2000 bis 2015 vorstand und dessen Ehrenvorsitzender er heute ist. Von 1978 an gehörte er ununterbrochen der IHK-Vollversammlung an, die ihn 2014 mit der Nachfolge Klaus Th. Vettters betraute und zum 20. Präsidenten der IHK Siegen wählte. Im Zentralverband der Deutschen Elektro- und Elektronikindustrie (ZVEI) engagierte sich der Unternehmer mehr als 30 Jahre lang in unter-



schiedlichsten Gremien. Seit 2005 steht Hensel zudem dem Beirat der Attendorner LEWA GmbH vor, auch weil ihm die berufliche Förderung jun-

ger Menschen seit jeher eine Herzensangelegenheit ist. Für sein vielfältiges Engagement wurde Felix G. Hensel 1989 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. 1998 erhielt er die Ehrenplakette der IHK Siegen für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. 2015 wurde er für seine unternehmerische und gesellschaftliche Leistung vom Zentralverband der deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) mit dem Ehrenpreis für sein Lebenswerk gewürdigt. 2019 erfuhr sein Wirken eine weitere Auszeichnung, als er mit dem Verdienstkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt wurde.

Als IHK-Präsident vertritt Felix G. Hensel seit nunmehr sieben Jahren die Anliegen der heimischen Wirtschaft klar und präzise. Dabei sind ihm das persönliche Gespräch und das stete Bemühen um einen wirksamen Ausgleich der Interessen besonders wichtig. Auch und gerade deshalb ist er ein den Menschen zugewandter IHK-Präsident, der breite Zustimmung in der Unternehmerschaft findet. ■

## Sie haben das Ziel. Wir kennen den Weg.

Setzen Sie bei der betrieblichen Altersversorgung auf ERGO und seine erfahrenen Partner. Wir unterstützen Ihr Unternehmen

- bei der Gestaltung von individuellen Versorgungsordnungen für Ihre Mitarbeiter
- bei der Bewertung und im Management bestehender Pensionsverpflichtungen
- wenn sich die rechtlichen Rahmenbedingungen verändern



### Bezirksdirektion **Martin Schäfer**

Fachberater betriebliche Altersversorgung  
Vertriebsbeauftragter Metallrente

Helmut-Kumpf-Str. 27, 57368 Lennestadt  
Tel 02723 959517, martin.schaefer@ergo.de  
www.martin-schaefer.ergo.de



# ERGO

Endlich zweigleisig von Siegen nach Köln:

## Industrie- und Handelskammern fordern Ausbau der Siegstrecke



Die Siegstrecke soll ausgebaut werden. Darin sind sich die IHKs Bonn/Rhein-Sieg, Koblenz, Köln und Siegen einig.

„Wir appellieren eindringlich dafür, die eingleisigen Abschnitte auf der Siegstrecke unter Umsetzung vollumfänglicher Lärmschutzmaßnahmen zu beseitigen“: Die Resolution der Industrie- und Handelskammern Bonn/Rhein-Sieg, Koblenz, Köln und Siegen an die DB Netz AG und das Bundesverkehrsministerium lässt an Deutlichkeit nichts vermissen. Gemeinsam stellen sich die Hauptgeschäftsführer der vier Kammern hinter die seit Langem erhobene Forderung nach einem Ausbau der für den überregionalen Personen- und Schienenverkehr bedeutsamen Bahnstrecke von Siegen nach Köln.

Diese war in den letzten Weltkriegsmonaten erheblich zerstört und nach Kriegsende in mehreren Streckenabschnitten lediglich eingleisig wiederaufgebaut worden. Bis zum heutigen Tag führt dies zu Engpässen, die sich immer drama-

tischer auswirken: Verspätungen können kaum ausgeglichen werden, sodass der Taktfahrplan nicht eingehalten werden kann. Auch eine Verlagerung von mehr Verkehr auf die Schiene scheitert an den Engstellen. „Dass sich an dieser Situation seit Jahrzehnten nichts Grundlegendes verändert hat, ist aus heutiger Sicht kaum zu verstehen. Zweifellos hat die Siegstrecke sowohl für den Güter- als auch für den Personenverkehr deutlich mehr Potenzial. Die Beseitigung der eingleisigen Abschnitte ließe sich mit vergleichbar geringem Mitteleinsatz erreichen“, erläutert Dr. Hubertus Hille, Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Einige Unternehmen im Rhein-Sieg-Kreis stünden einem Ausbau kritisch gegenüber, etwa weil sie sich nachvollziehbar um eine höhere Lärmbelastung sorgten. „Deshalb ist es aus unserer Sicht auch notwendig, den Ausbau möglichst mit vollständigem Lärmschutz umzusetzen.“

Ebenso wie der Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke findet sich auch der Ausbau der Siegstrecke im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans wieder. Eine wesentliche Begründung hierfür war bei dessen Verabschiedung vor fünf Jahren, Möglichkeiten zu eröffnen, um die Rheinstrecken beim Güterverkehr zu entlasten. Während bei der Ruhr-Sieg-Strecke die Vorplanungen bereits im kommenden Jahr abgeschlossen sein sollen, tut sich bei der Siegstrecke vernehmbar nichts. „Dabei wäre der Ausbau der Siegstrecke eine gute Möglichkeit, auf den Strecken links und rechts des Rheins weitere Kapazitäten zu schaffen. Dies würde insbesondere dann erfolgreich gelingen, wenn die Siegstrecke Güterverkehre zur Entlastung des Mittelrheinkorridors aufnehmen könnte“, sagt Dr. Uwe Vetterlein, Hauptgeschäfts-

führer der IHK Köln. In dasselbe Horn stößt auch Klaus Gräbener, Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen. Er wird dabei deutlich: Wenn die Klimaziele erreicht werden sollen, sei es zwingend erforderlich, mehr Personen- und Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern. Hierüber gebe es politisch einen weitgehenden Konsens. „Das steht in jedem Wahlprogramm. Schöne Worte, die in der Wirklichkeit häufig nicht ankommen. Wenn in Sonntagsreden mehr Güter auf der Schiene gefordert werden und dann vor Ort genau dies politisch aktiv verhindert wird, ist Politik nicht glaubwürdig. Dann entpuppen sich die vollmundigen Aussagen schnell als bloße Lippenbekenntnisse!“ Dabei müsse jedem einleuchten, dass sich mit der Beseitigung der Engstellen auf der Siegstrecke schnelle und unmittelbare Effekte bei der CO<sub>2</sub>-Reduzierung erzielen ließen.

Für eine durchgängig zweigleisige Siegstrecke sprechen auch die Erfahrungen aus der jüngsten Flutkatastrophe. „Wir mussten neben all den persönlichen Schicksalen auch erleben, wie folgenreich sich ein solches Wetterereignis auf die Verkehrsinfrastruktur einer gesamten Region auswirkt“, betont Arne Rössel, Hauptgeschäftsführer der IHK Koblenz. „Die Bahn war und ist eine wichtige Lebensader im Ahrtal! Gleiches gilt für die Siegstrecke! Jede Streckenstörung, sei es wegen Sanierung, Unwetter oder Unfall, hat Folgen für die Wirtschaft, die zwingend auf verlässliche Transportwege angewiesen ist. Deswegen braucht es eine resiliente Verkehrsinfrastruktur, zu der der Ausbau der Siegstrecke gehört, die auch eine dringend benötigte Entlastung für den Rheinkorridor darstellt. Der Ausbau der Siegstrecke ist daher dringend geboten, gerade weil die Maßnahme mit überschaubarem Aufwand umzusetzen sein dürfte.“ Wenn die Transportstrecken im Mittelrhein-Korridor entlastet, neue Kapazitäten für den Schienenpersonenverkehr geschaffen und gleichzeitig mehr Gütertransporte auf die Schiene verlagert werden sollen, führt aus Sicht der IHKs am Ausbau der Siegstrecke kein Weg vorbei, zumal damit ein wirksamer Beitrag geleistet würde, das Schienenverkehrsnetz krisenfester zu machen. Damit ließen sich die allgemeinen Ankündigungen in den Wahlprogrammen der Parteien nach der Bundestagswahl zudem mit Leben füllen. Die Resolution ist dem Vorstandsvorsitzenden der DB Netz AG, Frank Sennhenn, und dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Enak Ferlemann, zugeleitet worden. ■

„Schlafwagentempo reicht nicht“

## Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke Thema in IHK-Verkehrsausschuss

„Jede Woche, die ungenutzt verstreicht, vergrößert den wirtschaftlichen Schaden. Der Wiederaufbau muss schnell und unbürokratisch kommen.“ Walter Viegener (Viega Holding GmbH & Co. KG), Vorsitzender des Industrie- und Verkehrsausschusses der IHK Siegen, ließ in der jüngsten Sitzung des Gremiums keinen Zweifel am bestehenden Zeitdruck bei der Behebung der Flutschäden an den Verkehrswegen in NRW und Rheinland-Pfalz.

Zuvor hatte Ludger Siebert, Leiter der Regionalniederlassung Südwestfalen von Straßen.NRW, einen Überblick über die Schäden und den Stand der Arbeiten am Straßennetz in Südwestfalen und NRW gegeben. Demnach waren mehr als 70 Stellen vom Starkregen betroffen. Es sei unmittelbar nach dem Wetterereignis eine umfassende Bauwerksprüfung durchgeführt worden, um ein genaues Bild über das Ausmaß der Schäden zu ermitteln. „Alleine im Zuständigkeitsbereich der Regionalniederlassung Südwestfalen mussten zwischenzeitlich 35 Vollsperrungen eingereicht werden.“

Landesweit waren es mehr als 300 Stellen im Straßenverkehrsnetz mit Schäden. Besonders dramatisch sei es dort, wo die Flut ganze Brücken mitgerissen hätte, die nun wieder neu aufzubauen seien. „Prognosen für den Zeitpunkt der Wiederherstellung sind verlässlich erst nach weiteren Prüfungen von Strecken und Bauwerken möglich. Aber: Es wird nach und nach immer mehr Durchfahrtsmöglichkeiten geben.“ Von großem Vorteil sei gewesen, dass das Verkehrs- und das Umweltministerium mit einem gemeinsamen Runderlass schnell geeignete rechtliche Voraussetzungen dafür geschaffen hätten, dass keine Zeit verloren ging. Auch vergaberechtliche Vereinfachungen hätten sich positiv ausgewirkt,



Ausschussvorsitzender und IHK-Vizepräsident Walter Viegener (Viega Holding GmbH & Co. KG) fand deutliche Worte.

betonte Ludger Siebert. Problematisch ist die Lage nach wie vor beim Schienenverkehr. Alleine sieben Strecken des Regionalverkehrs seien durch die Wassermassen so stark zerstört worden, dass sie durch die Deutsche Bahn saniert oder neu gebaut werden müssten, berichtete IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer: „Etliche Brücken, Oberleitungsmasten und Stellwerke sind zerstört oder stark beschädigt worden. Für letztere ist es dem Vernehmen nach nicht einfach, Ersatzkomponenten zu beschaffen. Es handelt sich um spezielle Technik. Das betrifft leider auch die Ruhr-Sieg-Strecke zwischen Hagen und Werdohl und das Stellwerk in Hohenlimburg.“ Zwischen dem Hagener Hauptbahnhof und Werdohl waren die Gleise in erheblichem Maße über- und unterspült

worden. Die Deutsche Bahn ließ zur Sitzung mitteilen, dass der Zugverkehr voraussichtlich erst zum Fahrplanwechsel im Dezember wieder aufgenommen werde.

Zu spät, fand Ausschussvorsitzender Walter Viegener. Die Folgen der Katastrophe bekäme auch die heimische Industrie zu spüren, vor allem in Form von Lieferproblemen. Es müsse alles dafür getan werden, dass diese Schienenverbindung so schnell wie möglich wieder funktioniert, betonte der IHK-Vizepräsident: „Hier heißt es jetzt: ‚Dampf machen!‘ Je früher die Strecke wieder durchgängig befahrbar wird, desto geringer werden am Ende die volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Schäden sein. Jeder Tag hilft!“

Walter Viegener erinnerte an den geplanten Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke für den Güterverkehr, der längst überfällig sei. Wenn mehr Güter über die Schiene transportiert werden sollen, müsse hierfür auch die Möglichkeit geschaffen werden. Der Ausbau der Strecke zwischen Hagen und Siegen werde politisch seit Langem gefordert. Getan habe sich bislang nur wenig. Aus dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) war zu erfahren, dass derzeit die Vorplanungen für die umfangreichen Ausbaumaßnahmen auf der Ruhr-Sieg-Strecke durchgeführt werden und diese im kommenden Jahr abgeschlossen würden. Auch hier drängt der Ausschuss auf mehr Tempo. Walter Viegener: „Im Schlafwagentempo verpassen wir den Anschluss!“

Weitere Themen im Industrie- und Verkehrsausschuss waren unter anderem die digitale Erfassung von Baustellen zur besseren Koordinierung und die Route 57. ■

## Digitalisierung im Einzelhandel

### IHK-Webinare bieten Unterstützung

Wie digitalisiere ich mein Geschäft? In dieser Frage möchte die IHK Siegen durch drei Webinare Unterstützung leisten. Heimische Einzelhändler geben Einblick in Projekte, die sie mit Mitteln aus dem Förderaufruf „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken 2020“ umgesetzt haben, und zeigen auf, welchen positiven Effekt sie damit erzielen konnten. Die Bandbreite ist groß. Sie reicht von der Einrichtung eines

Foto- oder Video-Studios über App-Entwicklungen bis hin zur dringend benötigten Schnittstelle zwischen Warenwirtschaftssystem und Kasse oder Online-Shop. Aber auch interne Prozesse – etwa Buchhaltung oder Liefersdokumentation – wurden digitalisiert. Durch die Kurzvorträge der Händler und einen lebhaften Austausch miteinander soll ein „Markt der Möglichkeiten“ für künftige Förderaufrufe entstehen.

#### Termine, Details und Anmeldung:

Mittwoch, 20. Oktober, 9:00 bis 10:00 Uhr:

[events.ihk-siegen.de/termine/851/](https://events.ihk-siegen.de/termine/851/)

Mittwoch, 27. Oktober, 9:00 bis 10:00 Uhr:

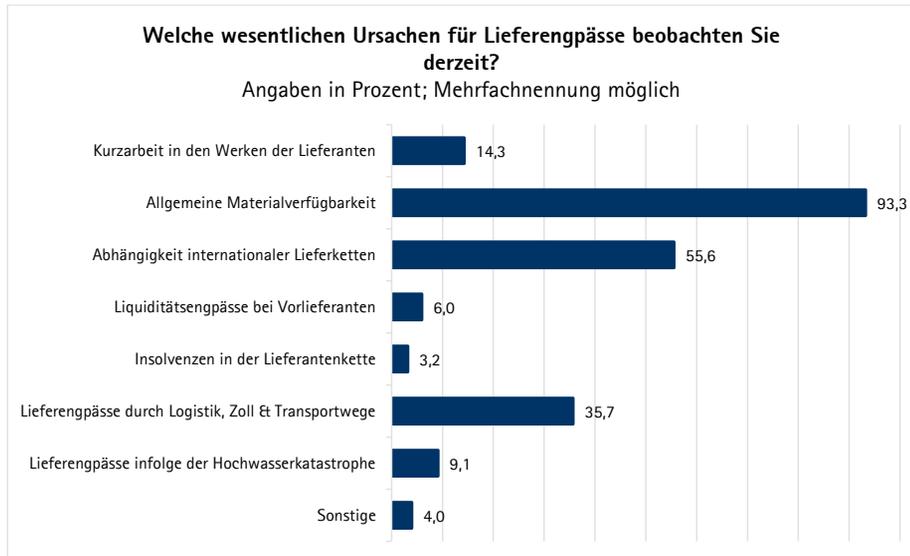
[events.ihk-siegen.de/termine/854/](https://events.ihk-siegen.de/termine/854/)

Mittwoch, 3. November, 9:00 bis 10:00 Uhr:

[events.ihk-siegen.de/termine/855/](https://events.ihk-siegen.de/termine/855/) ■

## IHK-Blitzumfrage

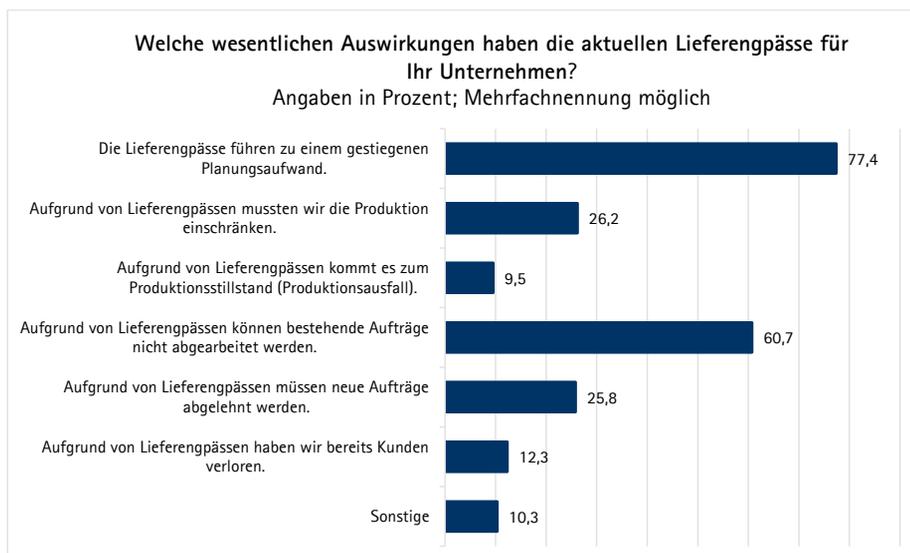
## Lieferengpässe und Vormaterialkosten entwickeln sich zum Flaschenhals



88 % der heimischen Unternehmen sind derzeit von Lieferengpässen betroffen. Fehlendes Vormaterial wird immer mehr zum Flaschenhals der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung. Dies gilt insbesondere für Betriebe, die Vormaterial aus der Eurozone oder aus China beziehen. Für IHK-Präsident Felix G. Hensel verdeutlichen diese zentralen Ergebnisse einer aktuellen IHK-Blitzumfrage, wie fragil die derzeitige wirtschaftliche Lage ist: „Wir sehen auf der einen Seite deutliche Umsatzzuwächse in den Unternehmen. Auch der Auftragseingang hat sich in den letzten Monaten bei zahlreichen Unternehmen sehr positiv entwickelt. Gedämpft wird die positive Gesamtstimmung jedoch auf breiter Front durch eine Verknappung von Vormaterial und entsprechende Preissprünge in einem zumindest im Westen der Bundesrepublik wohl nie gekannten Ausmaß.“ Sichere Prognosen darüber, wie sich die Lage in den kommenden Monaten entwickeln werde, seien auf dieser Grundlage so gut wie unmöglich. 93 % der Firmen gaben in der Blitzumfrage an,

dass ihnen die allgemeine Materialverfügbarkeit erhebliche Probleme bereite. 56 % machen die Abhängigkeit von internationalen Lieferketten für die derzeitigen Produktionsschwierigkeiten verantwortlich. 36 % sehen zudem Schwierigkeiten in der Logistik sowie im Zoll und bei den Transportwegen als wesentliche Ursache der von ihnen beobachteten Lieferengpässe. Felix G. Hensel: „Je stärker die Unternehmen in die internationale Arbeitsteilung eingebunden sind, desto gravierender fallen die Schwierigkeiten im Einzelfall aus. Fehlen Chips oder einfache Steckverbindungen in der Pkw-Produktion, merken dies unsere Automobilzulieferer unmittelbar. Wir sehen derzeit, dass unser stark exportorientiertes Wirtschaftsmodell in solchen Zeiten sehr verletzlich ist.“ 14 % der Firmen machen die Kurzarbeit in Werken ihrer Lieferanten für die Lieferengpässe verantwortlich. Immerhin jedes zehnte Unternehmen spürt auch Engpässe als Folge der Hochwasserkatastrophe. Wenig verwunderlich: Die starke Einbindung der deutschen Wirtschaft im

europäischen Rahmen führt dazu, dass die Bezugsregion „Eurozone“ im Wesentlichen für die Erhöhung der Lieferzeiten verantwortlich ist. Dies gaben 89 % der 285 Unternehmen an, die sich an der Blitzumfrage beteiligten. Immerhin 39 % verorteten die Schwierigkeiten vor allem in China. Über drei Viertel der befragten Firmen beklagten einen gestiegenen Planungsaufwand in Folge der Lieferengpässe (77 %). Mehr als jedes vierte Unternehmen musste daher bereits seine Produktion einschränken. IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener: „61 % der Firmen können bereits bestehende Aufträge nicht mehr abarbeiten, 26 % der Firmen geben an, neue Aufträge bereits abzulehnen. Es ist geradezu paradox: Früher wurde Kurzarbeit angemeldet, weil keine Aufträge da waren. Heute droht Kurzarbeit, obwohl die Auftragsbücher prall gefüllt sind.“ Dies alles sei nur noch sehr schwer nachzuvollziehen. Aus zahlreichen Gesprächen habe die IHK in den vergangenen Wochen den Eindruck mitgenommen, dass die Unsicherheit in der Wirtschaft „beinahe mit Händen greifbar“ sei. Klaus Gräbener: „Es wäre fahrlässig, angesichts steigender Umsätze von einem stetigen Aufschwung zu sprechen. Wir erleben eher Jo-Jo-Effekte, die eine optimistische Grundhaltung der Firmen immer wieder konterkarieren.“ Uneinheitlich reagierten die Unternehmen auf die Frage, in welcher Zeitspanne eine Überwindung der gegebenen Lieferengpässe aus ihrer Sicht realistisch erscheint. 44 % gaben an, sie hielten die Lieferengpässe für ein strukturelles Problem und daher eher von langfristiger Dauer. 22 % glauben dagegen, die Schwierigkeiten ließen sich kurzfristig auflösen. 34 % der Firmen konnten hierzu keine gesicherte Einschätzung übermitteln. Eindeutig fiel dagegen das Urteil über die Kostensituation aus. Felix G. Hensel: „93 % geben steigende Vormaterialkosten an. Diese steigern zwar die Umsätze, sagen jedoch über die Ertragslage nichts aus und machen zugleich eine gesicherte Planung vielfach nahezu unmöglich.“ Immerhin 47 % gaben an, dass ihre Vormaterialkosten um bis zu 20 % gestiegen seien. Alarmierend: Jedes achte Unternehmen gab Kostensteigerungen von mehr als 70 % an. Mehr als die Hälfte der Firmen glaubt, dass das Problem steigender Vormaterialkosten von langfristiger Dauer sei. Klaus Gräbener: „Zahlreiche Unternehmen tätigen mittlerweile Hamsterkäufe, um eine höhere Bevorratung zu erreichen. Dies alles erinnert in gewisser Weise an die Verknappung des Toilettenpapiers zu Beginn der Covid-19-Pandemie: Man bunkert, um die eigene Unsicherheit zu reduzieren – ein Verhalten, das in dieser Ausprägung neu, jedoch firmenindividuell durchaus nachvollziehbar ist.“ ■



## „Heimat shoppen“

### Gemeinsames Zeichen für eine lebendige Innenstadt

„Innenstädte und Ortskerne strahlen ohne Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung nur wenig Attraktivität aus. Unternehmen dieser Branchen sind ausschlaggebend dafür, dass täglich zahlreiche Menschen in die Zentren pendeln“, erklärt Jost Schneider, Vizepräsident der IHK Siegen. Aus dem Zusammenspiel von innenstadtrelevanten Betrieben und deren Kunden entwickle sich eine lebendige Stadt- oder Ortsmitte. Während der coronabedingten Lockdowns fehlte vielen Menschen durch die angeordneten Geschäftsschließungen ein wesentlicher Grund, an zentralen Plätzen zusammenzukommen. Die Folge: Das Miteinander, der gesellige Austausch und das unbeschwertere Einkaufserlebnis blieben auf der Strecke. „Gleichzeitig trugen die Geschäftsinhaber ihrerseits mit der Schließung von Ladenlokalen wesentlich zur Eindämmung der Pandemie bei und nahmen dabei zum Teil beträchtliche Umsatzeinbußen in Kauf“, betont IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener. Dies sei in der öffentlichen Wahrnehmung zu selten gewürdigt worden.

Nun, da diese Zeit vorüber ist und das Leben in die Stadtzentren zurückkehrt, herrscht eine große Aufbruchstimmung unter den heimischen Geschäftstreibenden. Um an die Bedeutung des Handels für das eigene Lebensumfeld zu erinnern, stellten Einzelhändler und IHK Siegen die diesjährigen, sechsten „Heimat-shopper“-Aktionsstage unter das Motto „WIR sind deine Stadt“. Mitte September setzten die Einkaufsstandorte in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein Aktionsideen um, mit denen sie die Kunden



*Dass die Aktionstage erfolgreich verlaufen würden, hatte vorher bereits der Blick in die Glaskugel verraten.*

sensibilisierten. Im Fokus standen dabei „sechs gute Gründe“ für den Einkauf vor Ort: die Beratungskompetenz, die vielen Jobs, die Unterstützung des Ehrenamts, die Nähe, die der stationäre Handel bietet, die soziale Komponente des gegenseitigen Kennens und die Steuern, die er vor Ort entrichtet.

Die Werbegemeinschaften aus dem Kammerbezirk der IHK Siegen hatten sich auch diesmal wieder einiges einfallen lassen – von einer Stadtrallye für Kinder über Verzehr Gutscheine, Präsente und Boni bis hin zu Stilberatungen für die Kunden. Unterstützt wurden die Aktivitäten erneut durch zahlreiche Werbematerialien, sodass „Heimat shoppen“ im stationären Umfeld sichtbar wurde. Insgesamt haben die Einzel-

händler mittels 54.000 „Heimat-Shopper“-Taschen aus Papiervlies, 2.500 Plakaten sowie 90.000 Postkarten ihre Kunden an die Wichtigkeit des heimischen Handels erinnert.

Auch in diesem Jahr war die Imagekampagne auf eine breite Basis gestellt. „An den unterschiedlichen Sponsoren zeigt sich erneut, dass das ‚WIR‘ aus einer Vielzahl an Akteuren besteht“, unterstreicht Klaus Gräbener. „Unser Dank gilt den Volksbanken und Sparkassen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe, dem Sauerlandkurier, der Siegener Zeitung und dem SWA, dem Handelsverband Südwestfalen, LokalPlus und der Wittgensteiner Wochenpost.“ Deutschlandweit wirkten an den Aktionstagen 43 IHKs mit. ■

Allianz

GESUND<sup>x</sup> – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

# Ein Dankeschön für Ihre Belegschaft

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

#### Eine lohnende Investition – auch für Sie:

- Positionierung als attraktiver & sozialer Arbeitgeber.
- Viele Leistungen und Wahlmöglichkeiten – passend für Ihr Unternehmen
- Anerkennung der bKV als Sachbezug.

**Übrigens:** die monatliche Sachbezugsfreigrenze steigt ab 2022 auf 50 EUR!

Jetzt  
beraten lassen!  
Ihr Vermittler berät  
Sie gerne – für Ihre bKV.



→ [www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv](http://www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv)

Heimat shoppen

## „Biggi“ und „Siggi“ erkundeten Einzelhandel



Die Comicfiguren Biggi und Siggi waren während der Aktionstage als „Heimat shopper“ im Kammerbezirk unterwegs.

Die IHK Siegen schickte während der „Heimatshoppen“-Aktionstage zwei besondere Kunden durch den Kammerbezirk: Biggi und Siggi. Die beiden erkundeten bei einer Reise durch die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe die Vielfalt der Innenstädte, um das Motto „WIR sind deine Stadt!“ erlebbar zu machen. Auf den Social-Media-Kanälen von „Heimat shoppen an Bigge und Sieg“ präsentierte das Comic-Duo seine Entdeckungen. Die Schöpferin von Biggi und Siggi ist Janine Moses, Inhaberin des Kunst-Haus-Loth in Wahlbach. Sie zeichnete die Werbeträger zu-

nächst händisch und colorierte sie anschließend digital. Ann Katrin Hentschel, die bei der IHK Siegen für die Organisation der Aktionstage verantwortlich ist, unterstreicht: „Für den Comic-Stil haben wir uns entschieden, weil es eine – wenn auch etwas überzeichnete – charmante Art der Darstellung ist. Siggi und Biggi sollen die ‚Menschen von nebenan‘ darstellen.“ Die Figuren sind an den Aktionstagen nicht nur als lebensgroße Aufsteller mit den Mitarbeitern des IHK-Handelsreferats durch den Kammerbezirk gereist. Sie zierten auch die diesjährigen Werbematerialien. ■

Raumpraesenz-Homestaging

## 10-jähriges Bestehen

Wohnungen und komplette Immobilien gezielt aufwerten, um deren Verkauf zu fördern – dieses „Homestaging“ genannte Konzept stammt aus den USA und erfreut sich inzwischen auch hierzulande immer größerer Resonanz, in erster Linie in Großstädten. Margrita Naurath hat sich dem Ziel verschrieben, das Thema mit ihrem Unternehmen „Raumpraesenz-Homestaging“ auch in Südwestfalen langfristig zu etablieren. Kürzlich feierte die Wilnsdorferin das zehnjährige Bestehen ihrer Selbstständigkeit. Weitere Informationen finden Interessierte unter [raumpraesenz-homestaging.de](http://raumpraesenz-homestaging.de). ■

VIA Consult

## Fokus auf Klimaneutralität

Die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energieeffizienz rücken für alle betrieblichen sowie gesellschaftlichen Bereiche immer stärker in den Fokus. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, Geschäftsmodelle zu hinterfragen. Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit zeichnet sich der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck mehr und mehr als entscheidendes Kriterium ab. Es ist wichtig, die Emissionen kontinuierlich zu reduzieren oder gar zu vermeiden. Unvermeidbare Emissionen können auch über ein Klimaschutzprojekt ausgeglichen werden. Die VIA Consult in Olpe hat bereits einen Schritt in diese Richtung unternommen und sich im April dieses Jahres ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint) nach DIN EN ISO 14064-1 zertifizieren lassen. Die Norm ist speziell für Klimaschutzprojekte konzipiert, deren Ziel es ist, Treibhausgasemissionen zu identifizieren und anschließend zu reduzieren oder zu entziehen.

Zum Erreichen der Zertifizierung werden die verschiedenen Energieverbräuche und deren Emissionen ermittelt. Dabei werden neben standardmäßigen Energieträgern wie Strom und Erdgas auch die verursachten Emissionen von Einkaufsmengen elektrotechnischer Einrichtungen ermittelt. Parallel zur Carbon-Footprint-Verifizierung hat die VIA Consult die Klimaneutralität bestätigt bekommen. Hierbei wurde der jährliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte kompensiert. Um die klimaneutralen Beratungen zu gewährleisten, optimiert die VIA Consult beispielsweise ihre Schulungsformate und ihre Beratungsorganisation. ■



# Hoffmann

individuelle Anfertigung  
und Montage

Wir realisieren Ideen.

- Rohrleitungsbau / Anlagenbau / Ofenbau / Stahlbau
- Komponenten für Krananlagen
- Verlegung und Reparaturen von Kranbahnen
- Schienenfahrzeugbau
- Ingenieurdienstleistungen
- Instandsetzung in der stahlverarbeitenden und erzeugenden Industrie

Alfred Hoffmann GmbH & Co. KG  
Eiserntalstraße 329 · 57080 Siegen

Tel: (02 71) 38 43 03  
Fax: (02 71) 3 84 30-50

[www.stahlbau-hoffmann.de](http://www.stahlbau-hoffmann.de)  
[info@stahlbau-hoffmann.de](mailto:info@stahlbau-hoffmann.de)








## Krombacher Brauerei

## Naturschutz-Projekt in der Heimat

Das Krombachtal zum Leben erwecken – dies ist das Ziel des Gewässerentwicklungsprojekts der Krombacher Brauerei. Mit dem symbolischen ersten Spatenstich haben die Verantwortlichen das Vorhaben eingeläutet. Die Planung startete bereits vor 24 Monaten. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Siegen-Wittgenstein und der Universität Siegen will die Brauerei ein naturnahes, wertvolles Ökosystem entstehen lassen und dadurch die ökologische Vielfalt fördern. Verschiedene Maßnahmen sollen dazu führen, dass der heimische Bach einen durchgängigen Mittelgebirgsbachlauf annimmt und somit künftig zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bietet. „Wir wollen zum Beispiel nicht passierbare Wegdurchlässe umbauen, ein naturgerechtes Feuchtbiotop anlegen und das Krombachtal insgesamt ökologisch aufwerten“, erklärt Projektleiterin Prof. Dr. Klaudia Witte, die zudem Kreisvorsitzende des Naturschutzbunds Siegen-Wittgenstein und Leiterin der Abteilung „Organismische Biologie“ am Institut für Biologie der Universität Siegen ist.



Per Spatenstich den Projektstart besiegelt: Wolfgang Schötz (Leiter Nachhaltigkeitsmanagement der Krombacher Brauerei) und Projektleiterin Prof. Dr. Klaudia Witte.

Geplant ist, das Projekt im April 2022 abzuschließen. Durch ein konsequentes Monitoring wird der Tier- und Pflanzenbestand auch danach

regelmäßig erfasst. Das Gelände wird dauerhaft naturnah bewirtschaftet, um eine langfristige Verbesserung des Ökosystems zu sichern. ■

## Wir versetzen Berge ...

- gemeinsam
- für unsere Region
- mit Mut
- mit Optimismus
- für neue Projekte

BERGE-BAU GmbH & Co. KG  
Leimstruther Weg 7-9  
57339 Erndtebrück-Leimstruth  
02753 5949-0 | info@berge-bau.de

[www.berge-bau.de](http://www.berge-bau.de)



„Kostenlawine“ für energieintensive Betriebe

## IHK kritisiert geplanten Wegfall von „Besonderer Ausgleichregelung“



Stromintensive Betriebe im Kammerbezirk müssen mit einer erheblichen Verschlechterung ihrer Wettbewerbsfähigkeit rechnen.

Einer Reihe bedeutender stromintensiver Industriebetriebe in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe drohen gravierende Nachteile. Der Grund: Die Europäische Kommission plant, hunderte von Sektoren künftig von Entlastungen bei den Abgaben auf den Strompreis auszuschließen. Für viele deutsche strom- und handelsintensive Unternehmen würde dies bedeuten, dass sie künftig nicht mehr unter die „Besondere Ausgleichsregelung“ fielen und so die volle Erneuerbare-Energien-Umlage zahlen müssten. „In den beiden Kreisen waren bisher 25 Betriebe durch die Ausgleichsregelung begünstigt. Mit Umsetzung der neuen EU-Leitlinie käme auf

16 von ihnen künftig eine Kostenlawine bei den Energieaufwendungen zu“, betont Klaus Gräbener. Der IHK-Hauptgeschäftsführer erinnert daran, dass alleine in den möglicherweise bald ausgeschlossenen Betrieben rund 3.000 Menschen arbeiten. Seine Prognose: „Die internationale Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen würde sich drastisch verschlechtern.“

Auch den neun Unternehmen, die nach der Neuregelung weiterhin von der Besonderen Ausgleichsregelung profitieren, stehen Probleme ins Haus: Die Europäische Kommission plant, die Höhe der Entlastung deutlich zu reduzieren. Bis-

lang müssen Unternehmen 15 % der Abgaben auf jeden Fall zahlen. Die Entlastung belief sich daher auf maximal 85 %. Künftig belaufe sich der unternehmerische Eigenanteil an den Abgaben auf 25 %. Die Entlastung könne so höchstens 75 % umfassen. Deutschland weise ohnehin für viele Verbrauchsgruppen die höchsten Strompreise in der EU auf. Auch im internationalen Vergleich seien die deutschen Strompreise höher als in vielen konkurrierenden Wirtschaftsräumen, erläutert Hans-Peter Langer, Geschäftsbereichsleiter Standort und Infrastruktur bei der IHK Siegen. Ohne Entlastungen bei Abgaben und Umlagen seien energieintensive Industrieunternehmen deshalb im internationalen Wettbewerb benachteiligt. „Fallen die Entlastungen weg, müssen die Betriebe hohe Energiegewende-Kosten schultern, die in anderen Ländern gar nicht oder nicht in vergleichbarer Höhe anfallen. Zudem besteht die Gefahr, dass Produktionsstätten verlagert werden und eher in Ländern mit geringeren Energiekosten investiert wird.“

Höhere Strompreise behinderten zudem die Elektrifizierung vieler Produktionsprozesse in der Industrie. Dies sei jedoch unbedingt notwendig und auch politisch gewollt, um die ambitionierten Klimaziele des „Green Deals“ zu erreichen. „Wenn stromintensive Betriebe ihre Wettbewerbsfähigkeit einbüßen, würde sich dies auch auf die vor- und nachgelagerten Betriebe in den Wertschöpfungsketten auswirken. Betroffen wären mitunter ganz andere Branchen“, verdeutlicht Hans-Peter Langer.

Um die Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit nicht über Gebühr zu belasten, schlägt auch der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) vor, die bisherigen Kriterien aus den Umweltschutz- und Energiebeihilferichtlinien sowie die aus ihnen resultierende Sektorenliste beizubehalten. Mit demselben Ziel sollte sichergestellt werden, dass die bisher festgelegten Werte für die Höhe der Entlastung unverändert weiter gelten. Klaus Gräbener: „Wir haben die vom Wegfall der Besonderen Ausgleichsregelung betroffenen Betriebe informiert und den heimischen Europaabgeordneten Dr. Peter Liese um Unterstützung in dieser Frage gebeten.“ Zwar entscheidet die Kommission eigenständig über die Beihilfeleitlinien. Allerdings nehmen die Mitgliedsstaaten und auch das Europaparlament informell Einfluss auf die rechtlichen Festlegungen. ■



# Lange

Metallverarbeitung in Präzision



Bei uns finden Sie alle Fertigungsbereiche:  
 Drehen • Fräsen • Schleifen • Lasern • Schweißen  
 Blechbearbeitung • kundenspezifische Konstruktion  
 • Sprechen Sie uns gerne an

Nachhaltigere Produktion  
und verbesserte Qualität  
dank unserer neuen  
Laserschneidanlage

Sprechen Sie uns an  
Carsten Sasse /  
Frank Lange

Telefon 02761 833360

Lange GmbH – Konrad-Zuse-Strasse 5 – 57462 Olpe – Geschäftsführer: Herr Carsten Sasse  
 Mail: [info@hwfange.de](mailto:info@hwfange.de) – Telefon: 02761-833360 – Web: [www.hwfange.de](http://www.hwfange.de)

„IHKansichten“

## Beeindruckende Fotografien zu bestaunen

„GEGENÜBERWELTEN – What you see is what you guess“ lautet der Titel der aktuellen Ausstellung in der Reihe „IHKansichten“. Künstler Rolf Kluge freute sich im Zuge der Vernissage über das rege Interesse der Besucher. Die Werke des passionierten Fotografen überzeugen durch beeindruckende Spiegelungen, Verschiebungen und Überlagerungen. Er selbst sagt über sein Schaffen: „Ich bin leidenschaftlicher Reisender mit der Kamera. Und schon immer haben mich Städte fasziniert: ihre strenge Architektur, ihre scheinbare Unüberschaubarkeit und die Details, die sich darin verstecken. Ich sehe eine Fassade und folge meiner Intuition.“ Er suche und definiere den Ausschnitt mit der Kamera und erkenne, dass sich in den Flächen dieses Ausschnitts das Gebäude auf der Gegenseite vielfach widerspiegle. „So entsteht im ursprünglichen Ausschnitt ein zweites, manchmal ein drittes Bild. Dabei benutze ich häufig lange Brennweiten, die es einfacher machen, aus der Entfernung einen Ausschnitt zu definieren.“ Mit diesem visuellen Konzept erzeugt Kluge eine minimalistische und abstrakte Formensprache,



Zahlreiche Besucher kamen zur Vernissage, um die Werke des Fotografen Rolf Kluge zu begutachten.

die der Betrachter wieder entschlüsseln muss. Die Ausstellung in der IHK Siegen läuft noch bis zum 22. Oktober und ist jeweils während der

Geschäftszeiten der Kammer zu bestaunen – montags bis donnerstags von 8:00 bis 16:30 Uhr und freitags von 8:00 bis 15:30 Uhr. ■

# Ihr *Spezialist* für Hallenbau!

[www.gewa.de](http://www.gewa.de)

[info@gewa.de](mailto:info@gewa.de)

**Gewa Stahlbau GmbH**  
Ziegeleiweg 1  
57339 Erndtebrück  
T (02753) 66-100

**Gewa**®  
bemerkenswert seit 1898

## Energie-Scouts

### Teilnehmer wollen Impulse setzen

Wieder in Präsenz konnte Mitte September die diesjährige Workshop-Reihe der Energie-Scouts starten. 26 Auszubildende aus acht Unternehmen werden bis Ende des Jahres entsprechend qualifiziert. Hochmotiviert zeigten sie sich, als es im Bernhard-Weiss-Saal der IHK Siegen losging. Die Azubis möchten Impulse setzen und ihren Unternehmen dabei helfen, bei den Themen Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit besser zu werden. „Dieser Elan wird die Auszubildenden sicherlich antreiben, wenn es darum geht, die Einsparpotenziale im eigenen Unternehmen aufzuspüren“,

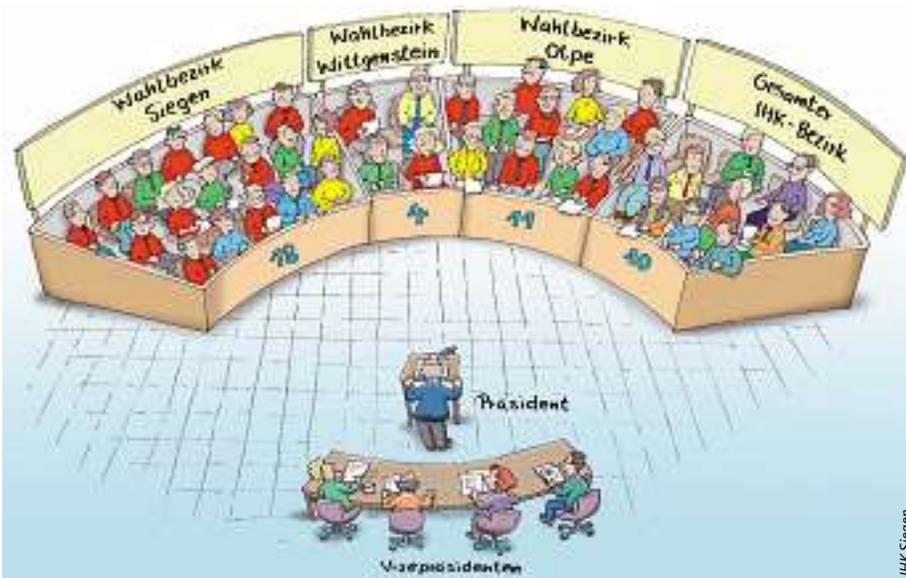
betont Roger Schmidt, Leiter des Referats Technologie, Energie, Umwelt der IHK Siegen. In drei Workshops lernen die Teilnehmer die Grundlagen zu Klimaschutz, Energie- und Ressourceneffizienz sowie Projektmanagement. Zudem erlangen sie wertvolles Wissen über den Umgang mit Messgeräten sowie Kommunikations- und Präsentationstechniken.

Vermittelt werden diese Kenntnisse im Wesentlichen durch Referenten der EnergieAgentur.NRW und der Effizienz-Agentur NRW. Während der Laufzeit des Kurses entwickeln die jungen Men-

schon ein Energie- bzw. Ressourceneinsparprojekt, das – auf das eigene Unternehmen zugeschnitten – dann auch umgesetzt werden soll. Die drei besten Projekte werden abschließend prämiert. Die folgenden Unternehmen aus dem Kammerbezirk nehmen teil: Bombardier Transportation GmbH, buhl-paperform GmbH, SMS group GmbH, GEDIA Gebrüder Dingerkus GmbH, IPG Laser GmbH, SCHÄFER WERKE GmbH & Co. KG, SSI Schäfer – Fritz Schäfer GmbH und Harburg Freudenberg – HF Mixing group. Ansprechpartner bei der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)). ■

## IHK-Vollversammlungswahl 2022

### Es kommt auf jede Stimme an



Im März 2022 wird die neue IHK-Vollversammlung gewählt. Bei der Wahl der Vertreter für das oberste Entscheidungsorgan der Kammer ist eine hohe Beteiligung sehr wünschenswert. Die IHK Siegen setzt sich dafür ein, dass ihre circa 25.000 Mitgliedsunternehmen gute Rahmenbedingungen vorfinden. Dabei erfüllt sie zahlreiche Aufgaben. Sie unterstützt Unternehmensgründer bei den ersten Schritten in die Selbstständigkeit. Sie nimmt gegenüber der Politik und Verwaltung zu zahlreichen Vorgängen Stellung, die Auswirkungen auf die Gewerbetreibenden haben. Sie sorgt auch für einen fairen Wettbewerb der Unternehmen untereinander. Sie bietet vielfältige Informationen auf Veranstaltungen und in Webinaren. Themen wie Innovation, Digitalisierung, Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz, Unternehmenssicherung, Nachfolge, betriebliches Mobilitätsmanagement, multimoda-

ler Güterverkehr und Fachkräftesicherung zählen ebenso zur IHK-Welt wie Social-Media-Dienstleistungen im Handel, Länderinformationen und Außenwirtschaftsberatung. Beispielsweise im Bereich der Aus- und Weiterbildung und bei Bescheinigungen des Außenwirtschaftsverkehrs sind der IHK auch staatliche Aufgaben übertragen worden.

Mitgestaltung ist angesagt: Die IHK Siegen ist die Selbstverwaltungsorganisation aller Gewerbetreibenden der Region Siegen-Wittgenstein und Olpe. Daher entscheiden die Unternehmer auch selbst, wie die IHK ihre Aufgaben erfüllt und ihre Mittel einsetzt. Organ für diese Entscheidungen ist die Vollversammlung. Die 2022 mittels Briefwahl für die Dauer von vier Jahren neu zu besetzende Vollversammlung wird aus bis zu 43 Mitgliedern bestehen. Wählen können

alle IHK-Zugehörigen bzw. deren gesetzliche Vertreter oder Prokuristen, soweit es sich bei dem Mitglied um eine juristische Person handelt. Gleiches gilt vereinfacht gesagt auch für die Wählbarkeit. Näheres können Interessierte der IHK-Wahlordnung unter [ihk-siegen.de](http://ihk-siegen.de) (Seiten-ID 1084) entnehmen. Aus ihren Reihen wählen die Vollversammlungsmitglieder für die Dauer von zwei Jahren ein Präsidium. Alle Vollversammlungsmitglieder – auch das Präsidium – bringen sich dabei ehrenamtlich für alle Gewerbetreibenden der Region ein und erhalten hierfür keine Vergütung.

Zweimal im Jahr, regelmäßig im Juni und im Dezember, kommt die Vollversammlung zu einer Sitzung zusammen. Hier wird über Ausgaben, Projekte, Strategien und vieles mehr entschieden. Die Vollversammlung hat damit die Entwicklung der Region, aber auch die Arbeit der IHK unmittelbar in der Hand. Der Wahlausschuss, der sich mit dem Ablauf der Wahl befasst und aus Mitgliedern der jetzigen Vollversammlung besteht, tagte im Mai 2021 erstmalig. Der Ausschuss wird die Wählerlisten freigeben. In diesen finden sich sämtliche Wahlberechtigte; sie können für die Dauer von zwei Wochen im Dezember 2021 eingesehen werden. Im Januar haben sodann die Unternehmen die Möglichkeit, Wahlvorschläge zu unterbreiten. Dabei ist auch der Vorschlag der eigenen Person möglich.

Wer Fragen zur Vollversammlungswahl hat oder selbst kandidieren möchte, kann sich gerne an Klaus Fenster (0271 3302-330) oder Jens Brill (0271 3302-160) wenden. ■

## Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen

## Geschäftsmodelle digital erweitern



Die Experten Philipp Köhn (r.) und Prof. Dr. Guiseppa Strina im Gespräch mit Sonja Riedel, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen.

Immer mehr kleine und mittlere Unternehmen stehen vor der Frage, wie sie ihre Geschäftsstruktur digital erweitern können. Dafür ist es zunächst wichtig, das eigene Kerngeschäftsmodell genau zu kennen. „Dieses gibt wieder, wer die Kunden sind, was die angebotene Leistung ist, wie sich die Wertschöpfungskette zusammensetzt und wie das Ertragsmodell aussieht“, erklärt Philipp Köhn, Experte im Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen.

Bei Digitalisierungsprojekten helfen Köhn und sein Kollege Prof. Dr. Guiseppa Strina Unternehmen dabei, ihr Geschäftsmodell digital zu erweitern. Zunächst geht es dann oft darum, vier Fragen zu beantworten, mit denen sich das Kerngeschäftsmodell ermitteln lässt: Wer sind meine Kunden? Was bieten wir für Leistungen

an? Wie sieht unsere Wertschöpfungskette aus? Wie erzielen wir Wert? „Das ist sehr wichtig, um zu verstehen, warum sich das eigene Unternehmen von anderen unterscheidet“, verdeutlicht Strina. Werden bei mindestens zwei dieser vier Kernfragen Veränderungen oder Erweiterungen vorgenommen, spricht man von einer Geschäftsmodellinnovation.

Wenn die vier Kernfragen beantwortet sind, kann sich das Unternehmen mit weiteren Fragen beschäftigen. Dabei geht es etwa darum, auf welchen Kanälen mit den Kunden kommuniziert werden soll. „Oft kommen in diesem Zuge ganz überraschende Dinge heraus, die das Unternehmen noch gar nicht auf dem Schirm hatte“, berichtet Strina. Denn viele Firmen haben bereits digitale Komponenten in ihr Geschäftsmodell

integriert, ohne groß darüber nachgedacht zu haben.

Strina und Köhn legen Wert darauf, den Unterschied zwischen einer digitalen Geschäftsmodell-erweiterung und einem digitalen Geschäftsmodell herauszuarbeiten. Denn für die meisten kleinen Unternehmen geht es darum, ihr Geschäftsmodell mit digitalen Komponenten zu erweitern und kein reines digitales Geschäftsmodell einzuführen. „Ein erster Schritt kann zum Beispiel darin bestehen, einen Chatbot auf der eigenen Internetseite einzuführen“, erläutert Köhn. Auch für ganz kleine Firmen kann es sich lohnen, das Geschäftsmodell digital zu ergänzen. Der Einsatz digitaler Technologien kann zum Beispiel interne Arbeitsprozesse vereinfachen, sodass Unternehmen mehr Zeit für ihre Kernaufgabe haben. Zudem können neue Geschäftskanäle erschlossen werden, wenn digitale Lösungen zur Kommunikation mit der Außenwelt genutzt werden.

„Kleine Unternehmen haben oft Angst vor großen Investitionen und fangen dann nicht mit der digitalen Geschäftsmodellerweiterung an“, unterstreicht Strina. Deshalb empfehlen sein Kollege und er, keine Angst vor der Digitalisierung zu haben. „Ich rate dazu, mit kleinen Schritten anzufangen und vielleicht zunächst einen Social-Media-Kanal einzurichten“, ermuntert Köhn. Weitere Informationen zum Thema gibt es auf der Internetseite des Kompetenzzentrums unter [kompetenzzentrum-siegen.digital/gme/](http://kompetenzzentrum-siegen.digital/gme/). ■

## Hansestadt Attendorf

## „Familienfreundlicher Arbeitgeber“

Die Stadtverwaltung der Hansestadt Attendorf trägt jetzt offiziell das Siegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“. Dafür hatte sie sich zuvor einem umfassenden Zertifizierungsverfahren der Bertelsmann Stiftung unterzogen. Dieses startete seinerzeit mit einer Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbefragung. Bei einem Vor-Ort-Termin konnten sich die Prüfer ein erstes Bild von der Stadtverwaltung und den dort herrschenden Arbeitsbedingungen machen. Anschließend diskutierten die Mitarbeiter gemeinsam mit dem Prüfersteam in einem Entwicklungsworkshop den Status quo. Sie erarbeiteten weitere familienfreundliche Maßnahmen. Mit der finalen Auswertung sowie dem positiven Bericht der Bertels-

mann Stiftung konnte Bürgermeister Christian Pospischil nun die Zertifizierungsurkunde und das Qualitätssiegel entgegennehmen. Ausschlaggebend war insbesondere die mitarbeiterorientierte und familienbewusste Personalpolitik.

Das Prüfersteam war zusätzlich vom harmonischen Betriebsklima, vom Engagement der Mitarbeiter und Führungskräfte sowie von deren Entwicklungsbereitschaft beeindruckt. Seit Jahren ist das Thema Familienfreundlichkeit in der Stadtverwaltung fest verankert, was sich positiv auf die Motivation, die Zufriedenheit und den damit verbundenen Leistungserhalt der Belegschaft auswirkt. ■

Weil besser<sup>+</sup>  
einfach  
besser ist!

Wir wollen Sie dabei unterstützen,  
dass Sie so effizient wie möglich  
arbeiten.

Wie wir das machen? Bitte umblättern.

IHK-Außenwirtschaftsumfrage:

## Nachbarland Österreich ist Exportziel Nr. 1

Die meisten Exporte der Unternehmen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe gehen nach Österreich. Bei den Importen führen italienische Betriebe die Hitliste an. Die größte Anzahl eigener Niederlassungen unterhalten die Firmen in den USA (40) und in China (32). Dies und noch viel mehr zeigt eine aktuelle Erhebung der Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK), die auf Grundlage einer schriftlichen Befragung und Hunderter Telefoninterviews bei knapp 1.200 Unternehmen erstellt wurde. „Trotz der derzeit deutlichen Zuwächse des Inlandsumsatzes sind für die Unternehmen in unserem Kammerbezirk die internationalen Märkte und deren Entwicklung besonders wichtig“, unterstreicht IHK-Außenwirtschaftsleiter Jens Brill. „Gerade das verarbeitende Gewerbe ist stark international orientiert. Noch immer entstammt fast jeder zweite erwirtschaftete Euro dem internationalen Geschäft. Und 56 % unserer Unternehmen führen etwaige Produktionsschwierigkeiten auf Probleme in den internationalen Lieferketten zurück.“ Gründe genug für die Vollversammlung der IHK, die Durchführung einer aktuellen Umfrage zu den Außenwirtschaftsverflechtungen der kammerzugehörigen Unternehmen zu beschließen.

„Die Ergebnisse zeigen klar: Sowohl beim Import als auch beim Export erweist sich die EU für den Heimatmarkt als besonders wichtig und wertvoll“, hebt Dipl.-Ing. Rainer Dango, Vorsitzender des IHK-Außenwirtschaftsausschusses, hervor.



IHK-Außenwirtschaftsleiter Jens Brill ordnet die Resultate der Umfrage ein.

„Die Top-5-Länder, aus denen Einfuhren erfolgen, sind – in absteigender Folge – Italien, die Niederlande, China, Österreich und Polen. Vier der für uns wichtigsten Importländer liegen demnach in der EU.“ Beim Export werden die ersten fünf Ränge von Österreich, den Niederlanden, der Schweiz, Belgien und Frankreich besetzt. „Auch unter den fünf Hauptzielen der heimischen Exporteure steht also mit der Schweiz lediglich ein Nicht-EU-Land, wenn auch ein unmittelbarer geografischer Nachbar“, betont der geschäftsführende Gesellschafter der Weidenauer Dango & Dienenthal Maschinenbau GmbH.

Für die Einrichtung eigener Niederlassungen im Ausland hingegen zeigen sich erwartungsgemäß die USA (40) gefolgt von China (32), Polen (22),

dem Vereinigten Königreich (20) sowie – auf gleichem Rang – Italien und die Tschechische Republik (jeweils 16) als besonders attraktiv. Eigene Produktionsstätten im Ausland unterhält ebenfalls eine Vielzahl heimischer Unternehmen. Auch hier gibt es mit der VR China einen erwartbar eindeutigen „Spitzenreiter“: 27 der regionalen Hersteller lassen (auch) in Fernost fertigen. 18 Unternehmen unterhalten eine eigene Produktion in Polen, 15 in den USA, 12 in der Tschechischen Republik, und jeweils 10 in Italien und dem Vereinigten Königreich. Die meisten Auslandsvertretungen befinden sich in den USA (14), in Italien, Polen, China (jeweils 13), Frankreich und Indien (je 12) sowie Belgien, den Niederlanden, der Russischen Föderation, Spanien und der Tschechischen Republik (je 11).

Jens Brill: „Durch die Umfrage können wir das Außenwirtschaftsangebot der IHK noch besser auf die Mitgliedsunternehmen abstimmen, etwa durch eine gezieltere Ansprache bei Länderinformationen oder Veranstaltungen. Auch die Einbeziehung der regionalen Unternehmen in die Politikberatung wird treffsicherer.“ Allerdings unterliegen die Außenwirtschaftsbeziehungen einer gehörigen Dynamik. Rainer Dango plädiert daher klar dafür, die Datengrundlage regelmäßig zu aktualisieren: „Im ersten Halbjahr haben wir trotz aller noch bestehenden Widrigkeiten gegenüber dem Corona-Jahr 2020 die Auslandsumsätze um 13,2 % gesteigert. Wir werden alles daransetzen, dass wir weiter auf den Weltmärkten erfolgreich mitmischen. Jederzeit zu wissen, wo und wie unsere Firmen tatsächlich engagiert sind, ist daher für die IHK und ihre Ausschüsse von zentraler Bedeutung!“ ■

NAH. DRAN. **dokuworks<sup>+</sup>**

dokuworks GmbH ist der  
Spezialist für  
Dokumentenmanagement.

**Sie wollen wissen, was  
sich dadurch verbessern  
kann?**

Rufen Sie uns an, wir verraten  
es Ihnen unter:

**0271 77237 10**



Österreich mit seiner Hauptstadt Wien ist das Exportziel Nr. 1.

Volksbank

## Entscheidung über Fusion

Die Volksbanken Bigge-Lenne und Sauerland wollen im Jahr 2022 fusionieren. Das ist das erklärte Ziel von Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbanken aus Schmallenberg und Arnsberg-Hüsten. Die Gremien der beiden Häuser haben eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet und die Vorstände damit beauftragt, einen Zusammenschluss vorzubereiten. Die Beschlussfassung liegt dann im Sommer 2022 bei den mehr als 600 Mitgliedervertretern in den jeweiligen Vertreterversammlungen. „Wir arbeiten schon seit Jahren in vielen Bereichen und Projekten vertrauensvoll zusammen, zum Beispiel bei der Einführung unserer neuen Banken-IT im Jahr 2018, bei großen Krediten oder beim Ausbau unserer beiden Kundenservicecenter“, betont Michael Griese, Projektvorstand bei der Volksbank Bigge-Lenne. Die Sondierungsgespräche verliefen sehr konstruktiv, sodass man sich auch schon auf Eckpfeiler der zukünftigen Bank verständigen konnte. Das fusionierte Institut soll den Namen „Volksbank Sauerland eG“ tragen und seinen rechtlichen Sitz in Schmallenberg haben. Rechtlich aufnehmendes Institut soll die jetzige Volksbank Sauerland sein, technisch aufnehmende Bank die Volksbank Bigge-Lenne. Die Vorstandssitze bleiben unverändert in Altenhundem, Arnsberg-Hüsten, Attendorn, Grevenbrück, Meschede und Schmallenberg.



Die Vorstände der Fusionspartner (v.l.): Michael Griese, Bernd Griese (Bigge-Lenne), Michael Reitz (Sauerland), Andreas Ermecke (Bigge-Lenne) und Dr. Florian Müller (Sauerland).

Durch die weiterhin dezentralen Dienstsitze soll die regionale Verankerung gewahrt und ausgebaut werden.

Räumlich grenzen die Geschäftsgebiete der Nachbarbanken an mehreren Stellen im Ge-

schäftsgebiet aneinander, zum Beispiel zwischen Finnentrop und Sundern oder zwischen Winterberg und Olsberg. Das fusionierte Institut wäre dann in den Kreisen Olpe und Hochsauerland zu Hause und würde rund 136.000 Kunden betreuen. ■

# LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

**Geländer und Zäune**  
 – wartungsfrei – nie mehr streichen –  
**DIETER KLEIN**  
 57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06  
 www.klein-park-balkone.de

  
 Hermann Wunderlich GmbH  
**WUNDERLICH** seit 1921  
 57223 Kreuztal-Buschhütten  
 Auf der Pferdeweide 8  
 Telefon (0 27 32) 79 34-0  
 Fax (0 27 32) 79 34-40  
 Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art, elektr. Anlagen

**GABELSTAPLER FÜR JEDEN EINSATZ**



**GABELSTAPLER CENTER KAMEN**

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN  
 GMBH & CO. KG  
 NL WENDEN · ZUM EICHSTRUCK 3a  
 57482 WENDEN  
 TEL. (02762) 987-803 · FAX -399  
 info@gabelstapler-center-wenden.de  
 www.gabelstapler-center.de

**IN GUTEN HÄNDEN**

WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO!

Inspektionen · Elektrik · Diesel · Holzung/Klima · Rolfen · Reparaturen · Glas · Batterie · Achsvermessung · TÜV/AU

 **SIEGEN RÖMA**

Marienhütte 56 · 57080 Siegen  
 Telefon 0271 / 4882-0

**Gabelstapler & Service**



**Wir machen Sie alle!**

- Neu- und Gebrauchstapler
- Wartung und UVV-Prüfungen
- Mietstapler
- Fahrerschulungen

MFC Förder- und Lagertechnik Vertriebs-GmbH  
 Eiserfelder Straße 316 | D-57080 Siegen | Tel.: 0271 / 3 84 73 01  
 E-Mail: mfg@mfc-stapler.de | www.mfc-stapler.de

**57jobs.de**  
 DIE Jobsuchmaschine

**Marcel Sternberg**  
 Hausmeisterservice  
**02732-7626762**  
 www.hausmeisterservice-sternberg.de

Krückemeyer GmbH

## Neue Verbindung in Sachen Klebtechnik

Die JK Technischer Handel GmbH hat kürzlich das Produktsegment der Klebtechnik an die in Wilnsdorf ansässige Krückemeyer GmbH übertragen. Die Siegerländer führen das Geschäft nun am Standort Kempen fort und bauen es aus. Philip Kalweit, geschäftsführender Gesellschafter der JK Defence & Security Products GmbH und der JK Technischer Handel GmbH, unterstreicht: „Wir haben die Corona-Krise genutzt, um unsere Strategie zu überarbeiten und den Fokus für unser Kerngeschäft zu schärfen. So

haben wir beschlossen, die Klebtechnik auszugliedern und an einen spezialisierten Converter und geschätzten Kollegen zu übertragen.“ Die Firmen kennen sich aus der konstruktiven Zusammenarbeit im Verband Technischer Handel (VTH), in dem sie vor einigen Jahren zu den Gründungsmitgliedern der Fachgruppe „Klebertechnik“ zählten.

Jan Krückemeyer, Geschäftsführer der Krückemeyer GmbH, ist sich sicher: „Von den Synergie-

effekten können die Kunden aller Häuser vom ersten Tag an profitieren.“ Die involvierten Familienunternehmen stünden für gemeinsame Werte, in erster Linie einen hohen Qualitätsanspruch und Spezialisierungsgrad.

Die neue Niederlassung in Kempen schließe als Vertriebsgebiet eine strategische und regionale Lücke für Krückemeyer, um sich im Klebeband- und Stanzteilmgeschäft erfolgreich weiterzuentwickeln. ■

Interview mit Drolshagens Bürgermeister Ulrich Berghof

### „Überaus vielseitige Branchenstruktur“

Im Wirtschaftsreport beziehen die Bürgermeister der Kommunen des Kammerbezirks Stellung zu Themen der Gemeindeentwicklung und der Wirtschaft. Für die Oktober-Ausgabe stellte sich Drolshagens Verwaltungschef Ulrich Berghof dem Gespräch.

#### 1. Wie steht die Wirtschaft in Drolshagen da?

Der Industrie- und Gewerbestandort Drolshagen weist eine überaus vielseitige Branchenstruktur auf. Kennzeichen der heimischen Wirtschaft ist nicht die Großindustrie, sondern die familiengeführte mittelständische Strukturierung mit Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Metallverarbeitung, Elektroindustrie, Papierverarbeitung, Steinwerke und Steinbrüche, Werkzeugbau, Automobilzulieferer und Bauindustrie. Handwerksbetriebe runden das Bild ab. Diese gesunde Struktur schafft die Grundlage für vielseitige und sichere Arbeitsplätze. Insbesondere die Branchendiversität hat sich in der jüngeren Vergangenheit und vor allem während der Pandemie als belastbar erwiesen. Jedenfalls ist aktuell die Gewerbesteuerentwicklung nach einem einmaligen Einbruch im Jahr 2020 wieder auf dem Niveau, das vor Corona zu beobachten war. Die grundsätzlich positive Entwicklung aus der Konjunkturumfrage der IHK Siegen im Frühjahr 2021 ist somit in Drolshagen angekommen. Nach einer im Verlauf des letzten Jahres bedingt durch das Virus ansteigenden Arbeitslosigkeit zeigt sich der Arbeitsmarkt aktuell gut erholt. Diese Entwicklung dürfte trotz einzelner Risiken tendenziell voraussichtlich weiter anhalten.

#### 2. Wo sehen Sie Handlungsbedarf? Welche konkreten Ansätze zur Verbesserung von Rahmenbedingungen verfolgen Sie derzeit?

Den größten Handlungsbedarf sehe ich in der Standortsicherung – vor allem für die kleinen und mittelständischen Betriebe. Gerade über Jahrzehnte gewachsene Unternehmen stoßen bei weiterer Expansion leicht an Grenzen, bauliche Erweiterungen umzusetzen. Hier gilt es, entsprechende Flächen bereitzustellen. Gleichermaßen können bei einem attraktiven Angebot an Gewerbegrundstücken weitere Unternehmen angesiedelt werden. Dies ist im gemeinsam mit der Kreisstadt Olpe realisierten Interkommunalen Gewerbepark Huppcherhammer, dessen erster Bauabschnitt vollständig ausverkauft ist, bislang gelungen. Die zeitgleiche Erweiterung um den zweiten und dritten Bauabschnitt steht kurz bevor. Schon jetzt gibt es für die ab Mitte kommenden Jahres zu vermarktenden Flächen eine beachtliche Anzahl an Interessenten.

Darüber hinaus gilt es, mittel- bis langfristige weitere Standorte zu entwickeln. Den Rahmen wird der sich in Aufstellung befindliche Regionalplan setzen. Diesen gilt es in wenigen Jahren mit einem neu aufzustellenden Flächennutzungsplan der Stadt Drolshagen auszufüllen.

#### 3. Welche Schwerpunkte setzen Sie im Stadtentwicklungskonzept?

Nach haushaltswirtschaftlich turbulenten Zeiten hat sich die Finanzlage der Stadt Drolshagen aktuell wieder deutlich entspannt. In diesen Tagen legen wir der Stadtverordnetenversammlung den Jahresabschluss 2020 vor. Das Jahr



Ulrich Berghof, Bürgermeister der Stadt Drolshagen.

2020 ist das fünfte Jahr in Folge, in dem ein positives Jahresergebnis erzielt werden konnte.

Diese Situation schafft die Grundlage, zuvor aufgeschobene Investitionen anzugehen. In nahezu allen städtischen Gebäuden, den Schulen, den Feuerwehrgerätehäusern, dem Stadtbad oder den Verwaltungsgebäuden, aber auch beim sonstigen Infrastrukturvermögen wie Straßen und Abwasseranlagen gibt es großen Handlungsbedarf. Wir bereiten uns gerade auf die Umsetzung dieser Investitionen vor, indem wir ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) planen und ein Klimaschutzkonzept aufstellen. Von dieser Vorgehensweise versprechen wir uns Zugang zu Fördertöpfen zur Ko-Finanzierung dieser für die Stadt Drolshagen gewaltigen Investitionsmaßnahmen. Dabei werden im Zentrum allen Handelns der Klimaschutz und die Klimaanpassung mitzudenken sein.

Interview: Patrick Kohlberger

# Digitalisierung – Herausforderung und Chance

... Verlags-Sonderteil ...

## Wichtiger Hinweis!

Dieser Sonderteil wird auch auf der Homepage der Siegener Zeitung unter [www.siegener-zeitung.de](http://www.siegener-zeitung.de) veröffentlicht.

Unter der Rubrik „Sonderthemen“ ist er dort für 365 Tage einsehbar.

Unter Pandemie-Druck

## Digitalisierung nimmt Fahrt auf

Das tiefgreifende Ereignis Corona-Pandemie hat die deutsche Wirtschaft auf vielfältige Weise unter Druck gesetzt – auch bei der Digitalisierung. In der Krise wurde der Digitalisierungsgrad von Unternehmen schonungslos offengelegt, der Digitalisierungsdruck spürbar erhöht. Wurde der Nutzen digitaler Technologien vorher in den Etagen der Entscheider oftmals in Zweifel gezogen, hat sich diese Einstellung in den vergangenen Monaten deutlich geändert.

■ Corona hat den Blick der Unternehmen auf die Digitalisierung stark verändert. Mehr als ein Jahr nach dem ersten Lockdown zweifeln nur noch 12 Prozent aller Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten am wirtschaftlichen Nutzen der Digitalisierung für ihr Unternehmen. Zu Be-

ginn der Pandemie 2020 hatten noch 27 Prozent angegeben, ihnen sei der Nutzen unklar, vor zwei Jahren waren es sogar 34 Prozent. Gleichzeitig sagen aktuell zwei Drittel (64 Prozent), dass digitale Technologien dem Unternehmen helfen, die Pandemie und ihre Folgen zu be-

wältigen. Und in 95 Prozent der Unternehmen hat durch Corona die Digitalisierung von Geschäftsprozessen an Bedeutung gewonnen. Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von mehr als 500 Unternehmen aller Branchen im Auftrag des Digitalverbands Bitkom.



## PROZESSE NEU DENKEN

Corona hat zu einem Digitalisierungsschub geführt. Mit effektiven Online-Lösungen, Websites, Webshops und virtuellen Showrooms sind wir Ihr Partner in der digitalen Transformation, der Ihnen hilft, neue Kunden zu gewinnen und Vertriebsziele effizient zu erreichen.

Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!



german  
brand  
school

## Kann meine Marke auch digital?

Ihre Marke kann.



Die Digitalisierung Ihrer Marke kann noch so viel mehr als einen Daumen nach oben zu vergeben. Besuchen Sie unsere Seminare zu Themen wie LinkedIn-, Inbound-Marketing oder User-Experience und entdecken Sie, wie Sie Ihre Marke auf die nächste Stufe heben.

Jetzt informieren und anmelden  
unter: [www.germanbrand.school](http://www.germanbrand.school)

Deutschlands Marken-  
akademie für Familienunter-  
nehmen in Marketing, Sales  
und Human Resources

[www.germanbrand.school](http://www.germanbrand.school)



*In den Unternehmen ist Schwung in die Digitalisierung gekommen – vor allem unter dem Druck der Corona-Pandemie.*

Foto: Pixabay

An den Unternehmensspitzen hat die Pandemie zu deutlichen Lerneffekten geführt. So haben laut Bitkom acht von zehn Managerinnen und Manager (80 Prozent) durch Corona neue Technologien ausprobiert. Ebenso viele, nämlich 82 Prozent, räumen ein, dass die Corona-Pandemie ihre persönlichen Vorbehalte gegenüber der Digitalisierung abgebaut habe. Das ergab eine weitere Befragung von Bitkom unter 502 Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Vorständen und Digitalisierungsverantwortlichen von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Der Verband resümiert: Corona habe zu einem Digitalisierungsschub geführt – jetzt müsse es gelingen, die Digitalisierung auch in der Praxis voranzutreiben. Denn wer sich digital aufstelle, profitiere auch nach der Krise.

Der Druck durch Corona war in der Tat groß: Bei 47 Prozent der von Bitkom befragten Unternehmen hat die Krise längst überfällige Digitalisierungsvorhaben angeschoben, jedoch wurden bei 52 Prozent Digitalisierungsprojekte auf Eis gelegt. Immerhin sind Digital-Office-Lösungen in der Breite der Unternehmen angekommen – auch wenn es laut Bitkom noch viel Potenzial beim Einsatz einzelner Anwendungen gebe. So sagten bei der Bitkom-Befragung 93 Prozent der Unternehmen, dass sie einzelne Lösungen wie CRM, ECM oder ERP nutzen, weitere 4 Prozent planen oder diskutieren nach eigenen Angaben den Einsatz. Allerdings verwenden nur 48 Prozent Lösungen zur Digitalisierung von Dokumenten, 44 Prozent ein Workflow-Management etwa für Freigabeprozesse und 41 Prozent ein elektronisches Archiv und Dokumentenmanagement. Ein Output-Management, etwa zur Generierung von Dokumenten, setzen 35 Prozent ein, 27 Prozent haben digitale Lösungen zur bereichsübergreifenden Recherche von Unternehmensinformationen eingeführt, und 21 Prozent verwenden digitale Signaturen. In den kommenden Jahren könnte die Nutzung von Digital-Of-

fice-Lösungen deutlich steigen: Laut Bitkom planen oder diskutieren 39 Prozent der Unternehmen die Einführung von Output-Management-Systemen, 38 Prozent diskutieren über Workflow-Management und 37 Prozent über bereichsübergreifende Recherche von Unternehmensinformationen. Zudem wollen im laufenden Jahr 42 Prozent der befragten Unternehmen in die Digitalisierung ihrer Geschäfts- und Verwaltungsprozesse investieren. Unter den Großunternehmen ab 500 Beschäftigten liegt der Anteil mit 59 Prozent sogar noch deutlich darüber.

Vor allem die digitale Kommunikation hat in den Unternehmen stark an Bedeutung gewonnen. Besonders der Einsatz von Messengern und Kollaborationstools hat durch die Corona-Pandemie deutlich zugelegt. So nutzen zwei Drittel (66 Prozent) häufig Messenger-Dienste, vor drei Jahren waren es nur 36 Prozent. Auch Video-Konferenzen sind Standard geworden. 67 Prozent der befragten Betriebe nutzen sie häufig, vor drei Jahren waren es gerade mal 48 Prozent. Hier habe die Pandemie Veränderungen in der Kommunikation beschleunigt, die in den zurückliegenden Jahren bereits begonnen hätten, so die Bitkom. Zugleich aber werde das Tempo der Digitalisierung derzeit durch eine fehlende Digitalkompetenz in den Unternehmen gebremst. Denn laut Digitalverband verfügen nur noch 56 Prozent über die erforderlichen Mitarbeiter, um die Digitalisierung von Geschäfts- und Verwaltungsprozessen voranzutreiben. Vor einem Jahr standen noch 72 Prozent der Unternehmen digitalkompetente Mitarbeiter in ausreichender Zahl zur Verfügung. Und nur in knapp der Hälfte der Unternehmen (54 Prozent) verfügt das Management über die nötige Digitalkompetenz, um die Digitalisierungsprozesse voranzutreiben. Empfehlung der Bitkom: Wenn es in der Führungsetage an Expertise fehle, sollten unbedingt Digitalisierungsteams aufgestellt werden. Bitkom

# Deutsche Wirtschaft im Visier

Die Zahl der Cyberangriffe auf Firmen steigt, deutsche Betriebe sind besonders betroffen. Obwohl sie immer mehr Geld für Sicherheit ausgeben, verzeichnen deutsche Unternehmen im internationale Vergleich immens hohe Schäden, die weit in die Milliarden Euro gehen. Angegriffen werden nahezu alle Wirtschaftszweige. Viele Unternehmen sehen ihre geschäftliche Existenz durch die Attacken bedroht.

■ Diebstahl, Spionage, Sabotage: Die Cyberattacken nehmen immer mehr zu, die Folgen werden gravierender, ja existenzgefährdend. In einer aktuellen Umfrage für den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) gaben 39 Prozent der betroffenen mittelständischen Unternehmen an, vier oder mehr Tage für die Wiederherstellung ihrer IT-Systeme gebraucht zu haben. In den Vorjahren hatte der Anteil noch bei rund 20 Prozent gelegen. Insgesamt, so ergab jetzt eine Studie des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und Neue Medien (Bitkom), entsteht der deutschen Wirtschaft durch die Angriffe jährlich ein Gesamtschaden von 223 Milliarden Euro – mehr als doppelt soviel wie in den Jahren 2018/2019, als die Schadenssumme noch 103 Milliarden Euro pro Jahr betrug. Neun von zehn Unternehmen waren 2020/2021 von Attacken betroffen, 2018/2019 waren es drei Viertel.

Haupttreiber des enormen Anstiegs sind Erpressungsvorfälle, verbunden mit dem Ausfall von Informations- und Produktionssystemen sowie der Störung von Betriebsabläufen. Sie sind meist unmittelbare Folge von Ransomware-Angriffen. Durch sie werden Computer und andere Systeme blockiert, anschließend werden die Betreiber erpresst. Die so verursachten Schäden haben sich aktuell laut

Bitkom im Vergleich zu 2018/2019 mehr als vervierfacht (plus 358 Prozent). Aktuell sieht laut Umfrage jedes zehnte Unternehmen seine geschäftliche Existenz durch Cyberattacken bedroht.

Die Experten des Digitalverbands bewerten die Wucht, mit der Ransomware-Angriffe der Wirtschaft erschüttern, als besorgniserregend. Systeme würden verschlüsselt, der Geschäftsbetrieb lahmgelegt. Gestohlene Kunden- und Unternehmensdaten erzeugten nicht nur Reputationsschäden, sondern führten auch zum Verlust von Wettbewerbsfähigkeit. Letztlich könne der Diebstahl geistigen Eigentums für die innovationsgetriebene deutsche Wirtschaft schwerwiegende Konsequenzen haben.

Ein Großteil der Angriffe, so die Bitkom-Studie, beginnt mit Social Engineering, der Manipulation von Beschäftigten. Die Kriminellen nutzen den „Faktor Mensch“ als vermeintlich schwächstes Glied der Sicherheitskette aus, um etwa sensible Daten wie Passwörter zu erhalten. Dabei dürfte ihnen die Pandemie und der damit verbundene vielfache Umstieg auf Homeoffice-Lösungen in die Hand spielen.

Die Infizierung mit Schadsoftware setzt die deutsche Wirtschaft besonders unter Druck: Schadsoftware hat 2020/21 in 31 Prozent der von Bitkom befragten Unternehmen Schäden verursacht. Sogenannte DDoS-Atta-



fbMEDIA

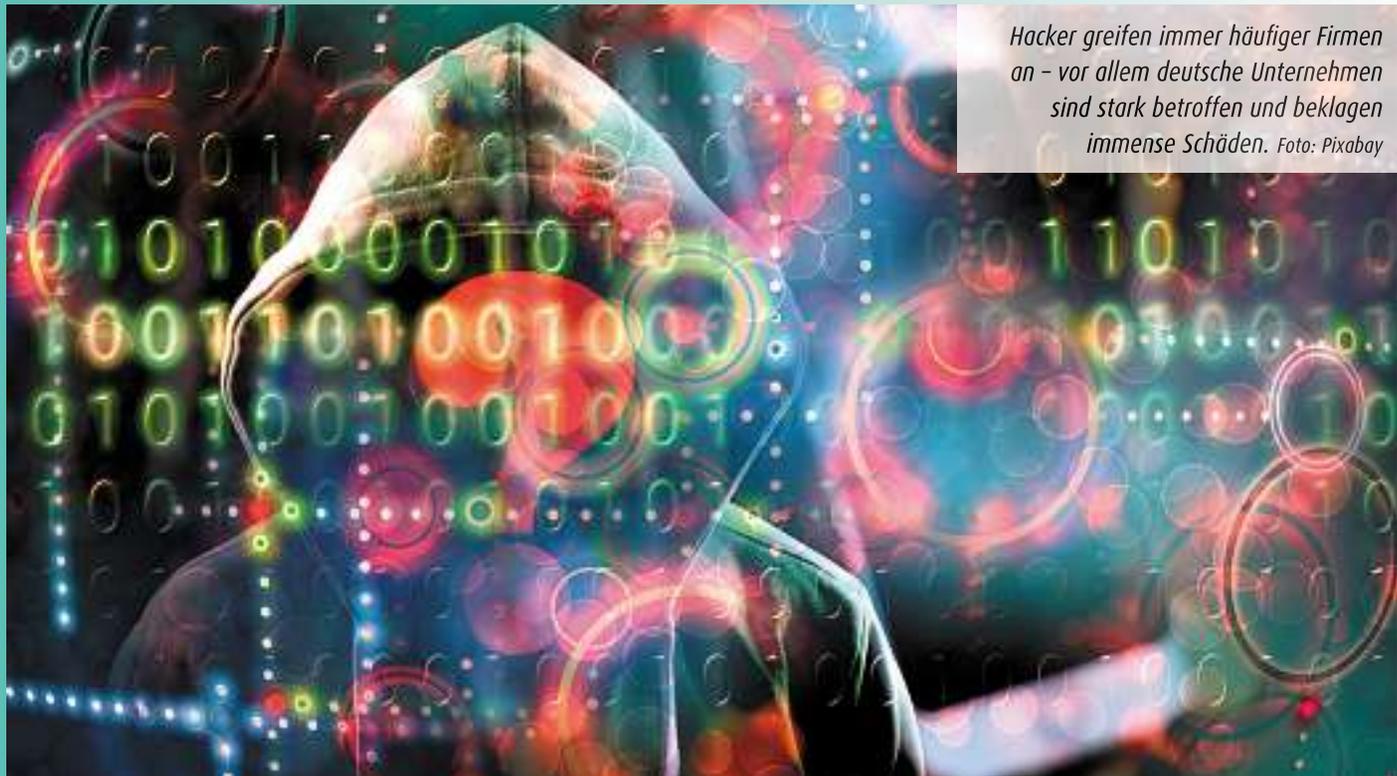


Medien-  
technik

## Das Business einfacher machen

- mit Medien-, Videokonferenz- oder Informationstechnik von fbMEDIA verbessern Sie Ihre Unternehmenskommunikation, erhöhen spürbar die Produktivität in Ihren Meetings und senken Ihre Reisekosten nachhaltig. Mit Lösungen von fbMEDIA erhalten Sie immer ein optimal auf Ihr Anforderungsprofil zugeschnittenes Gesamtkonzept.





*Hacker greifen immer häufiger Firmen an – vor allem deutsche Unternehmen sind stark betroffen und beklagen immense Schäden. Foto: Pixabay*

cken, bei denen Angreifer bestimmte Ressourcen gezielt überlasten und zum Beispiel Server mit massenhaften Anfragen in die Knie zwingen, betrafen 27 Prozent. Spoofing, das Vortäuschen einer falschen Identität, und Phishing, das Abfangen persönlicher Daten, haben in 20 beziehungsweise 18 Prozent der Unternehmen Schäden verursacht.

Ein Blick auf die Beteiligten, von denen die schädigenden Handlungen ausgehen, zeigt: In 61 Prozent der von Diebstahl, Spionage und Raub betroffenen Unternehmen wurden laut Befragung Schäden durch Mitarbeiter

verursacht, zum Teil nachdem sie aus dem Unternehmen ausgeschieden waren. Dies geschah vielfach unabsichtlich. 28 Prozent der Unternehmen gingen aber davon aus, dass die Schäden vorsätzlich herbeigeführt wurden. Eine unzureichend geschulte oder unaufmerksame Belegschaft und Innentäter bleiben damit ein zentrales Problem der deutschen Wirtschaft. Neben Firewalls, Virenschannern, Passwortsicherheit und Vorkehrungen gegen Ransomware-Attacken raten Experten daher zu regelmäßigen Mitarbeiterschulungen. Ein wesentliches Problem sieht der Gesamtver-

band der Deutschen Versicherungswirtschaft zudem im „laxen Umgang mit Datensicherungen“. Nach der Umfrage des GDV verzichtet jedes fünfte mittelständische Unternehmen auf mindestens wöchentliche Back-ups oder bewahrt diese nicht sicher auf. Ob die Daten aus den Sicherungskopien wirklich wiederhergestellt werden können, überprüfen nur 60 Prozent der Firmen. Dabei halten IT-Experten Sicherungskopien gerade bei Ransomware-Attacken für ein wirksames Gegenmittel und sollten daher so aktuell und sicher wie möglich sein.

GDV/ots/Bitkom

## Digitalisierung im Fuhrpark?

Mit uns sparen Sie Zeit und Geld bei den Führerscheinkontrollen und den Unterweisungen Ihrer Mitarbeiter!

VIELE FRAGEN. EINE LÖSUNG!

WS

Walter Schneider Business

☎ 0271 7009-490

✉ fpm@mobilitaet-neu-denken.com

Nadine Altmeyer,  
Fuhrparkmanagerin

# BECHTLE MANAGED DATACENTER. WENIGER AUFWAND, MEHR BUSINESS.

---

Es ist das Herzstück Ihrer IT: das Rechenzentrum. Damit es im und ums Datacenter richtig rund läuft, spielen viele Faktoren eine Rolle. Wer kümmert sich um den Service Desk und das Workplace Management? Wer um die Konfiguration der Hardware und die Datensicherheit? Und wer hat im Blick, dass das Rechenzentrum zukunftsstark aufgestellt und auch den Anforderungen von morgen noch gewachsen ist?

Damit sich mittelständische Unternehmen ganz auf ihr Business konzentrieren können, übernimmt Bechtle den reibungslosen Betrieb der Datacenter. Flexibel und kostengünstig. Verlässlich zu fest zugesagten Service Level Agreements. Unkompliziert und persönlich, denn wir sind ganz in Ihrer Nähe. Mit hocheffizienten Cloud-Services, gehostet in Deutschland. So wird das Rechenzentrum von der Herausforderung zum Erfolgsfaktor. Kurz: Bechtle managt die IT. Sie managen Ihr Business.

Bechtle IT-Systemhaus Siegen  
Telefon +49 271 30377810  
johannes.althaus@bechtle.com

---

[bechtle.com](http://bechtle.com)

Ihr starker IT-Partner.  
Heute und morgen.

**BECHTLE**

# Mit Vollgas in die Cloud

Die „Cloudisierung“ der deutschen Wirtschaft schreitet voran. In der Corona-Pandemie haben viele Unternehmen die Vorteile von Cloud-Anwendungen erkannt. Dazu kommt die verstärkte Digitalisierung in vielen Unternehmen, die den Bedarf nach skalierbaren IT-Anwendungen, wie sie die Cloud bietet, antreibt.

■ Cloud Computing hat sich fest in den IT-Abteilungen deutscher Unternehmen etabliert: 90 Prozent nutzen mittlerweile Cloud-Dienste. Das sind 21 Prozentpunkte mehr als noch 2015. Die wichtigsten Vorteile, die Unternehmen damit realisieren, sind ein Plus an Flexibilität und Skalierbarkeit. Aber auch die Unterstützung bei der Einführung neuer Geschäftsmodelle und Technologien ist ein wichtiges Argument für die Cloud. Das ist das Ergebnis einer Studie, für die ISACA Germany Chapter, der Berufsverband

der IT-Revisoren, Informationssicherheitsmanager und IT-Governance-Experten in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen für Wirtschaftsprüfungsdienstleistungen rund 430 ISACA-Mitglieder befragt hat. Es ist bereits die zweite Studie dieser Art, was einen direkten Vergleich mit dem Stand von Cloud Governance in 2015 ermöglicht.

Für die durchführenden Partner der Studie steht fest: Cloud Computing ist in den deutschen Unternehmen allgegenwärtig gewor-

den. Immerhin nutzen nur drei Prozent der befragten Unternehmen keine Cloud-Dienste und planen dies auch in Zukunft nicht. Und zwei Drittel können mittlerweile eine dezierte Cloud-Strategie vorweisen – 2015 waren es nur etwa die Hälfte der Unternehmen. Die Covid-19-Pandemie habe diese Entwicklung weiter beschleunigt, so ISACA. Doch neben der Begeisterung für die mit Cloud umsetzbaren Möglichkeiten sehen die Experten des Verbands weiterhin noch ein gewisses

*Cloud Computing ist mittlerweile in vielen Unternehmen fest etabliert und gehört dort zum Standard. Foto: Pixabay*



# k-loud

HIGH-SECURITY PRIVATE CLOUD

Individuelle und sichere  
Cloud-Computing-Lösungen  
mit eigenen Rechenzentren  
in Deutschland und der Schweiz.

Bereits ab  
**29€**  
im Monat!



Höchste  
Performance



Updates &  
Monitoring



Flexibilität:  
jederzeit anpassbar



Unkomplizierter  
Umzug



Security:  
höchste Standards



Know-how &  
Erfahrung



Kein Risiko:  
monatlich kündbar



Professioneller  
Support



Datenschutz:  
DSGVO-konform



Standortwahl:  
DE oder CH



## Jetzt testen: [www.k-loud.eu](http://www.k-loud.eu)



Entscheiden Sie, welches Modell zu Ihnen passt:

- Infrastructure as a Service (IAAS): Ihre gesamte IT-Infrastruktur in einem gesicherten Rechenzentrum.
- Software as a Service (SAAS): Bereitstellung einzelner Anwendungen über unser Rechenzentrum.

Maß an Skepsis: Bedenken hinsichtlich der Informationssicherheit sowie möglicher Compliance-Verstöße seien immer noch präsent.

Woher die Skepsis kommt, zeigen die Ergebnisse der Analyse: Sechs von zehn Unternehmen, die eine Cloud-Nutzung ablehnen, tun dies, weil sie Compliance-Verstöße fürchten. Rund jeder Zweite ist der Meinung, dass die Sicherheit der Unternehmensdaten in der Cloud nicht ausreichend gewährleistet sei. Diesen Grund nannten bei der Befragung 2015 allerdings noch drei Viertel der Unternehmen. Hier, so schließen die Experten der Studie, konnten die Cloud-Anbieter mittlerweile mehr Vertrauen aufbauen. Bestätigt wird dies durch die gestiegene Bereitschaft, Cloud-Dienste für sensible Daten zu verwenden: In der aktuellen Befragung gaben 68 Prozent der Unternehmen an, dass sie eine Cloud-Nutzung auch für unternehmenskritische Daten für vertretbar halten – das sind 10 Prozent mehr als 2015.

Die zentralen Vorteile, die sich die Unternehmen von der Cloud erhoffen, sind mehr Flexibilität und Skalierbarkeit, verkürzte Vorlaufzeiten sowie Kosteneinsparungen. Aber

auch die verbesserte Verfügbarkeit von IT-Funktionen und die passgenaue Unterstützung neuer Geschäftsmodelle gelten als Stärken von Cloud Computing.

Beim Thema Kosten erfüllen sich auch bei der aktuellen Befragung die Erwartungen nicht immer: Nur 44 Prozent der Cloud-Nutzer sehen in der Praxis eine Verbesserung der Kostensituation durch die Cloud. Die Hoffnung, mit Cloud-Diensten mehr Flexibilität, Skalierbarkeit und Schnelligkeit bei der Einführung neuer Produkte zu erreichen, werden jedoch meist erfüllt. 60 Prozent bestätigen, dass Cloud Computing ihnen bei diesen Aspekten klare Vorteile verschafft. Bei der Ermöglichung neuer Geschäftsmodelle sind es sogar 65 Prozent, die über eine Verbesserung dank Cloud-Diensten berichten.

Durch den Einsatz der Cloud entstehen aber auch Risiken. Um diese zu überwachen und zu steuern, ist hoher Einsatz seitens der Anwender gefragt: Drei Viertel der Befragten führen Risikoanalysen für Cloud-Dienstleistungen durch. Rund zwei Drittel haben Prozesse zur Risikoüberwachung und -steuerung etabliert. Nach-

holbedarf zeigt sich bei der Sensibilisierung der Mitarbeiter: Nur ein Drittel hat das Personal nach eigenen Angaben auf die Risiken hingewiesen und entsprechend geschult.

Ein wichtiger Treiber für den Einsatz der Cloud sind neue Technologien wie das Internet of Things, Künstliche Intelligenz oder Blockchain, die ohne die Cloud gar nicht denk- und nutzbar sind. Die ISACA-Experten werten daher die Cloud als Nährboden für neue Technologien und sehen in ihr einen wesentlichen Treiber für Innovation.

Den größten Bedarf beim Einsatz neuer Technologien sehen die befragten Unternehmen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (86 Prozent). Bei der Umsetzung stehen die meisten Unternehmen noch am Anfang: Erst 25 Prozent haben KI-Technologien implementiert. Aber auch bei der Robotic Process Automation (RPA) und dem Internet of Things (IoT) sehen drei von vier Firmen Bedarf. Der Einsatz von Blockchain-Technologien ist dagegen noch Zukunftsmusik: 69 Prozent sehen zwar Bedarf, aber nur 11 Prozent haben eine solche Lösung bereits im Einsatz. ots

## Die Zukunft liegt in den Wolken

Wir unterstützen Sie auf dem Weg dorthin: Sie konzentrieren sich auf Ihre Kernkompetenz und wir liefern Ihnen eine intelligente, intuitive und skalierbare Cloud Software. Zusammen mit Ihnen implementieren wir Ihren individuellen Business Case oder transformieren Ihre bestehende Software in die Cloud.

## Was steckt dahinter?

Unsere Web-basierte Softwarelösung **DASPA**: Das Framework ermöglicht Ihnen Ihre Idee softwareseitig zügig umzusetzen ohne kostbare Zeit für technische Details zu verlieren. Im Baukastenprinzip stellen wir die Basis und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen die für Sie passenden Module. Flexibel und zugleich individuell für die Zukunft Ihres Unternehmens.

Genau Ihr Fall? Wir freuen uns mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

## Softwareentwicklung für Ihre Cloud-Transformation

 Desktop & Embedded

 C++, C#, .NET, WinUI, WPF, UWP, Qt  
ASP.NET Core, Angular, React Native, Flutter

 Cloud Software

CI/CD: Build Server, Docker Container

 Mobile Apps

 ISO 9001:2015



CONZE Informatik GmbH  
Friedrichstraße 18 // 57072 Siegen // Tel: +49 271 240098-50  
info@conze.com // www.conze.com

## Aus der Cloud direkt aufs mobile Endgerät

bmd in Siegen ist Experte für digitale Dokumentenmanagementsysteme (DMS)

**Wer auf flexible Arbeitszeitmodelle, Mobilität und Kollaboration setzt, wird nicht daran vorbeikommen, Abläufe sukzessive zu digitalisieren, um jederzeit und von überall auf die benötigten Daten und Dokumente zugreifen zu können. Die wachsenden Vorgaben aus Datenschutz und Compliance sprechen für eine sichere, mandantenfähige Cloudumgebung.**

Die Lösung für mobiles Arbeiten mit effektivem Workflow ist ein digitales Dokumentenmanagementsystem (DMS). Neben einem schnellen, mobilen und zuverlässigen Zugriff auf benötigte Daten sparen digitalisierte Prozesse Zeit und sorgen für Agilität und eine erhöhte Transparenz. Anders als im analogen Ordner können die Akten von mehreren Personen gleichzeitig genutzt werden.

bmd ist autorisierter „Platinpartner“ der Software „DocuWare“, die zu den führenden Systemen im Bereich Enterprise Content Management (ECM) und DMS gehört. Mithilfe der Software werden gescannte Papierdokumente, E-Mails und Dateien aus beliebigen Systemen wie ERP und Warenwirtschaft in beliebigen Dateiformaten automatisiert und revisionssicher archiviert. Zudem sind universelle Integrationsmöglichkeiten und zertifizierte Schnittstellen zu bestehenden Systemen wie DATEV, Dynamics NAV, Sage und anderen verfügbar. „DocuWare“ bietet außer dem Webclient native Apps für iOS und Android, die es Mitarbeitenden ermöglichen, auch mobil auf alle benötigten Daten und Dokumente zuzugreifen. Die Zugriffskontrolle verhindert eine unerlaubte Nutzung und die Datensicherung schützt optimal vor Zerstörung oder Verlust.



Zukunftssichere Digitalisierung durch moderne Cloud-Infrastruktur

DMS in Kombination mit einer Cloud macht die Bearbeitung von Dokumenten mit und ohne Veränderung des Originals sowie die automatische Verlinkung von Geschäftsvorfällen möglich. Außerdem wird dokumentiert, wer wann was verändert hat. Über die Cloud werden alle Transaktionen schnell, sicher und in Echtzeit umgesetzt.

Die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz werden künftig die menschliche Interaktion mit Informationen unwiderruflich verändern. In der Cloud entstehen regelrechte digitale Ökosysteme, die abgestimmt auf die jeweiligen Anforderungen möglichst viele Daten und Informationen bereitstellen und das gemeinsame Arbeiten an

Geschäftsprozessen ermöglichen. Durch die fortschreitende Verwischung der Grenzen zwischen Berufs- und Privatleben rückt das Thema „Informationssicherheit“ zunehmend in den Fokus, denn viele sensible Informationen sind jederzeit auf einem Gerät verfügbar, das die Menschen zu Hause nutzen.

Themen wie Ransomware und andere Hackerangriffe machen das ebenso deutlich wie die Diskussionen um den Umgang mit persönlichen Daten in sozialen Netzwerken. Eine moderne DMS Cloud reduziert den Aufwand der internen IT-Pflege und die Kosten für regelmäßige Server investitionen. Zudem wird der Zugriff auf digitale Dokumente enorm erleichtert, ohne dass der IT-Chef befürchten muss, dass Datenschutz und Datensicherheit beeinträchtigt werden.



Die Cloud gewinnt für DMS immer mehr an Bedeutung. Jan Soose, Geschäftsführer bmd GmbH

### Leistungen auf einen Blick:

- Dokumentenmanagement-Systeme
- Digitalisierungs-/Scanservice
- Archivierung i.S.d. GoBD
- Elektronische Akten
- Digitale Prozesse / Workflows
- Digitale Rechnungsverarbeitung
- Digitale Personalakte i.S.d. DSGVO
- Emailarchivierung
- Formularmanagement
- Vertragsmanagement
- DMS-Integration in bestehende ERP-/Fibu-Systeme



bmd GmbH

Schmiedestraße 11 | 57076 Siegen  
Tel.: 0271/77250-0 | [www.bmdsiegen.de](http://www.bmdsiegen.de)

# „Clean and digital“ durch KI

Mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz soll die Schweißtechnik zukunftsfähig bleiben – weg von „dirty and dangerous“ hin zu „clean and digital“. Das betrifft auch die über 1000 Metall verarbeitenden Betriebe in der heimischen Region.

■ Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist das wichtigste Instrument der Regionalförderung der Europäischen Union. In diesem Herbst startet ein Digitalisierungsprojekt in der Region Westerwald/Siegerland, bei dem die Schweißtechnik im Fokus steht, die hier das unternehmerische Schaffen dominiert. Hinter dem Fördervorhaben „exoKIwe“ verbirgt sich „exploration of

KI in welding“, also die Erprobung von Künstlicher Intelligenz in der Schweißtechnik. Ein regional angesiedeltes Technologie-Institut hat hier die Führerschaft übernommen und kooperiert mit dem Land und der Uni Siegen.

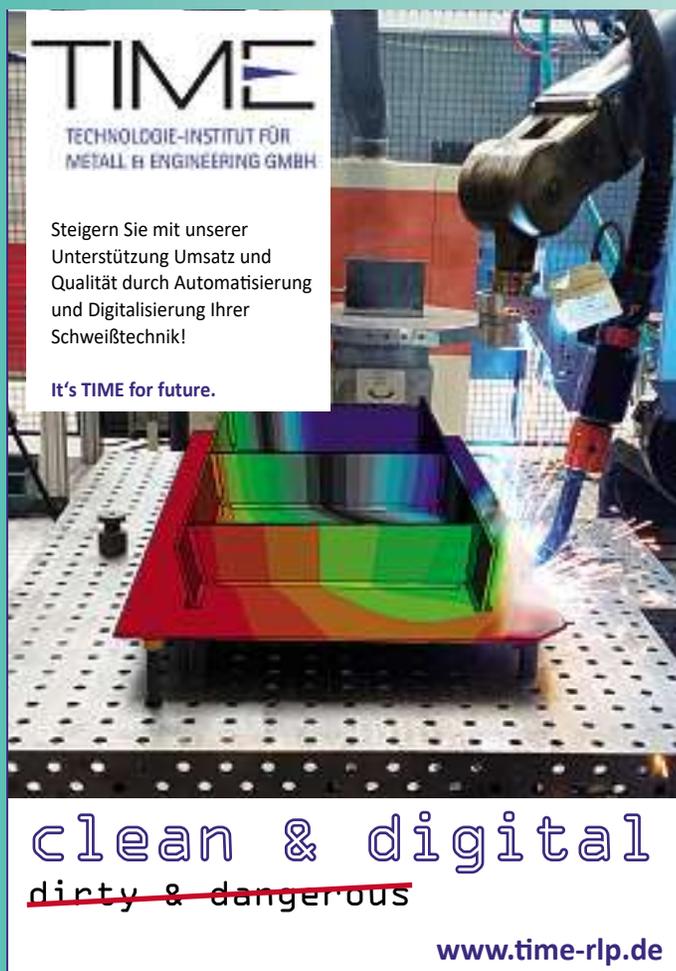
Ziel des Vorhabens ist die wissenschaftliche Untersuchung, inwieweit besonders bei kleinen Losgrößen durch eine KI-basierte Voraussage der Schweißparameter eine ver-

besserte Schweißnahtqualität und somit eine höhere Fertigungseffizienz und Produktqualität erreicht werden kann.

Da es sich beim Schweißen um eine High-Tech-Querschnittstechnologie mit enormer Anwendungsbreite und Bedeutung handelt, erzielt jede Verbesserung auf diesem Gebiet eine große Breitenwirkung auf die Zukunftsfähigkeit von schweißenden Unternehmen. Die Experten des Instituts sind sicher, dass damit enorme ökonomische und ökologische Einsparpotenziale einhergehen. Die Automatisierung und Digitalisierung in der Schweißtechnik würden besonders für die vielen klein- und mittelständischen Unternehmen in der Region immer wichtiger, um dem Facharbeitermangel zu begegnen und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Mit „exoKIwe“ soll ein weiterer Strategieschritt gegangen werden, um durch Anwendungsforschung das notwendige Wissen aufzubauen, das heimische Unternehmen anschließend nutzen können, um Produkte und Fertigungsprozesse zu optimieren. Die Experten setzen dabei bewusst auf dem vorhandenen, fundierten Schweißprozessverständnis, der Werkstoffkunde und der schweißgerechten Konstruktion auf.

Einen weiteren Beitrag zur Digitalisierung soll die Anwendungsforschung und Erprobung der Schweißstruktur-Simulation leisten. In der Praxis bedeutet dies: Aufwendige Schweißversuche sollen durch numerische Simulationen ersetzbar werden. Denn Digitalisierung und Automatisierung funktionieren nur, wenn Simulationen die Praxis ausreichend gut wiedergeben. Die Schweißstruktur-Simulation ermöglicht sogar die Berechnung des Gefüges



**TIME**  
TECHNOLOGIE-INSTITUT FÜR  
METALL & ENGINEERING GMBH

Steigern Sie mit unserer Unterstützung Umsatz und Qualität durch Automatisierung und Digitalisierung Ihrer Schweißtechnik!

It's TIME for future.

clean & digital  
~~dirty & dangerous~~

[www.time-rlp.de](http://www.time-rlp.de)

nach dem Schweißen. Darüber hinaus wird sich ein Vorhaben mit der Entwicklung hybrider Werkstoffmodelle für die Traglast- und Crash-Simulation beschäftigen, da die Crash-Simulation die mehrphasige heterogene Materialstruktur nach dem Schweißen bisher nicht verwenden kann. Das Technologie-Institut beherrscht sowohl das echte Schweißen als auch die Simulation, sodass man verläss-

lich validieren kann, ob Theorie und Praxis übereinstimmen. Fest steht: Wer Prozesse simulieren kann, spart massiv bei praktischen und kostenaufwendigen Versuchen. Dazu steht das Equipment für die komplette Bandbreite zur Verfügung: vom manuellen und mechanisierten Schweißen bis zum automatisierten Schweißen per Cobot und Roboter. Gemeinsam mit der Uni Siegen arbeitet das

Technologie-Institut auch auf dem Gebiet des 3D-Drucks von Metallen. Außerdem engagiert es sich in der Cluster-Initiative „Welding Valley“, an dem sich bereits über 160 Unternehmen beteiligen. Ziel: Anerkannte technische Standards schaffen für die durchgängige, echtzeitnahe Digitalisierung aller relevanten Informationsprozesse vor, während und nach dem Schweißen.

## Nachhaltige Technologie

# Auch die IT hat eine Klimabilanz

Das Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit ist in den letzten Jahren in der Gesellschaft deutlich gestiegen. Zugleich haben sich die gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien in diesem Bereich verschärft. Dadurch steigt der Erwartungsdruck auf Unternehmen, ihre Geschäftspraxis nachhaltig zu gestalten. Viele Firmen verfügen mittlerweile über entsprechende Konzepte – doch nur wenige kennen die Klimabilanz ihrer IT und besitzen eine Strategie für deren Nachhaltigkeit.

■ Die Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft schreitet voran. Für Unternehmen ist sie mittlerweile ein Muss – gleichzeitig wächst durch das ökologische Bewusstsein in der Gesellschaft und durch zahlreiche gesetzliche Vorgaben der Druck, die eigenen unternehmerischen Prozesse nachhaltig zu gestalten. Moderne Technologien können heute zur Bewältigung der Klimakrise beitragen, doch zugleich verursacht die IT selbst einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, der durch die beschleunigte Digitalisierung im Zuge der Pandemie noch

größer geworden ist. Doch in den Nachhaltigkeitsstrategien der meisten Unternehmen spielt die IT heute noch keine oder nur eine untergeordnete Rolle, wie eine aktuelle Studie zum Thema nachhaltige IT durch das Forschungsinstitut eines großen Beratungs- und IT-Dienstleistungsunternehmens ergab. Dabei wurden weltweit und branchenübergreifend IT-Verantwortliche, Nachhaltigkeitsexperten und Führungskräfte aus 1000 Unternehmen befragt. Das Ergebnis: Die Hälfte der Unternehmen verfügt zwar über eine eigene Nach-

haltigkeitsstrategie, doch nur jedes fünfte Unternehmen berücksichtigt die IT in ihrer Nachhaltigkeitsagenda.

Tatsache ist: Mit der wachsenden Bedeutung der IT für Wirtschaft und Gesellschaft



**netstyle**

**Beraten · Entwickeln · Realisieren**

- Prozessoptimierte ERP-Software
- Standortvernetzung
- Sichere E-Mail Kommunikation
- Cloudcomputing

netstyle Informationstechnik GmbH  
Am Bühl 2 · 57223 Kreuztal  
+49 2732 5928 0 · info@netstyle.de  
www.netstyle.de

## Cyberangriff?+

Ach Du Sch... eibenkleister!  
Und jetzt?

Ruhe bewahren und umblättern ...



*Auch moderne Informationstechnologie hinterlässt einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Nachhaltige IT beinhaltet daher Maßnahmen, um Herstellung, Nutzung und Entsorgung von Geräten und Dienstleistungen umweltverträglich und ressourcenschonend zu gestalten.* Foto: Pixabay

nehmen auch die durch sie verursachten Belastungen für die Umwelt zu. Ein Faktor dabei sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die französische Organisation und Denkfabrik „The Shift Project“ schätzt, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen der gesamten Digitalwirtschaft bis 2025 etwa 8 Prozent des globalen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ausmachen werden. Nicht zu vergessen: Ob in den Coltan-Minen des Kongo oder den Goldminen in Brasilien – die Förderung von Rohstoffen für die Produktion von Chips und Prozessoren

geht mit einer Umweltzerstörung einher.

Auch der Stromverbrauch ist eine Belastung für die Umwelt, solange die Energieerzeugung global immer noch weitgehend auf fossilen Technologien basiert. In Deutschland ist der Gesamtverbrauch in den vergangenen Jahren leicht rückläufig – global steigt der Verbrauch allerdings. Die Experten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit prognostizieren global einen Anstieg des durch Rechenzentren verursachten Stromverbrauchs von mehr als 60 Prozent. Darüber hinaus hat eine größer werdende IT-Infrastruktur auch steigende Abfallmengen zur Folge. Die zunehmenden Elektroabfälle erfordern eine aufwendige und kostenintensive Entsorgung.

Nachhaltige IT ist ein Sammelbegriff, der einen umweltorientierten Ansatz bei der Entwicklung, Nutzung und Entsorgung von Computerhardware und Software-Anwendungen sowie bei der Gestaltung damit verbundener Geschäftsprozesse umfasst. Der Begriff schließt noch weitere Aspekte ein, inklusive des verantwortungsvollen Abbaus seltener, zur Entwicklung von IT-Hardware benötigter Metalle, zum Gewässerschutz sowie zu den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft für den gesamten Lebenszyklus von Technologien.

Unternehmen sind die klimarelevanten Auswirkungen ihrer IT aber oftmals nicht bekannt, wie die Studie des IT-Dienstleisters

ergab: 57 Prozent der Befragten wissen nicht, wie groß der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ihrer Unternehmens-IT tatsächlich ist. Im Vergleich zu anderen Nachhaltigkeitsinitiativen erhalten Maßnahmen für eine nachhaltige IT aktuell auch weniger Aufmerksamkeit und weniger Ressourcen. So verfügt zwar die Hälfte der befragten Unternehmen über ein unternehmensweites Nachhaltigkeitskonzept, doch weniger als jedes fünfte Unternehmen (18 Prozent) besitzt eine umfassende Strategie für eine nachhaltige IT, einschließlich Zeitplan und klar definierten Zielen. Nur eine Minderheit der Unternehmen greift heute auf entsprechende Mittel und einheitliche Standards zurück, um die Umweltauswirkungen ihrer IT zu erfassen.

Zugleich ist die Erwartungshaltung gegenüber den Technologieunternehmen hoch. So wünschen sich die in der Studie befragten Unternehmen branchenübergreifend, dass die Technologiebranche ihnen bei der Einführung nachhaltiger IT-Praktiken hilft. 52 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass Nachhaltigkeit eine Dimension der Produkte und Dienstleistungen von Technologieunternehmen sein sollte, 61 Prozent möchten von Tech-Unternehmen dabei unterstützt werden, die Umweltauswirkungen der eigenen IT zu erfassen.

Für Unternehmen ergeben sich viele Herausforderungen, um die eigene IT-Infrastruktur auf nachhaltigere Füße zu stellen. Mit einem größer werdenden Bewusstsein und vermehrten Forschungsbemühungen gibt es aber immer mehr Lösungen, mit denen gerade kleine und mittlere Unternehmen schrittweise an einer nachhaltigen Restrukturierung ihrer IT-Infrastruktur arbeiten können. ots/aro

NAH. DRAN. **dokuworks<sup>+</sup>**

Wir helfen sofort!  
**dokuworks GmbH**

**Rund um die Uhr 24/7 für Sie bereit.**

Wir geben Ihnen eine fachliche Ersteinschätzung und eine sofortige Unterstützung in der Krisenlage.

**Jetzt anrufen!**  
**0271 77237 50**

**Impressum für den Sonderteil**

**»Digitalisierung – Herausforderung und Chance«**

**des Verlages Vorländer**

Redaktion: **Regina Roth**    Layout/Gestaltung: **Christian Reeh**

Anzeigen:  
**Günter Chojetzki**  
**Telefon (02 71) 59 40-3 38**

## Automobilzulieferer

**Druck wächst merklich**

Direktlieferanten von VW mit mehr als 100 Beschäftigten haben bis zum 4. Quartal 2022 ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 oder EMAS vorzuweisen. Diese Information verbreitete der Automobilkonzern jüngst über seine Business-Plattform „ONE.Konzern“. Nachzulesen sind die Forderungen auch im Verhaltenskodex von VW für Geschäftspartner mit Blick auf die Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Für Lieferanten mit weniger Beschäftigten wird ebenfalls mittelfristig der Druck steigen. Da gilt es, vorbereitet zu sein. ■

## Albrecht Bäume GmbH &amp; Co. KG

**Hilfe für Flutopfer**

Zahlreiche Betriebe aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe unterstützen die Opfer in den von der Flutkatastrophe betroffenen Regionen – darunter auch die Albrecht Bäume GmbH & Co. KG. Die Traditionsfirma aus Freudenberg sammelte Spenden in den Reihen der eigenen Belegschaft. Die Geschäftsführung stockte später auf. Abschließend konnte CEO Christoph Hauck einen Betrag in Höhe von 6.000 € an die Organisation „Lichtblicke e.V.“ übermitteln. Der Unternehmer unterstreicht: „Wir freuen uns sehr über das Engagement unserer Mitarbeiter und hoffen, dass unsere Spende vor Ort Unterstützung leisten kann. Es wäre toll, wenn sich noch weitere Akteure solidarisch zeigen und dazu entschließen, für die Unwetter-Hilfe zu spenden.“ ■

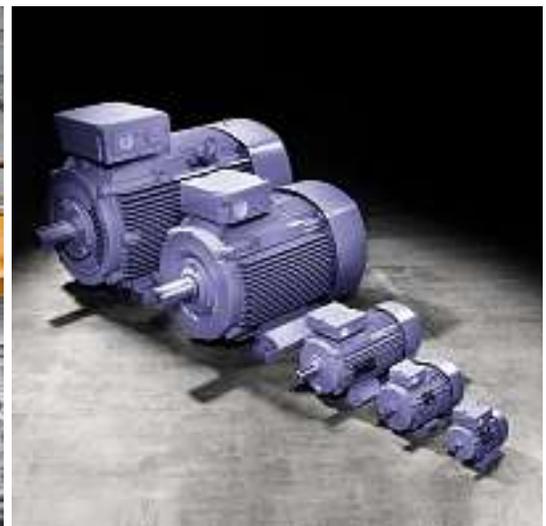
## Karriere Südwestfalen

**Erneut beste regionale Jobbörse**

Philipp Thöne, Geschäftsführer von ontavio, nahm die Auszeichnung auf der „Zukunft PersonalEurope“ in Köln entgegen.

„Karriere Südwestfalen“ hat den letztjährigen Titel „Beste Jobbörse Bewerberzufriedenheit“ in der Kategorie „Regionalportale“ mit großem Vorsprung verteidigt. Zudem darf sich das Portal auch 2021 „Beste Jobbörse Arbeitgeberzufriedenheit“ nennen. Das ist das Ergebnis des jährlichen Vergleichs des Institute for Competitive Recruiting (ICR) und der PROFILO Ratingagentur für das Vergleichsportal [jobboersencheck.de/](http://jobboersencheck.de/). Die Auszeichnungen wurden auf der HR-Leitmesse „Zukunft PersonalEurope“ übergeben. Abgestimmt haben 424 Bewerber und 127 Arbeitgeber. Auf Seiten der Bewerber erhielt „Kar-

riere Südwestfalen“ unter anderem sehr positive Bewertungen hinsichtlich der Aktualität, der vorhandenen Vielzahl an Unternehmen auf dem Portal und der Übersichtlichkeit. Personalverantwortliche wiederum hoben beispielsweise die einfache Kontaktaufnahme zu den Bewerbern sowie deren hohe Qualität hervor. Die Geschäftsführer Philipp Thöne und Felix Berghoff nahmen die Auszeichnungen voller Stolz entgegen. „Diese Bestätigung der Top-Platzierungen ist herausragend. Wir danken allen, die uns mit Bestnoten bewertet haben“, betont Felix Berghoff. ■



Technik, die bewegt.



Erich Schäfer GmbH & Co. KG  
Förder- und Antriebstechnik seit 1950

Käner Straße 11 | 57074 Siegen | Germany  
Fon +49 (0)2737/501-0 | Fax +49 (0)2737/501-100  
info@e-schaefer-kg.de | www.e-schaefer-kg.de

## Gründungsreport NRW

## Weniger Gründungen, mehr Digitalisierung

In Nordrhein-Westfalen entstanden im Jahr 2020 gut 50.000 IHK-zugehörige Unternehmen – angesichts der Corona-Krise ein beachtlicher Wert. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Entwicklung jedoch rückläufig. Dies zeigt der dritte Gründungsreport der 16 IHKs in NRW. 2016 gingen noch knapp 65.000 Unternehmen in unserem Bundesland neu an den Start. „Der Rückgang zieht sich durch nahezu alle Branchen und lässt sich vor allem durch die Pandemie erklären“, betont Ralf Stoffels, Präsident von IHK NRW.

Mehr als 500 Gründer hatten für den Report 20 Fragen rund um das Gründungsgeschehen an sich sowie weitere zehn Fragen zu den Auswirkungen der Pandemie auf ihre Gründung beantwortet. Viele Gründer gaben an, dass sie wegen Corona nicht nur zeitlich, sondern auch inhaltlich flexibel reagieren mussten. 21,1 % der Befragten sagten, dass die pandemische Situation Anpassungen des Geschäftsmodells erforderlich gemacht habe. Weitere 37,7 % berichteten, dies sei zumindest zum Teil der Fall gewesen. In der

Gastronomie und im Beherbergungsgewerbe trifft dies sogar auf 93 % der Befragten zu. Ein Wert sticht insgesamt hervor: Zwei von drei Gründern haben ihre Bemühungen in puncto Digitalisierung ausgeweitet.

Den IHKs bereiten die zurückgehenden Gründungszahlen Sorgen. „Die NRW-Politik sollte sich damit dringend auseinandersetzen“, fordert Ralf Stoffels. Aus dem Gründungsreport leiten die NRW-IHKs einige klare Handlungsempfehlungen ab. So sollten nebenberufliche Gründungen stärker gefördert werden, denn sie böten oft eine Chance zum Einstieg in die Selbstständigkeit, während viele hinsichtlich einer Vollerwerbsgründung zögerten. Zudem müsse Wirtschaft zum Schulfach werden, um unternehmerisches Denken und Handeln schon früh zu verankern und positiv zu besetzen. Darüber hinaus regen die Kammern an, den Gründungszuschuss an aktuelle Entwicklungen anzupassen und die Meistergründungsprämie für mehr Branchen zugänglich zu machen. ■

## Attendorner Gutscheineheft

## Zweite Auflage gedruckt

Unter dem Motto „Hand in Hand für Händler“ leistet die Werbegemeinschaft Attendorn Unterstützung in den von der Flutkatastrophe betroffenen Gebieten. Sie hat ein Gutscheineheft konzipiert, von dem die Hälfte des Erlöses an Händler, Dienstleister und Gastronomen in den Hochwasserregionen gespendet wird (der Wirtschaftsreport berichtete). Die erste Auflage von 1.000 Exemplaren war schnell vergriffen. Inzwischen ist eine zweite Auflage gedruckt worden. „Die Spendenaktion zeigt den Zusammenhalt in Attendorn und die große Solidarität mit den Händlern in den Katastrophengebieten“, zeigt sich Bürgermeister Christian Pospischil begeistert. Er bestellte sogleich Gutscheinehefte für die Belegschaft der Stadtverwaltung. Auch zahlreiche örtliche Unternehmen sind diesem Beispiel bereits gefolgt. Die bis zum 28. Februar 2022 gültigen Hefte sind in den teilnehmenden Geschäften und in der Tourist-Information (Kölner Straße 9) erhältlich. Vorbestellungen sind per E-Mail an [stadtteilmanagement@attendorn.org](mailto:stadtteilmanagement@attendorn.org) möglich. ■

# Mitarbeitervertretung

## Ljubica Kesic

Wohnort: Siegen • Funktion: Auszubildende

### 1. Was machen Sie bei der IHK Siegen und welche Aufgaben betreuen Sie?

Im August dieses Jahres habe ich meine Ausbildung zur Kauffrau für IT-Systemmanagement bei der IHK Siegen begonnen. Ich bin also jetzt seit zwei Monaten für die Kammer tätig. Da ich mich schon seit vielen Jahren für den Bereich IT interessiere, freue ich mich sehr, meinen beruflichen Einstieg in diesem Feld gefunden zu haben. Zu meinen Aufgaben gehört unter anderem die Bearbeitung der internen IT-Probleme. Das ist sehr abwechslungsreich. Es gibt immer wieder neue Herausforderungen, mit denen ich mich auseinandersetzen kann. Besonders schön finde ich es, dass ich hier in der IHK schon zu diesem frühen Zeitpunkt selbstständig arbeiten darf und meine Kollegen gleichzeitig immer hilfsbereit sind, wenn ich Fragen habe. Ich freue mich auf die kommenden Jahre und bin ge-

spannt, was noch alles auf mich zukommen wird.

### 2. Wie stehen Sie zur Region?

Siegen ist meine Heimat. Ich bin hier aufgewachsen und zwölf Jahre zur Schule gegangen. Mir gefällt vor allem, dass die Stadt sowohl ein lebendiges Zentrum als auch ruhige Orte bietet. Man kann also viel unternehmen, gleichzeitig aber auch herrlich entspannen. Da auch meine Freunde und ein großer Teil meiner Familie hier leben, fühle ich mich der Region sehr verbunden.

### 3. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Meine Freizeit verbringe ich vorzugsweise mit meiner Familie und meinen Freunden. Ich gehe gerne auf Reisen und besuche andere Städte, um neue Eindrücke zu gewinnen und Erfahrungen zu sammeln. Natürlich ist das aufgrund der Corona-Pandemie zurzeit nur sehr einge-



Carsten Schmale

schränkt umsetzbar. Insofern hoffe ich, dass sich die Situation in den kommenden Monaten entspannt und man bald auch in Bezug auf Urlaub wieder mehr Möglichkeiten hat.

## Talbrücke Büschergrund

### Ausbau ab Ende 2022

Die Talbrücke Büschergrund an der A45 soll neu gebaut werden. Voraussichtlich Ende 2022 gehen die Arbeiten los. Ein sechsstreifiger Ausbau ist das Ziel. Das Bauwerk stammt aus dem Jahr 1971 und weist statische Defizite auf. Aufgrund der steigenden Verkehrsbelastung ist eine Verstärkung der bestehenden Brücke nicht möglich, wie die Autobahn Westfalen mitteilt. Die Planer kalkulieren mit einem finanziellen Gesamtvolumen von 64,7 Mio. € und einer Bauzeit von fünf Jahren. Zurzeit werden Grunderwerbsverhandlungen geführt. Die Ausschreibung wird bereits vorbereitet. Im ersten Schritt wird das Bauwerk in Fahrtrichtung Dortmund im Blickpunkt stehen. Hierzu wird der Verkehr über das südwestliche Teilbauwerk (Richtung Frankfurt) geführt. Die Brücke in Fahrtrichtung Dortmund wird gesprengt und als Stahlverbundbrücke neu gebaut. Danach kann der Verkehr über die neue Trasse rollen und der benachbarte Teil wird gesprengt und neu gebaut. Die gesamten Arbeiten werden Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen haben. Eine Vollsperrung wird aber zu keinem Zeitpunkt erforderlich sein. Wichtig zudem: Es wird eine Lärmschutzwand für Büschergrund geben. ■

## Lern- und Kulturzentrum Wenden

### Ein einzigartiges Konzept

Der erste Schritt zur möglichen Realisierung ist getan: Das Regionale-Projekt „Lern- und Kulturzentrum Wenden“ (LuK) hat den ersten Stern und damit die Auszeichnung als „herausragende Idee“ erhalten. Der Landrat des Kreises Olpe, Theo Melcher, übergab kürzlich die entsprechende Urkunde an Bürgermeister Bernd Clemens. Was am Schulzentrum Wenden entstehen soll, wäre im ländlichen Raum in Deutschland bisher einzigartig: Die Gesamtschule soll zu einem offenen Lern- und Kulturzentrum werden. Dafür wird gemeinsam mit den Bürgern ein Konzept erarbeitet. Dieses fußt auf fünf Bausteinen: Lernen, Kultur, Wirtschaft, Sport und Begegnung. Rund um diese Themenfelder sollen an der Gesamtschule neue Veranstaltungsformate und niedrigschwellige Angebote für verschiedenste Zielgruppen entstehen – von Fitness-Checks des Sportvereins über Ausstellungen in der Aula bis hin zu Karrieremessen mit heimischen Unternehmen. ■

## Bäckerei Hesse

### 75-jähriges Jubiläum



IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer (r.) überreichte die Urkunde an Reinhard Hesse (l.) und Thomas Hesse.

Die Bäckerei Hesse KG mit Sitz in Kirchhundem blickt in diesem Jahr auf ihr 75-jähriges Bestehen zurück. Reinhard Hesse nahm gemeinsam mit seinem Sohn und Geschäftsführer Thomas Hesse die entsprechende Urkunde aus den Händen von IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer entgegen. Rund 470 Mitarbeiter beschäftigt das Traditionsunternehmen derzeit. Die 54 Niederlassungen und Verkaufsstellen verteilen sich über die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe hinaus bis ins Bergische Land und nach Lüdenscheid. Das jüngste Fachgeschäft in Gummersbach-Dieringhausen konnte pünktlich zum Jubi-

läum eröffnet werden. Die Corona-Pandemie hat auch im Geschäftserfolg der Bäckerei Spuren hinterlassen: Der Café-Betrieb kam in weiten Teilen zum Erliegen, und auch beim Catering blieben Aufträge aus. Gleichwohl blicken Geschäftsführer und Senior-Geschäftsführer hoffnungsvoll in die Zukunft, denn es gibt auch positive Signale: Trotz Krise konnte das Unternehmen 14 neue Nachwuchskräfte gewinnen, die in diesem Jahr ihre Ausbildung beginnen. Die Bäckerei Hesse setzt auch künftig auf stabiles Wachstum und Qualität, die seit Langem regelmäßig mit Preisen ausgezeichnet wird. ■



## Nachhaltig handeln. Vorbildlich entsorgen.

**Gestatten:** Wir sind PreZero und erfüllen Ihnen jeden Entsorgungswunsch. Für eine **saubere Zukunft.**

Neues Denken für ein **sauberes Morgen.**

**Nehmen Sie Kontakt auf:**

📍 Gewerbeparkstraße 3  
57489 Drolshagen

☎ 02763 - 21106 0

✉ [vertrieb.rheinland@prezero.com](mailto:vertrieb.rheinland@prezero.com)



Bechtle GmbH IT-Systemhaus Dortmund

# Standort Siegen wächst stetig

„Wir denken in Dekaden, nicht in Quartalen“, unterstreicht Frank Wrede, Geschäftsführer des Bechtle GmbH IT-Systemhauses Dortmund. Das Unternehmen steht für eine konsequente Wachstumsstrategie und eine ganzheitliche Betrachtung des vielfältigen Themenkomplexes der Informationstechnik – verbunden mit dem stetigen Anspruch der Marktführerschaft. Seit Dezember 2020 arbeiten die Verantwortlichen daran, diese Ambitionen auch am neuen Standort in Siegen in die Tat umzusetzen.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Werkfotos





Knapp ein Jahr ist vergangen, seit das Team die modern eingerichteten Räumlichkeiten in der Birlenbacher Straße in Geisweid bezogen hat. In dieser Zeit habe sich bereits einiges getan, resümiert Standortleiter Johannes Althaus. Der 37-Jährige kommt selbst aus dem Siegerland und fühlt sich daher den Zielen, die seine Mitarbeiter und er anpeilen, in besonderem Maße verbunden: „Unsere Region Südwestfalen im Speziellen und auch das Drei-Länder-Eck im Allgemeinen sind mittelständisch geprägt. Hier sind bodenständige, familiengeführte Firmen zu Hause – vom kleinen Betrieb bis zum Global Player. Möglichst viele von ihnen auf ihrem weiteren Weg ins digitale Zeitalter begleiten und prägen zu können, motiviert mich sehr.“

Zurzeit gehören der Belegschaft der hiesigen Geschäftsstelle 17 Mitarbeiter an. Das soll sich aber möglichst schnell ändern. Bei seiner Zukunftsplanung orientiert sich das Team an der vom Mutterkonzern vorgegebenen „Vision 2030“. Um diese zu verstehen, lohnt sich ein Blick auf die Gesamtstruktur. Bechtle als eines der 50 größten börsennotierten Unternehmen Deutschlands vereint 80 autark agierende IT-Systemhäuser im DACH-Raum sowie 24 IT-Handelsgesellschaften in 14 europäischen Ländern. Hinzu kommen Allianzpartner auf allen Kontinenten. Der Umsatz belief sich nach einem stetigen Anstieg im Jahr 2020 auf 5,8 Mrd. € – Tendenz: weiter steigend.

Wer die Internetpräsenz von Bechtle studiert, findet schnell die wesentlichen Leitlinien, an denen sich die „Vision 2030“ orientiert: IT aus Leidenschaft, ein klarer Fokus auf die Bedürfnisse der Kunden und der Anspruch, stetig in gesundem Maße zu wachsen. „All diese Schlagwörter möchten wir Tag für Tag mit Leben füllen“, verdeutlicht Johannes Althaus. Seine Kollegen und er decken ein breites Portfolio ab – von klassischer IT-Infrastruktur bis hin zu einer fundierten IT-Strategieberatung, die alle modernen Themen wie Digitalisierung, Cloud, Modern Workplace (Arbeitsplatz der Zukunft), Datenschutz, IT-Sicherheit und IT-Service beinhaltet. Bechtle zählt zu den erfolgreichsten IT-Dienstleistern in Europa. Die Kunden stammen aus verschiedensten Branchen. Unter ihnen finden sich große Konzerne genauso wie öffentliche Arbeitgeber und mittelständische Unternehmen.

Die Marktführerschaft ist nun auch mit Bezug auf das Siegerland und den gesamten südwestfälischen Raum als strategisches Ziel fest ausgeschrieben. „Hier in dieser starken Wirtschaftsregion sind wir momentan noch etwas unterrepräsentiert. Das wollen wir ändern“, ordnet Althaus ein. Da der hiesige Standort an das Systemhaus Dortmund angebunden sei, könne man sofort von den dort etablierten Leistungen profitieren. Mit den drei Standorten Dortmund, Meschede und Siegen handelt es sich um das größte Systemhaus in Südwestfalen. Es rangiert sogar im deutschlandweiten Ranking unter den Top 25.

Zusätzlich macht Frank Wrede klar: „Der starke Konzern mit seinen 12.000 Mitarbeitern ist der eine wichtige Faktor; der andere ist die große Agilität an unseren Standorten. Das gilt auch für Siegen. Unsere Mitarbeiter können sich also jederzeit auf die über Jahrzehnte gewachsenen Strukturen verlassen



*Johannes Althaus  
leitet den 2020  
eröffneten Standort  
in Siegen.*

und dabei gleichzeitig sehr flexibel und individuell agieren.“ Dieses Konzept habe sich als echtes Erfolgsmodell erwiesen. Die operativen Entscheidungen fielen in den jeweiligen Systemhäusern vor Ort, während die Bechtle GmbH aufgrund ihrer weltweiten Verflechtungen überall auf die Expertise ausgewiesenen Fachpersonals zurückgreifen könne.

Das Wissen um die Bedeutung einer funktionsfähigen und sicheren IT-Infrastruktur sei in den Betrieben heute deutlich ausgeprägter als noch vor einigen Jahren, versichern die beiden Unternehmer. Die allermeisten Firmen hätten inzwischen längst erkannt, dass es wichtig sei, in diesem Bereich Investitionen zu tätigen und immer auf dem neuesten Stand der Entwicklung zu sein. „Insgesamt steht unsere Region bereits ganz gut da. Es ist aber natürlich noch viel Arbeit zu erledigen“, fasst



*Frank Wrede,  
Geschäftsführer des  
Bechtle GmbH  
IT-Systemhauses  
Dortmund, verfolgt  
gemeinsam mit  
seinem Team eine  
klare Philosophie.*

Johannes Althaus mit Blick auf Siegen und Umgebung zusammen. Die Bereitschaft, in gute Cloud-Technologien einzusteigen und die finanziellen sowie personellen Kapazitäten in puncto IT auszuweiten, sei vorhanden.

Die Herausforderung bestehe nun darin, Geschäftsprozesse zu hinterfragen und die Digitalisierung auf allen Ebenen eines Unternehmens voranzutreiben – von der Verwaltung und dem Vertrieb bis hin zur Produktion. Die Beratung, die Bechtle seinen Kunden offeriere, sei stets individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten. „Wir stellen dabei nicht nur Expertenwissen zur Verfügung, sondern sind auch in der Lage, Betriebsverantwortung zu übernehmen – also dafür zu sorgen, dass die IT-Strategie erfolgreich implementiert und betrieben wird.“ Die zahlreichen Cyber-Attacken der jüngeren Vergangenheit hätten deutlich gezeigt, wie relevant es sei, IT-Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, eine transparente Vorgehensweise abzustimmen und im Notfall schnell zu reagieren.

Es gelte, Probleme so früh wie möglich zu erkennen. Für Johannes Althaus steht fest: „Eine 100-prozentige Gefahrenabwehr ist in der Praxis nicht möglich. Dafür sind die Cyber-Kriminellen viel zu professionell aufgestellt. Man kann aber Risiken minimieren und im Angriffsfall den Schaden mindern.“ Für die mittelständischen Unternehmen im Siegerland sei das Thema extrem wichtig, da sie allesamt mit sensiblen Daten arbeiteten. Umso mehr komme es darauf an, eine tragfähige Strategie zu erarbeiten.

Um den hohen Standard in puncto Qualität, Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit langfristig halten und sich in allen Segmenten sukzessiv noch weiter verbessern zu können, legt der Bechtle-Konzern großen Wert auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung. „Dieses Thema ist für uns ganz elementar“, verdeutlicht Frank Wrede. Im Jahr 2021 seien 244 Auszubildende und dual Studierende bei Bechtle gestartet – ein Rekordwert. Allein das IT-Systemhaus Dortmund beschäftige derzeit elf Azubis. Sie alle erhielten während der Lehrzeit vielfältige Chancen, ihre individuellen Talente zu entfalten und sich Perspektiven für eine langfristige Arbeit im Unternehmen zu schaffen.

Eines stellt Johannes Althaus in diesem Kontext besonders heraus: „Wer im Bereich IT tätig sein will, muss immer an sich arbeiten, neugierig und wissenshungrig sein. Das hört nicht nach der Ausbildung auf. IT-Know-how hat eine Halbwertszeit von zwei bis drei Jahren. Der Markt verändert sich einfach rasend schnell.“ Der Bedeutung des stetigen Lernens trägt der Konzern durch die Bechtle-Akademie Rechnung. Hier können die Mitarbeiter ihre Kenntnisse auffrischen, sich weiterbilden und somit fit für zukünftige Aufgaben werden.

Frank Wrede sieht in diesen Punkten den entscheidenden Schlüssel für den langfristigen Erfolg des Unternehmens: „Unsere positive Entwicklung der letzten Jahre ist kein Automatismus. Wir dürfen uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen.“ Der Fachkräftemangel habe die Branche schon lange erreicht. „In Deutschland fehlen zurzeit zigtausende qualifizierte IT-Mitarbeiter. Da liegt es auf der Hand, dass der Wettbewerb um die klügsten Köpfe immer größer wird. Heute bewerben sich nicht mehr die Arbeitskräfte bei den Firmen, sondern umgekehrt.“

Wichtig zudem: Die Branche sei definitiv krisensicher. Das habe sich schon im Zuge der Weltwirtschaftskrise 2008 gezeigt – und nun mindestens ebenso deutlich während der Corona-Pandemie. Bechtle gehe auch aus der aktuellen Situation gestärkt hervor. Das Systemhaus Dortmund beziehe im kommenden Jahr seine neuen Räumlichkeiten – den modernen Campus gegenüber vom bisherigen Sitz. „In den letzten Jahren haben wir dort so sehr zugelegt, dass uns das Gebäude jetzt einfach zu klein wurde“, erklärt Frank Wrede. Augenzwinkernd fügt er hinzu, dass er sich wünsche, ähnliche Worte in einigen Jahren auch für den Standort Siegen zu finden: „Wir sind schließlich gekommen, um zu bleiben.“ ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de), Seiten-ID 4040.

NeurologIQ Group

# Pioniere mit Kreativität und KI

Alles begann mit Lichtshows für Konzerte bzw. der simulierten Sprengung eines Bergwerks. Sieben Jahre später ist Simon Sack (25) Gründer und Chef der NeurologIQ Group. Das Start-up aus Siegen verbessert Produktionsprozesse mithilfe Künstlicher Intelligenz (KI). Schon jetzt schreibt das Unternehmen mit seinen nunmehr 16 Mitarbeitern eine echte Erfolgsgeschichte.

Text: Katja Sponholz | Fotos: NeurologIQ Group



Simon Sack war 18 Jahre alt, als er sein erstes Gewerbe anmeldete. Damals finanzierte er sich sein Informatik-Studium an der Uni Siegen, indem er Lichtshows für Musikbands programmierte. Irgendwann sprach ihn dann ein bekannter Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens aus der Region an: „Du machst doch was mit Veranstaltungstechnik. Ich möchte gerne bei einem Bergwerk eine Sprengung simulieren. Könntest du das Ganze programmieren?“ Für den jungen Mann „gar kein Problem“, sagt er rückblickend. Schließlich habe er für viele Bands auch bei großen Veranstaltungen wie „Rock am Ring“ gearbeitet. „Da war dies eher eine kleine Nummer.“ Als er dann 2018 mit seinem Studium fertig war, wagte

er den nahtlosen Übergang ins Produktionsumfeld: Als Freelancer war Simon Sack fortan für das erwähnte mittelständische Unternehmen tätig. Er half, Betriebe wie die ZF Friedrichshafen AG in Kreuztal produktionsnah zu unterstützen.

Und weil er schon in seiner Jugend vom Unternehmertum begeistert war, er etwas Eigenes aufbauen und Verantwortung übernehmen wollte, hat er Ende 2018 die „NeurologIQ“ gegründet. Dass dies für einen 22-jährigen Jungunternehmer auch hätte schiefgehen können, darüber habe er sich nie Gedanken gemacht. „Die Chancen waren stets größer als die potenziellen Risiken“, lächelt er. Gleich im darauffolgenden





Gründer Simon

Sack hat mit  
25 Jahren schon sehr  
viel erreicht.

Jahr stellte Sack die ersten Beschäftigten ein; gearbeitet wurde in einem 60-m<sup>2</sup>-Büro an der Spandauer Straße in Siegen. Auch ein BWL-Absolvent gehörte schon mit zum Team, um die Buchhaltung vernünftig zu strukturieren. „Ich hatte gemerkt, dass es Sinn ergibt, von Anfang an die Aufgaben zu teilen und zu delegieren, um strategisch an seinem Unternehmen arbeiten zu können.“

Und obwohl der Informatiker die Corona-Pandemie zu spüren bekam und diverse Aufträge storniert wurden, gelang es ihm, mit seinen Mitarbeitern aus der Not eine Tugend zu machen: „Wir mussten kreativ werden“, berichtet er. Die Lösung gelang unter anderem im sogenannten Remote-Support: NeurologIQ entwickelte ein Leistungspaket aus Industriedatenbrille mit Software und entsprechendem Schulungsangebot. Technikern wird dadurch – ohne reisen zu müssen und zu jeder Zeit von jedem Ort aus – der sofortige Zugriff auf entfernte Geräte ermöglicht. Dazu trägt ein Servicetechniker vor Ort die Datenbrille, und der Experte leitet ihn vom Homeoffice aus zur Steuerung an. „So konnten unsere Kunden Maschinenabnahmen in China durchführen und Auftraggeber aus England dazuschalten“, schildert Sack. „Das war schon ziemlich cool.“ Und auch erfolgreich.

Im Laufe des Jahres wurde klar, dass sich viele Lösungen skalieren lassen. Und das Einsatzgebiet war groß: Die Experten entwickelten unterschiedliche KI-Lösungen mit Bildverarbeitung, Objektvermessungen, Objekterkennung, Qualitätsüberprüfung von Oberflächen, Volumenmessungen – „mit allem, was man sich vorstellen kann“, meint der 25-Jährige.

Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, eine zweite Gesellschaft zu gründen und die NeurologIQ Group in einer Holding-

Struktur zu organisieren: mit den Töchtern NeurologIQ Engineering GmbH und NeurologIQ Products GmbH. „Wir bieten nun den gesamten Weg an“, erläutert Sack. „Von der ersten Idee, die der Kunde im Engineering-Bereich hat, über Machbarkeitsstudien und Prototypentwicklung bis zum Ende, wenn das Produkt dann als standardisiertes Verfahren skalierbar gemacht werden kann.“ Um wirklich eine Arbeitsteilung zu erreichen, habe jeder Bereich seinen eigenen Geschäftsführer. Zum Team von Simon Sack zählt bei der Products GmbH noch Timo Schmidt. Hinzu kommen Marcão da Costa Zuzarte bei der Engineering GmbH und Martin Benkner bei der Holding. Dies gebe ihm die Freiheit, an anderen Themen zu arbeiten, verdeutlicht Sack: „Ich habe ein sehr gutes Team gefunden, dem ich blind vertraue.“

Mittlerweile hat sich der Umsatz in drei Jahren vervielfacht; die Zahl der Mitarbeiter ist von fünf auf bald 20 gewachsen. Und Unterstützung, vor allem im Bereich Entwicklung, wird noch immer gesucht. Was er seinen Beschäftigten bieten kann? Bei dieser Frage muss der Geschäftsführer lachen. „Wir sitzen immerhin im SUMMIT, dem Hightech-Standort in Südwestfalen!“, betont er. Die Mitarbeiter arbeiteten also in einem sehr modernen Gebäude mit entsprechenden Büros – und nicht mehr auf 60, sondern auf nunmehr 350 m<sup>2</sup>. Außerdem lebe man das Prinzip der „New Work“: Es gebe keine festen Schreibtische, sondern jeder habe seinen Trolley und suche sich einen passenden Arbeitsplatz. Zusätzlich stünden den Mitarbeitern eine Kantine, ein Fitnessstudio und ein Raum für freie, kreative Entfaltung zur Verfügung. Statt fest vorgegebener Schichten existierten lediglich Kernarbeitszeiten; wer mag, könne auch im Homeoffice arbeiten.

Und auch die Belegschaft selbst – im Alter von 19 bis 50 Jahren – sei ein Pfund, mit dem man wuchern könne. Im letzten Jahr habe sich ein hochqualifiziertes, internationales Team zusammengefunden, das stringent an der gemeinsamen Mission arbeite, KI dem Mittelstand als praktische und gut nutzbare Werkzeuge nahbar zu machen. „Wir sind Pioniere in einem stark wachsenden Markt. Wir gehen nicht immer den geraden Weg, sondern denken gerne mal um die Ecke“, beschreibt es der Gründer. „Diese Flexibilität ist – gepaart mit hoher Expertise – unser Erfolgsfaktor. Das macht mich besonders stolz.“

An mangelnde Unterstützung kann sich der Gründer nicht erinnern. Im Gegenteil: So habe er nicht nur einen hervorragenden Steuerberater aus der Region und Rechtsberater an seiner Seite gehabt, sondern auch Prof. Dr. Martin Hill, Experte für Entrepreneurship an der Uni Siegen. Derzeit sei man damit beschäftigt, alle Produkte der Gruppe auf einer Plattform zu vereinigen, sodass entsprechende KI-Modelle online bedient werden können. „Mit unserer Plattform wollen wir der ‚App-Store‘ für industrielle KI-Applikationen werden.“ Statt für jeden Zweck programmiert zu werden, kann KI eigenständig Antworten finden und selbstständig Probleme lösen. Neben der Produktentwicklung mache sich die NeurologIQ vor allem für Individualprojekte stark, erklärt Sack. Für ihn sei es „eine Herzensangelegenheit“, die Unternehmen im Siegerland so zu

unterstützen, dass sie den digitalen Wandel und auch den Bereich KI erleben und umsetzen können.

Und bislang habe man damit auch sehr gute Erfahrungen gemacht – vor allem deshalb, meint der Informatiker, weil man niedrigschwellig in den Prozess starte. „Wir nehmen die Unternehmen an die Hand und begleiten sie Schritt für Schritt.“ Dazu gelte es zunächst, den Ist-Zustand zu analysieren, Prozesse zu durchleuchten und Anforderungsworkshops durchzuführen, bei denen ganz klar geschaut werde, was der Kunde möchte. Diese Anforderungen greife man auf und probiere sie dann im nächsten Schritt in einem Testdurchlauf aus. „Jeder Schritt kostet Geld, aber zu jeder Zeit hat der Kunde auch die Entscheidungsfreiheit, ob er weitergehen will oder nicht.“ Auch hier setze man auf Transparenz.

Und die Einsatzmöglichkeiten, wo die KI der NeurologIQ Group für Verbesserungen in Produktionsprozessen sorgen kann, sind vielfältig: Wann fällt meine Maschine mit welcher Wahrscheinlichkeit aus? Lohnt es sich, das vorliegende Produkt bis zum Ende zu produzieren? Welche Fehler weist mein hergestelltes Produkt auf? Dies sind Fragestellungen aus der Industrie, für die die NeurologIQ Group einfache Lösungsansätze liefert – auf Basis von KI und Algorithmen. Kundenmehrwerte seien oftmals Steigerungen in der Effizienz sowie Kosteneinsparungen. Außerdem würden Wettbewerbsvorteile durch einfache Optimierungen generiert, ohne bestehende Abläufe und Systeme zu stören, berichtet Sack.

Beispielhaft verdeutlicht er, wie es gelang, Probleme bei einem Robotergreifer, der falsch zupackte, zu beheben, indem man vor ihm eine kompakte 3-D-Sensor-Kamera mit integrierter Rechenkapazität positionierte. Die Kamera erkennt das zu verladende Objekt und vermisst mit der eigens programmierten

NeurologIQ-Software die Geometrie. „Das alles geschieht in Echtzeit und dank ausgereifter Sensoren völlig unabhängig von sich ändernden Lichtbedingungen im Fertigungsumfeld“, beschreibt Sack.

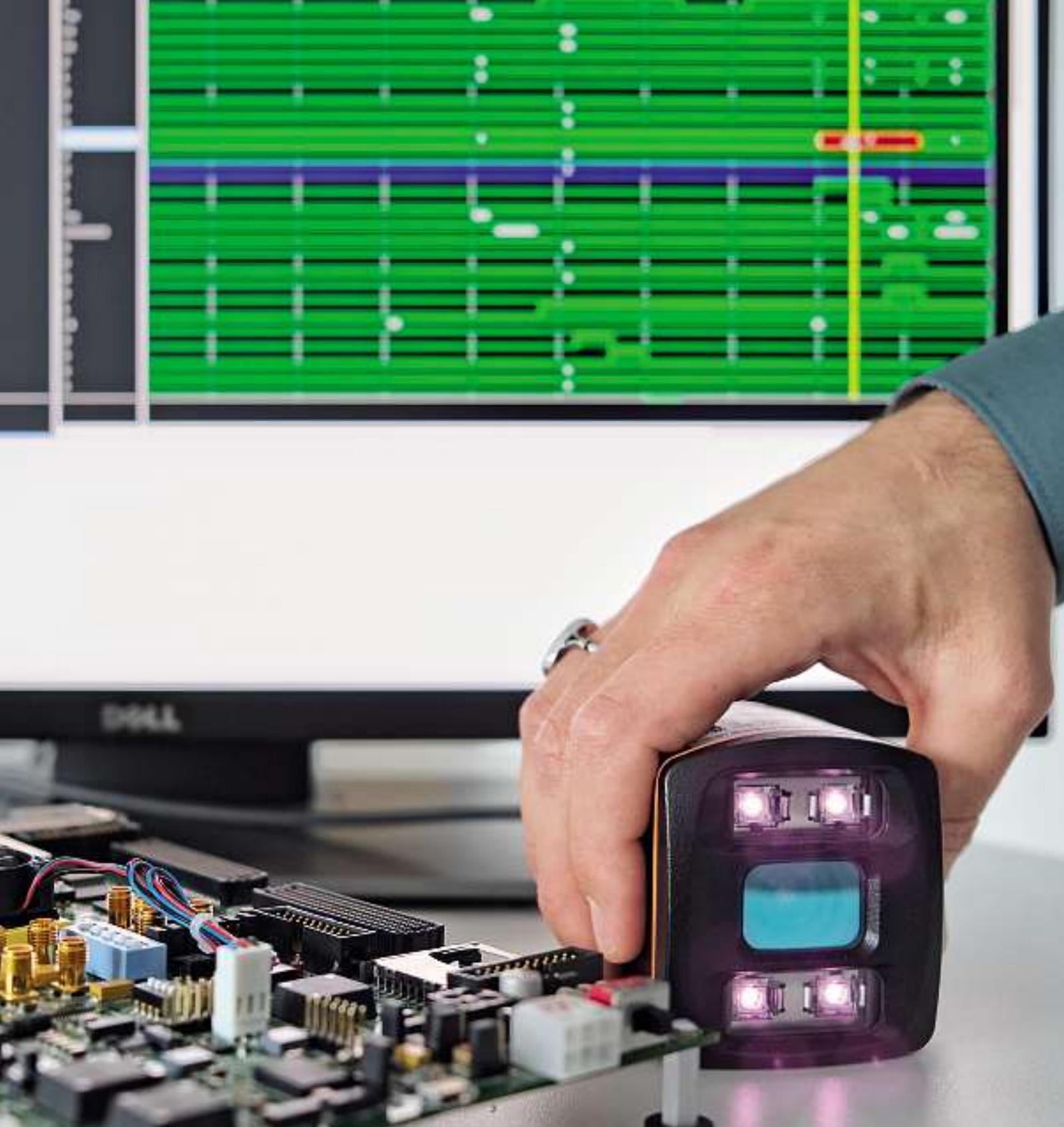
Helfen konnte die NeurologIQ auch einem Unternehmen, in dem Stapelgüter gezählt werden mussten: „Das wurde vorher händisch gemacht, weil man die fertig gestanzten Platten mit ihren unterschiedlichen Wölbungen nicht wiegen konnte“, beschreibt er. Die Siegener entwickelten einen Bildalgorithmus, mit dem ein Foto seitlich vom Stapelgut gemacht und ausgewertet wird. „So wird nun unter einer Sekunde das gezählt, wofür ein Mensch drei bis fünf Minuten brauchte.“ Ein weiterer „Lieblingauftrag“ stellte Simon Sack vor die Herausforderung, den Verschmutzungsgrad von Glas zu messen. Konkret ging es darum, an einem 200 Meter hohen Hochhaus in Frankfurt zu überprüfen, wie verschmutzt die Scheiben waren, um sie bedarfsorientiert mithilfe von Industriekletterern zu reinigen. Die Frage, ob er diese Aufgabe meistern würde, stellte sich Sack nicht. Schließlich wirbt NeurologIQ damit, „Lösungen da zu finden, wo menschliche Fähigkeiten an ihre Grenzen stoßen.“

Auch im eigenen Unternehmen will sich der Gründer durch nichts einschränken lassen. Welche Belegschaftsgröße er einmal erreichen will? Welchen Umsatz er anstrebt? Das sind Fragen, über die sich der 25-Jährige keine Gedanken macht. „Limitiert bin ich nicht“, sagt er. Schließlich wachse man stetig weiter, und da wolle er sich gar nicht auf eine Zahl festlegen. „Sonst hört man irgendwann auf, sobald man das Limit erreicht, das man sich gesetzt hat.“ Die Mission stehe im Vordergrund: „KI für den Mittelstand nahbar machen.“ ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de), Seiten-ID 4036.



*Der Weg für die Verantwortlichen der NeurologIQ Group führt jeden Tag in das überregional renommierte Technologiezentrum „The SUMMIT“.*



mbeder GmbH

# Sicherheit und Lebensqualität

Der gebürtige Iraner Dr. Hamidreza Ahmadian, Geschäftsführer der mbeder GmbH aus Siegen, kann auf einen bemerkenswerten Lebenslauf zurückblicken. Durch verschiedene Stationen hat er seine fachliche Expertise sukzessive ausgeweitet. In seiner Heimat absolvierte er zunächst ein Bachelor-Studium der Elektrotechnik und Informatik an der renommierten Universität Teheran. Dort nahm der lernwillige junge Mann spontan an einem Deutschkurs teil. „Da ging es in erster Linie um Grammatikkenntnisse – für mich eine sehr wichtige Grundlage, um eine Sprache vollständig zu erlernen“, betont Ahmadian. Das Ziel, in Deutschland zu leben und arbeiten, habe er damals noch gar nicht verfolgt. Gleichwohl sei ihm seinerzeit bereits bewusst gewesen, dass der Arbeitsmarkt hierzulande sehr gute Chancen im technologischen Bereich offenbare. Heute leitet der Wissenschaftler erfolgreich ein Start-up, das die Entwicklung und Nutzung sogenannter eingebetteter Systeme vorantreibt.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Carsten Schmale

» Im Jahr 2009 wagte Hamidreza Ahmadian den Schritt, sein Heimatland zu verlassen und 5.000 Kilometer entfernt eine neue Herausforderung zu suchen. An der Uni Siegen begann er den Master-Studiengang Mechatronik, den er zwei Jahre später erfolgreich beendete. Während dieser Zeit arbeitete er parallel sehr viel – unter anderem ein Jahr lang am Zentrum für Sensorsysteme. Seine Masterarbeit betreute Prof. Roman Obermaisser. Den Kontakt zueinander haben die beiden in der Folge immer gehalten.

Bis 2017 wirkte Ahmadian am durch den Lehrstuhl „Embedded Systems“ an der Uni Siegen koordinierten Projekt „DREAMS“ mit. Das seitens der EU geförderte Forschungsvorhaben war auf vier Jahre angelegt und band bei einem finanziellen Gesamtvolumen von 15,6 Mio. € insgesamt 16 europäische Partner ein. Nachdem das Projekt beendet war, widmete sich Ahmadian der Idee, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen und weiterzuentwickeln: „Ich wollte das Potenzial des Lehrstuhls ausschöpfen und ein eigenes Unternehmen gründen. Das Ganze hat dann auch funktioniert – dank der umfassenden Unterstützung durch Prof. Obermaisser. Er ist seit dem ersten Tag

mein Mentor. Sowohl forschungstechnisch als auch charakterlich konnte ich von ihm sehr viel lernen.“

2019 gründeten die beiden Wissenschaftler gemeinsam mit drei Kollegen die mbeder GmbH, die im Technologiezentrum „The SUMMIT“ auf der Martinshardt in Siegen ansässig ist. Hier kommen zahlreiche prägende Unternehmen der Hightech- und IT-Branche zusammen. Spezialisten aus allen Bereichen der Industrie 4.0 setzen hier Maßstäbe für die Arbeit der Zukunft.

Im Jahr 2020 fanden dann bereits die ersten Gespräche rund um das „KIRETT“-Projekt statt. Das im Kontext der KMU-Forschung für die zivile Sicherheit entwickelte Vorhaben hat sich dem Ziel verschrieben, Künstliche Intelligenz (KI) bei Rettungseinsätzen zur Verbesserung der Erstversorgung zu nutzen. Die erfolgreiche Geschichte des jungen Start-ups fand hierin ihren Beginn. Hamidreza Ahmadian ist froh, dass er beim Übergang in die Selbstständigkeit auf das über Jahre in den Projekten gesammelte Wissen zurückgreifen konnte: „Forschung, Verwaltung, Organisation – diese Kernelemente waren mir zu diesem Zeitpunkt bereits vertraut. Das hat mir den Einstieg erleichtert.“



Gründer Dr. Hamidreza Ahmadian (r.) entwickelt sein Unternehmen gemeinsam mit Muhammad Hamza und Cornelia Diesmann konsequent weiter.



*Echte Detailarbeit ist gefragt, wenn das mbeder-Team an Lösungen tüftelt.*

Das Team der mbeder GmbH erarbeitet intelligente eingebettete Systeme und steht für maßgeschneiderte Lösungskompetenz aus einer Hand für B2B-Kunden. Das Spin-off transferiert Forschungs-Know-how in Projekte unterschiedlichster Art. „Wir beschäftigen uns nicht nur mit den Produkten unserer Kunden, sondern wollen auch ihre Märkte verstehen, um gemeinsam mit ihnen vor- und weiterzudenken. Mit ausgewählten Lieferanten und Technologiepartnern setzen wir neue technologische Maßstäbe und verwirklichen Projekte, die größtmöglichen Nutzen versprechen“, verdeutlicht Hamidreza Ahmadian. Eines ist dem 37-Jährigen besonders wichtig: Bei sämtlichen Vorhaben, in die das Unternehmen involviert sei, gehe es um das Ziel, mehr Sicherheit und Lebensqualität zu schaffen. „Komfort und Luxus stehen nicht im Blickpunkt. Wir wollen keine Pizzen mit Drohnen ausliefern oder anderen Schnickschnack umsetzen“, ergänzt er augenzwinkernd.

Bei den eingebetteten Systemen seien stets drei Wertvorstellungen zu berücksichtigen. Den ersten relevanten Faktor stelle die sogenannte Echtzeitfähigkeit dar. Ahmadian verweist in diesem Kontext beispielhaft auf die Sicherheitssysteme im Auto: „Für die Zertifizierung eines Airbags ist es ganz entscheidend, dass er die vordefinierte Verzögerung einhält. Die richtige Funktion muss also zur richtigen Zeit erfolgen. Das heißt in diesem Fall: Der Airbag wird innerhalb von 30 Millisekunden ausgelöst und ist weitere 25 Millisekunden später vollständig aufgeblasen.“ Bei Flugzeugen etwa sei das Thema Echtzeit freilich mindestens genauso bedeutsam.

Darüber hinaus komme es auch maßgeblich auf den Grad der Energieeffizienz an – „und zwar nicht im Sinne einer Erneuerung der Physik“, erläutert der Experte. Das mbeder-Team trage dazu bei, den Verbrauch mit den bestehenden technischen Lösungen zu reduzieren. Den dritten Bestandteil markiere schließlich der Faktor „Zuverlässigkeit“: „Es muss gewährleis-

tet sein, dass das eingebettete System zu jeder Zeit funktioniert – ohne Einschränkungen.“

Einen sehr positiven Verlauf, unterstreicht Ahmadian mit Blick auf die Arbeit seines Unternehmens, habe beispielsweise das genannte Projekt „KIRETT“ genommen. „Hier helfen eingebettete Systeme dabei, mehr Menschenleben zu retten. Sie dienen dazu, automatisch eine Notfallsituation sowie den sich anschließenden Notfallverlauf zu erkennen, damit nachfolgend Handlungsempfehlungen für das Rettungsdienstpersonal abgeleitet werden können.“ Für die Erforschung der Plattform zeichne die Universität Siegen verantwortlich. Die Firma mbeder sei gemeinsam mit weiteren innovativen Partnern aus NRW und Hessen an der Entwicklung beteiligt.

Eine weitere Kompetenz biete mbeder im Bereich Innovationsförderung, erklärt der Geschäftsführer. Das Team unterstütze kleine und mittlere Unternehmen bei der Entwicklung einer Projektidee und deren Überführung in einen Förderantrag. „Wir leisten – nach Identifikation des passenden Förderprogramms für den jeweiligen Betrieb – eine Rundumbetreuung vor dem Projekt, währenddessen und danach.“ Einen Einstieg sowie fundierte Informationen bot jüngst ein in Zusammenarbeit mit der IHK Siegen durchgeführtes Seminar unter dem Titel „Erfolgreicher werden durch Innovationsförderung“. Darin gab mbeder den Teilnehmern Aufschluss darüber, wie Förderprogramme eine Firma finanziell unterstützen können.

Anderen angehenden Gründern rät Hamidreza Ahmadian, beharrlich und zielstrebig an ihren Ideen zu arbeiten: „Wer in seinem jeweiligen Themengebiet die nötige Kompetenz mitbringt und sich von Rückschlägen nicht unterkriegen lässt, hat gute Chancen, am Ende erfolgreich zu sein.“ ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de), Seiten-ID 4037.

Steelrose GastroService

# „Im Eventbereich breit aufgestellt“

„Die Art der Aufträge hat sich zwar aufgrund der Corona-Krise in mancherlei Hinsicht verändert. Geblieben sind aber die wundervollen Erlebnisse und Begegnungen, die unseren Job so schön machen“, betont Frank Nolte. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Stephanie Nolte leitet er nebenberuflich den „Steelrose GastroService“ in Finnentrop. Anstatt der üblichen Großveranstaltungen – vom Schützenfest bis zum Hochzeitsevent mit hunderten Gästen – standen in den vergangenen anderthalb Jahren vor allem kleinere Zusammenkünfte auf der Agenda. Mit einem entsprechend modifizierten Konzept und einem ganz besonderen Highlight sorgen die Sauerländer dafür, weiterhin im Gespräch zu bleiben.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Carsten Schmale

» Frank Nolte blickt mit 46 Jahren bereits auf ein sehr bewegtes und abwechslungsreiches Berufsleben zurück. Seine bisherigen Stationen haben ihn in seiner persönlichen Entwicklung allesamt geprägt und den Grundstein für den heutigen Erfolg des „Steelrose GastroService“ gelegt.

Nach zwei erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildungen absolvierte er eine Lehre zum Groß- und Außenhandelskaufmann. Parallel dazu war Nolte in einem Hotel tätig. Dort arbeitete er sich durch Akribie und Leistungsbereitschaft vom Nachtportier hoch bis zum Verkaufsrepräsentanten. „In dieser





*Stephanie und Frank Nolte leiten das Unternehmen gemeinsam im Nebenerwerb.*

Zeit habe ich mir viel Wissen angeeignet“, erinnert sich der Unternehmer. Heute ist er hauptberuflich in der Versicherungsbranche aktiv. Gemeinsam mit seinem Bruder leitete er jahrelang im Nebengewerbe die „Steelrose Musikveranstaltungen“. Stephanie Nolte ist im Hauptberuf Fachkinderkrankenschwester. Sie hat bereits seit ihrer Jugend auf zahlreichen Schützenfesten in der Thekenmannschaft wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Über einen Zufall kam es dann im Jahr 2015 zur Entstehung des Unternehmens in seiner heutigen Form, wie Stephanie Nolte augenzwinkernd zurückblickt: „Wir haben in einem Restaurant gegessen und wollten dort auch etwas Schönes trinken. Von den drei Mojitos, die ich bestellt habe, schmeckte einer hervorragend, einer mittelmäßig und einer fürchterlich schlecht. Da haben wir uns gedacht: Das können wir besser!“ Das Ehepaar stieß hernach im Türkei-Urlaub auf die Idee einer mobilen Cocktailbar, fragte daraufhin bei seiner Hausbank bezüglich einer möglichen Finanzierung für eine solche Investition an und stieß auf positive Resonanz.

Danach ging alles sehr schnell. Die Sauerländer bestellten die Maschine und verbuchten alsbald die ersten Aufträge. Im Jahr darauf schaffte das Ehepaar bereits eine zweite Cocktail-Anlage an. „Mit unserem Angebot haben wir einen Nerv getroffen und uns rasch einen Namen gemacht“, freut sich Frank Nolte. Heute sei dieser Zweig längst ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmens – jedoch längst nicht der einzige, wie der Geschäftsführer versichert: „Wir sind im gesamten Eventbereich breit aufgestellt und gut vernetzt. So können wir immer genau die richtige Lösung finden.“

Das Portfolio beinhaltet ein Full-Service-Paket für Veranstaltungen unterschiedlichster Art. So kann „Steelrose“ eine hoch-

wertige Eventplanung von A bis Z leisten – von der Organisation bis zur Durchführung. Dies gilt sowohl für Feierlichkeiten im kleinsten Rahmen als auch für Betriebsfeten und öffentliche Feiern. Stephanie und Frank Nolte verfügen über ein umfangreiches Netzwerk in allen bei einer Veranstaltung relevanten Themengebieten – egal, ob der Kunde etwa eine außergewöhnliche Bestuhlung, eine imposante Dekoration oder ein großes Festzelt wünscht.

„Steelrose“ vermittelt Unterhaltungskünstler diverser Kategorien. Dazu zählen unter anderem Musiker, DJs oder auch Moderatoren. Passend zur jeweiligen Lokalität des Kunden sorgt der Betrieb zudem auf Wunsch für eine optimale Licht- und Tontechnik. Darüber hinaus nimmt auch das Thema Security einen wachsenden Stellenwert ein. Das Team kooperiert mit etablierten, IHK-geprüften Sicherheitsfachkräften, die bei allen Fragen rund um Eingangskontrolle, Personenschutz und Parkraummanagement zum Einsatz kommen. Vervollständigt wird das Angebot der Sauerländer durch den Verleih von Equipment unterschiedlichster Art. Absolutes Herzstück aber, dies betont Frank Nolte, sei momentan die mobile Cocktailbar.

Die Auswirkungen der Corona-Krise seien indes auch am „Steelrose GastroService“ nicht spurlos vorbeigegangen: „Natürlich hat die Pandemie unser Geschäft erst einmal komplett auf den Kopf gestellt.“ Aus betriebswirtschaftlicher Sicht sei das Unternehmen letztlich mit einem blauen Auge davongekommen. „In gewissem Maß kommt uns natürlich zugute, dass wir beide einen Vollzeitjob ausüben und daher bei unserem Nebengewerbe nicht den ganz großen Druck verspüren. Gleichwohl ist es aber eine riesige Herausforderung, die laufenden Kosten – etwa Miete und Versicherungen – zu decken, wenn die Aufträge derart einbrechen.“ An Großveranstaltungen im gewohnten Maße sei seit Beginn der Pandemie nicht

mehr zu denken. Unter Berücksichtigung aller Hygienemaßnahmen könne dennoch einiges umgesetzt werden, unterstreicht Stephanie Nolte: „Anstatt des Schützenfestes ist es momentan eben beispielsweise eher die gemütliche Gartenfeier oder der Geburtstag in kleinem Kreis. Wir beobachten, dass die Menschen auch in zahlenmäßig überschaubarer Runde gerne zusammenkommen und eine gute Zeit miteinander verbringen. Es muss gar nicht immer die ganz große Feier sein.“ Die veränderten Anforderungen der Kunden kann der Finnentropen GastroService vor allem durch die flexibel einsetzbare Cocktailbar erfüllen.

Wie wird es nach Corona weitergehen? Welche Konzepte werden bleiben? Gibt es rund um die Durchführung von Veranstaltungen eine Rückkehr zu früheren Gewohnheiten? Das Ehepaar hat eine klare Meinung zu diesen Fragen: „Das Feier-Level aus dem Jahr 2019 werden wir in unserer Gesellschaft so schnell nicht mehr erreichen. Es geht vielmehr darum, die sich verändernde Normalität anzunehmen. Und das wird gelingen.“ Die Unternehmer glauben nicht daran, dass Schützenfeste oder andere Großveranstaltungen auf absehbare Zeit wieder in der Art und Weise stattfinden, wie es vor der Pandemie der Fall war. „Tausende Gäste auf engstem Raum, Biergläser schnell durchs Spülwasser ziehen und ohne Einschränkungen bis in die Morgenstunden feiern – das sehen wir so erst einmal nicht.“

Dies bedeute jedoch nicht, dass es keine Perspektive für schöne Feststunden gebe. Die in den vergangenen Monaten erprobten und bewährten kleineren Veranstaltungen würden auch mittelfristig einen guten Kompromiss darstellen – mit dem Ziel, Feierwilligkeit auf der einen und Gesundheitsschutz auf der anderen Seite miteinander in Einklang zu bringen. Große Events zu realisieren, werde in finanzieller Hinsicht immer

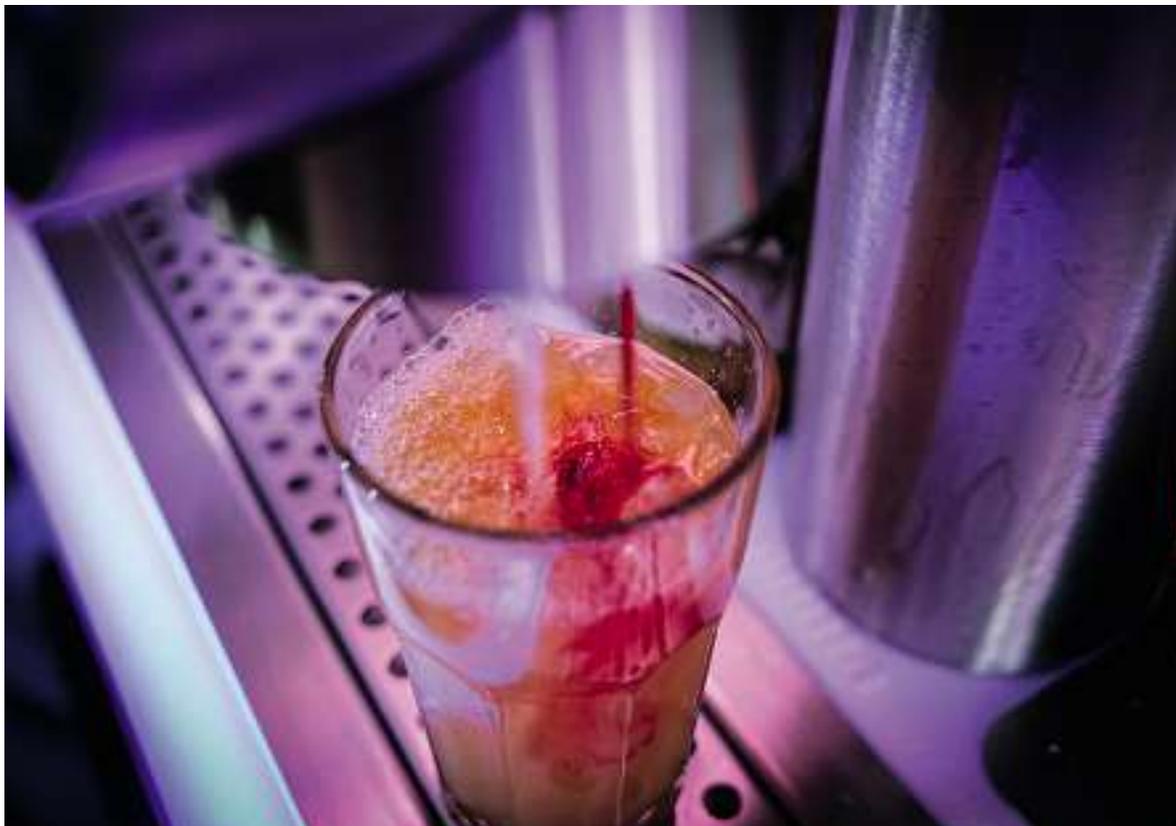
herausfordernder. Das bringe der verstärkte Fokus auf Hygienebestimmungen zwangsläufig mit sich.

Generell seien Geduld und Vertrauen gefragt, wenn es darum gehe, Veranstaltungen wieder erfolgreich umzusetzen: „Viele Menschen tun sich momentan aus nachvollziehbaren Gründen noch schwer, an Events teilzunehmen. Die Sorge vor dem Corona-Virus ist noch da. Und das muss man respektieren. Mit der steigenden Impfquote wird sich die Lage aber auch wieder entspannen.“

Sein eigenes Unternehmen sieht der Geschäftsführer auf einem guten Weg. Wegen des kaum berechenbaren Corona-Geschehens sei jedoch noch nicht abzusehen, wie die kalte Jahreszeit verlaufen werde – zu groß sei die Unsicherheit auf Seiten der Kunden. 2020 habe man angesichts des steigenden Inzidenzwertes ab Oktober alle Buchungen für Herbst und Winter stornieren müssen. „Unseren Kunden kommen wir nun in diesem Jahr noch besser entgegen. Stornierungen sind aus pandemischen Gründen bis 36 Stunden vor dem Event möglich.“

Die Herausforderungen, vor die die Corona-Krise das Unternehmen stellt, nehmen Stephanie und Frank Nolte mit ihrem Team an. Dieses ist erfreulicherweise vollständig geblieben und umfasst insgesamt rund 30 Mitarbeiter. Auch langfristig könnte „Steelrose“ ein echter Familienbetrieb bleiben, denn Frank Noltens Sohn hat bereits signalisiert, die Geschäftsleitung später einmal übernehmen zu wollen. Bis dahin werde es aber noch dauern, betont der Vater: „Wir haben viel zu viel Herzblut für unsere Aufgabe, um schon jetzt allzu sehr an die Zeit danach zu denken.“ ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de), Seiten-ID 4035.



*Cocktails sind eine der Spezialitäten des „Steelrose GastroService“.*

Haus für Sicherheit

# „Lösungen für jeden Einzelfall“

Mechanische und elektronische Schließanlagen, Gebäudesicherung auf allen Ebenen sowie diverse Servicearbeiten rund um Fenster und Türen – das Haus für Sicherheit in Siegen bietet seinen Kunden ein umfangreiches Leistungsportfolio. Seit der Gründung vor 16 Jahren hat sich das Unternehmen für Firmen, Privatpersonen, Verwaltungen und Vereine in einem Umkreis von bis zu 150 Kilometern als gefragter Ansprechpartner etabliert. Inzwischen ist bereits die zweite Generation der Inhaberfamilie mit an Bord. Das Team sieht sich für die kommenden Herausforderungen gut aufgestellt.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Carsten Schmale

---





Ein erfolgreiches Team: Inhaberin Silke Winter-Muhlack mit ihrem Sohn Tim Winter (M.) und ihrem Ehemann Carsten Muhlack.



Begonnen habe die Geschichte des Franchise-Unternehmens seinerzeit noch in ganz kleinem Rahmen, erinnert sich Inhaberin Silke Winter-Muhlack. Im Jahr 2005 entschloss sich die gelernte Rechtsanwalts- und Notargehilfin, das Abenteuer Selbstständigkeit mit all seinen Chancen und Risiken anzugehen – als Quereinsteigerin und zunächst nebenberuflich. Ihren Teilzeitjob in einer Anwaltskanzlei übte sie weiterhin aus.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann Carsten Muhlack wandelte sie das Unternehmen zwei Jahre später in einen Haupterwerb um. „Ohne ihn wäre es nicht möglich gewesen. Er hatte als Schreiner zuvor bereits einen Montagebetrieb und brachte die technische Expertise mit. Mir wiederum kam meine kaufmännische Erfahrung zugute“, blickt die Gründerin zurück. Von Beginn an habe man sich optimal ergänzt.

Trotz der guten Voraussetzungen sei die Anfangszeit freilich auch mit Unwägbarkeiten und Herausforderungen verbunden gewesen. „Die eine oder andere schlaflose Nacht war dabei. Als Inhaberin Verantwortung für sich und vor allem für andere zu übernehmen, ist eine Aufgabe, in die man hineinwachsen muss“, resümiert Silke Winter-Muhlack mit Blick auf ihr Mitarbeiterteam, dem heute vier Festangestellte angehören. Doch der Sprung ins kalte Wasser sollte sich schnell auszahlen. Dank einem ausgefeilten Businessplan und akribischer Vorbereitung gelang der Einstieg. Die ersten Geschäftsjahre verliefen bereits sehr zufriedenstellend. Einen echten Meilenstein markierte dann der im Jahr 2015 realisierte Umzug in die neuen Räumlichkeiten. Nachdem das Team zuvor auf relativ kleinem Raum agierte, ergaben sich in der 250 m<sup>2</sup> großen Gewerbeeinheit in Kaan-Marienborn sofort deutlich bessere Rahmenbedingungen.

Diese überzeugten auch Tim Winter, den Sohn der Inhaberin. Er stieg 2018 nach seiner Ausbildung zum Elektroniker mit Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik ins Unternehmen ein und vermochte schnell eigene Akzente zu setzen. Der 25-Jährige nimmt regelmäßig an Expertenforen und Schulungen teil. „Ich setze mich intensiv mit der Entwicklung auf dem Markt auseinander und möchte mit neuen Impulsen dafür sorgen, dass wir immer auf dem aktuellen Stand bleiben“, unterstreicht der technikbegeisterte Tüftler.

Er bezieht sich in diesem Kontext beispielsweise auf die Frage, ob Kunden eine mechanische oder eine elektronische Schließanlage installieren sollten. Gerade im Siegerland präferierten noch immer einige Firmen die erstgenannte Variante – eine Einstellung, die nicht zuletzt auf Skepsis gegenüber der moderneren Alternative beruhe. „In urbaneren Gegenden, etwa in den rheinländischen Metropolen, sieht das heute schon ganz anders aus. Dort wählen gewerbliche Kunden bereits zu rund 70 % elektronische Anlagen aus. Hier in unseren Gefilden gilt häufig noch: Der Schlüssel muss ins Loch.“

Tim Winter hat sich daher der Zielsetzung verschrieben, Überzeugungsarbeit zu leisten. Die Argumente lägen auf der Hand, konstatiert er. In der Anschaffung sei zwar mit höheren Kosten zu rechnen, jedoch gebe es in der Folge quasi keine laufenden Kosten. Bei mechanischen Anlagen zeige sich ein anderes Bild. Beispiel: Ein Mitarbeiter verlässt ein Unternehmen im Streit, und sein Schlüssel für das Betriebsareal „verschwindet“. „In diesem Fall muss die Firma natürlich sichergehen, dass sie die Anlage austauscht, um zu garantieren, dass die Person nicht mehr auf das Gelände bzw. dort in sensible Bereiche hineinkommt. Das ist teuer. Wer eine elektronische Anlage hat, ist

*Baupläne studieren  
und ein individuelles,  
maßgeschneidertes  
Konzept entwickeln  
– dafür steht das  
Haus für Sicherheit.*



klar im Vorteil. Hier kann man ganz einfach den entsprechenden Transponder deaktivieren – und fertig.“

Genauso unkompliziert stelle sich die Situation natürlich dar, wenn ein Beschäftigter die Abteilung wechselt und nun Zugang zu anderen Segmenten innerhalb des Firmentraktes benötigt. Hinzu kommt: „Ein Einbruch ist nicht möglich. Die Sicherheit ist in jeglicher Hinsicht deutlich größer, wenn eine elektronische Schließanlage zum Einsatz kommt.“

Stolz ist Silke Winter-Muhlack auf die über die Jahre gewachsenen, stets vertrauensvollen Beziehungen zu den Auftraggebern. Nachdem das Team in den ersten Jahren noch vor allem für Privatpersonen arbeitete, hat sich der Kreis inzwischen deutlich vergrößert. Heute sind Geschäftskunden für das Gros der Projekte verantwortlich – von Hausverwaltungen über Bauunternehmen bis zur öffentlichen Hand. Sehr viele große Firmen, darunter auch zahlreiche Global Player, zählen auf die Expertise der Siegerländer. Der Aktionsradius geht weit über lokale Grenzen hinaus. Die Kunden kommen nicht nur aus Siegen-Wittgenstein und dem benachbarten Kreis Olpe, sondern auch aus unterschiedlichen Kommunen in Hessen und Rheinland-Pfalz.

Eines ist der Inhaberin besonders wichtig: Jeder Auftrag sei individuell. „Unsere Mitarbeiter sind absolute Allrounder. Unser Anspruch ist es, in jedem Einzelfall Lösungen zu erarbeiten anstatt Probleme zu beklagen. Dieser einfachen Philosophie fühlen wir uns verpflichtet.“ Es gelte immer wieder, maßgeschneiderte Konzepte zu entwickeln. Das Portfolio beinhaltet neben mechanischen und elektronischen Schließanlagen zahlreiche weitere herstellerunabhängige und branchenneutrale Angebote – von mechanischer Absicherung privater wie ge-

schäftlicher Objekte über Tresore bis hin zu Briefkastenanlagen.

Die große Bandbreite der Leistungen ist für Tim Winter ein ganz entscheidender Faktor: „Wir sind kein Schlüsseldienst. Es geht darum, bei allen Sicherheitsfragen Antworten zu liefern, den Kunden optimal zu helfen und sie fundiert zu beraten.“ Das Haus für Sicherheit analysiert bei jedem Auftrag zunächst ausgiebig die Ausgangslage und das Umfeld vor Ort. Die kostenlose Sicherheitsanalyse zeigt etwaige Schwachstellen auf, sodass transparent und nachvollziehbar die nötigen Schritte eingeleitet werden können.

Konsequent und zielgerichtet treibt Silke Winter-Muhlack auch die Entwicklung ihres Unternehmens voran. Die 52-Jährige setzt sich schon heute bewusst damit auseinander, wie die langfristige Ausrichtung aussehen soll. In einigen Jahren wird nach jetzigem Stand ihr Sohn die Verantwortung übernehmen. Bis dahin möchte sie ihn Stück für Stück an die Position heranzuführen und ihm Einblicke in alle Kernaufgaben geben: „Wir werden ihm einen fließenden Übergang ermöglichen und seine Geschäftsanteile sukzessive erhöhen.“

Großen Wert legt die Inhaberin darüber hinaus auf den Zusammenhalt innerhalb des Teams. Sie schätzt das angenehme Betriebsklima und die positive Diskussionskultur: „Wir sind ein echtes Familienunternehmen. Unsere Werte sind mir und den Beschäftigten sehr wichtig. Jeder Einzelne ist hier eben nicht nur ein Mitarbeiter, sondern in erster Linie ein Mensch – mit Bedürfnissen, Sorgen und Wünschen. Auf all das einzugehen, ist für mich persönlich eine Herzensangelegenheit.“ ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de), Seiten-ID 4038.

„Lesen Sie täglich  
alles Wichtige zu  
Wirtschaft und Politik  
in der Region.  
Print & Digital.“



Lesen Sie jetzt  
2 Wochen kostenfrei  
Ihre Siegener Zeitung.

Als Print-Ausgabe  
oder digital als  
E-Paper.

Bestellen Sie jetzt unter:

[probeabo.siegener-zeitung.de](http://probeabo.siegener-zeitung.de) . [vertrieb@siegener-zeitung.de](mailto:vertrieb@siegener-zeitung.de) . 0271 5940-8

**Siegener Zeitung**

Gut zu wissen.



Dinges GmbH

# Technologie mit Köpfchen

Edwin Schönrock und Dr.-Ing. Dominic Größ sind ein eingespieltes Team: Über viele Jahre als Kollegen bei einem namhaften Hersteller von Elektrokomponenten und seit 2021 als Gründer der DINGES GmbH mit Sitz in Wenden verbindet die beiden ein hoher Anspruch an Effizienz. Im Fokus ihres Start-ups steht die fertigungsgerechte Gestaltung von Stanzprodukten. Zielorientierung und hohe Innovationskraft sind dabei die Maxime.

Text: Monika Werthebach | Fotos: Sascha Müller-Harmsen

» Was veranlasst Menschen dazu, eine sichere und lukrative Festanstellung aufzugeben und das Risiko einer Unternehmensgründung einzugehen – noch dazu in Zeiten einer Pandemie? Diese Frage drängt sich auf, sobald Edwin Schönrock und Dr. Dominic Größ von ihrer Unternehmensgründung berichten. „Die Gründung erfolgte bewusst inmitten der Pandemie und der dadurch verursachten wirtschaftlichen Unsicherheit – im Ver-

trauen auf die Stärke, Produktivität und Innovationsfähigkeit der hiesigen Realwirtschaft“, begründet Schönrock den Wagemut.

Sein Mitspieler veranschaulicht den Schritt mit eigenen Erfahrungen aus dem Radsport: „Ein Vorsprung lässt sich am deutlichsten unter maximal widrigen Bedingungen herausfah-





*Enge Absprachen mit den Kunden, methodisches Vorgehen und die VDI-Richtlinie 2221 bilden bei DINGES die Grundlage für optimales Produkt- und Prozessdesign.*

ren. Bei optimalen Voraussetzungen auf einer Flachetappe ist es selbst den besten Athleten kaum möglich, große Zeitvorsprünge zu generieren. Die wahre Leistungsfähigkeit zeigt sich bergauf, in strömendem Regen und bei Gegenwind.“ Vor allem aber habe die Pandemie deutlich gezeigt, dass hybrides und damit effizienteres Arbeiten möglich sei, betonen die Geschäftsführer, die auf ein repräsentatives Bürogebäude bislang verzichten und aus dem Homeoffice agieren.

Bereits bei ihrem ehemaligen gemeinsamen Arbeitgeber bildeten der Projektmanager Edwin Schönrock sowie der Ingenieur und frisch gebackene Familienvater Dr. Dominic Gruß ein festes Team: Technische Fragestellungen wurden aufgegriffen und zielorientiert gelöst. Durch gemeinsame Betrachtung der Anforderungen der Kunden, der geforderten Funktionen sowie der technischen Möglichkeiten haben die Experten viele Innovationen erfolgreich umgesetzt. „Die zunehmende Bürokratie in einer wachsenden Konzernstruktur hemmte pragmatische Umsetzungen und schnelle Entscheidungen“, erinnert sich Schönrock. Es wuchs die Überzeugung: „Innovation geht anders!“ Agilität und Teamgeist waren wesentliche Triebfedern für die Gründung des eigenen Unternehmens.

Aus ersten Überlegungen entwickelte sich sukzessive ein tragfähiges Konzept. Die Grundidee: in einem agilen Ingenieurbüro mit kurzen Entscheidungswegen hochwertige lösungsorientierte und praxisgerechte Entwicklungsdienstleistungen für Kunden aus der hiesigen mittelstandsgeprägten Metallver-

arbeitungsindustrie anbieten. „Davon profitieren insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen mit nur begrenzten eigenen Entwicklungskapazitäten. Dem Bedarf nach einem Dienstleister, der Projektmanagement und Technologieentwicklung aus einer Hand bietet, kommen wir mit DINGES jetzt nach“, hebt Gruß hervor.

Seit Anfang 2021 erarbeitet die DINGES GmbH für Kunden fertigungsgerechte und damit ressourcenschonende und wirtschaftliche Produktdesigns für komplexe Stanzprodukte – von der Werkstoffauswahl bis zur Definition der Maßtoleranzen. Eine umfassende Betrachtung der gesamten Prozesskette vom Halbzeug über Umform-, Oberflächenveredlungs- und Fügeverfahren bis zur Montage gehört dabei zum Leistungsumfang; ebenso wie die Entwicklung und Qualifizierung neuer Fertigungsprozesse, insbesondere spezieller Löt- und Schweißverfahren. Dabei setzen die Inhaber auf eine systematische Vorgehensweise und an die jeweilige Fragestellung angepasste Methoden. Wichtig ist in diesem Kontext die umfassende Betrachtung der Aufgaben – von der Konzeption bis zur stabilen Serienproduktion. Besonderen Wert legen sie auf fundierte Bewertungen alternativer Lösungen. Durch detaillierte Dokumentation ihrer Arbeitsergebnisse werden diese nachvollziehbar und transparent. „Durch unsere Selbstständigkeit sind wir nicht nur persönlich unabhängig, sondern arbeiten auch für unsere Kunden unabhängig von deren Lieferanten. Im engen Dialog erarbeiten wir im Team Lösungsvorschläge, die sich ausschließlich an den Anforderungen und gewichteten Kriterien unserer Auftraggeber orientieren. Das Ganze funktioniert zügig und effizient“, stellen die Unternehmer heraus.

*Jedes Ergebnis ist nur so gut wie das Betriebsmittel, mit dem es erstellt wurde. Hier: Detailbetrachtungen eines Stanzwerkzeuges zusammen mit Fachleuten des Kunden.*

„Mit unseren Dienstleistungen und der praxisorientierten Anwendung wissenschaftlicher Entwicklungsmethoden versetzen wir unsere Kunden in die Lage, eigenes Potenzial zu heben

*Material, Werkzeug  
und Prozess  
bestimmen die  
Qualität des Ergeb-  
nisses in der  
Serienfertigung.*



und in marktgerechte Produkte umzusetzen", erläutert Gruß, dem der sprichwörtliche „Blick über den Tellerrand“ besonders viel bedeutet: „Dabei werden nicht nur gemeinsam neuartige Lösungen generiert, die in vielen Fällen patentfähig sind. Es gelingt vor allem, produkt- und prozessspezifisches Know-how bei unseren Kunden aufzubauen und entscheidende Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten.“ Bei aller Innovation sind die Gründer auch konservativen Werten verhaftet: „Nur Produkte mit hoher Funktionsgüte, die ressourcenschonend gefertigt werden können, stellen eine effiziente Wertschöpfung dar. Und nur effiziente und insgesamt ökonomische Lösungen auf Höhe der Zeit können die Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Standorte dauerhaft sichern – und damit auch Einkommensniveau und Wohlstand.“

Schon nach wenigen Monaten der Selbstständigkeit hat sich der Erfolg eingestellt: Nach Gründung und Aufbau der IT-Infrastruktur, der Fertigstellung einer Internetseite sowie umfangreicher Akquise wurden die ersten Kundenaufträge generiert und inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Folgeaufträge sind bereits eingegangen. „Mit der vollständigen Erwirtschaftung der Betriebs- und Lebenshaltungskosten sind wir im ersten Schritt mehr als zufrieden“, resümieren die Unternehmer. „Unser aktuelles Ziel ist, unseren Kundenstamm auszubauen und die Auslastung zu stabilisieren. Wenn wir darüber hinaus unser Netzwerk an Partnern erweitern sowie weitere Ingenieure hinzugewinnen und arbeitsteilig beschäftigen können, lässt sich unsere Produktivität weiter steigern.“

Maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung hat nach Auffassung von Schönrock und Gruß die fundierte Planung der Gründung mithilfe der Beratung der IHK

Siegen: „Die kritischen, kompetenten und zielführenden Fragestellungen durch Gründungsexpertin Sibylle Haßler haben uns enorm bei der Vorbereitung der Unternehmensgründung geholfen. Eine bessere Unterstützung bei der Erstellung eines Businessplans kann man sich kaum denken.“ Und auch einen der ehrenamtlichen Mentoren der IHK haben sie von Beginn an in Anspruch genommen: „Es ist für uns nach wie vor extrem hilfreich, dass Frank-Martin Bub uns als verlässlicher Ansprechpartner im Gründungsdschungel immer wieder auf Haken, Ösen und Hindernisse hinweist und uns aufzeigt, was Unternehmertum bedeutet.“

Eine Herausforderung war die Suche nach einem prägnanten Unternehmensnamen, der einen hohen Erinnerungswert und zugleich eine Assoziation zu den Leistungen herstellt. Die eigenen Namen – womöglich verbunden mit dem Zusatz „Ingenieurgesellschaft“ – empfanden die Unternehmer als sperrig und international schwierig auszusprechen. „Also überlegten wir, dass hier in der Region alles, was spontan nicht genau definiert werden kann, umgangssprachlich mit ‚Dingens‘ umschrieben wird. Und genau dieser Gedanke war ausschlaggebend bei der Entstehung unseres Unternehmensnamens: leicht auszusprechen, kurz, knackig und vor allem: Jeder erinnert sich!“

Unter diesem Gesichtspunkt mag die Firmierung auch zu einem ehrgeizigen Ziel beitragen, das Edwin Schönrock und Dr. Dominic Gruß für die nächsten Jahre verfolgen. Ihre Vision ist, dass es in der Branche bei Aufgabenstellungen in der Entwicklung von Stanzprodukten künftig heißt: „Frag doch mal DINGES!“ ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de), Seiten-ID 4039.

## Familienunternehmer Südwestfalen Jahrestagung in Siegen

„Endlich wieder echte Veranstaltungen“, freut sich Jan Osterrath, der alte und neue Vorsitzende der Familienunternehmer in Südwestfalen. Im Haus der Siegerländer Wirtschaft in Siegen trafen sich die Mitglieder des Verbandes zu ihrer Jahrestagung. In Deutschland stellen Familienunternehmen als Rückgrat der Wirtschaft rund 60 % der sozialversicherungspflichtigen Arbeits- und 80 % der Ausbildungsplätze. Protokollarisch ging es im Zuge der Tagung um die Bestimmung des Teams, das in Zukunft den Verband führen wird. Neben Osterrath wurden Rüdiger Stein als Geschäftsführer und Guido Müller als Presseverantwortlicher einstimmig wiedergewählt. Die Verantwortlichen hatten sich im Vorfeld entschieden, den Vorstand zu verkleinern. Organisatorisch erhält man ohnehin die Unterstützung der Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf. Dies erleichtert die Arbeit. Als Gastredner fungierte an diesem Abend der Unternehmer und Buchautor Dr. Markus Krall. Er beschäftigt sich in seinem aktuellen Werk mit Ungleichgewichten von Geld- und Wirtschaftspolitik und wagt Ausblicke auf zukünftige Entwicklungen. Krall warnte das Auditorium vor einer Geldentwertung durch eine drohende Rezession nach der Corona-Wirtschaftshilfe. ■

## Michael H. Heinz Zum Stiftungssenator ernannt

Michael H. Heinz, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Versicherungskaufleute (BVK), ist zum Senator der Stiftung „Wir Eigentümerunternehmer“ ernannt worden. Der Senat trifft sich zu besonderen Anlässen und tauscht sich mit Größen der Forschung und Wissenschaft, der Medien, der Politik sowie der Gesellschaft über die Herausforderungen der Zeit aus. Ihm gehören beispielsweise Jean-Claude Juncker, Wilfried Kretschmann sowie Professor Dr. Dr. h. c. Bert Rürup, Präsident des Handelsblatt Research Institutes, an. „Ich werde diese Ernennung mit Respekt und Verantwortung tragen und mich um die Erfüllung der Stiftungsziele engagiert bemühen“, betont der BVK-Präsident. Er setzt sich seit vielen Jahren unermüdlich für die Interessen und Belange der mittelständischen Wirtschaft ein. Heinz ist unter anderem Mitglied mehrerer Beiräte deutscher Versicherer sowie der Vollversammlung der IHK Siegen. ■

## Kreisbahn Siegen-Wittgenstein Zwei Förderbescheide erhalten



Verkehrsminister Hendrik Wüst (r.) übergab zwei Förderbescheide an Kreisbahn-Geschäftsführer Christian Betchen.

Mit insgesamt rund 1,7 Mio. € unterstützt das NRW-Verkehrsministerium mehrere Modernisierungsprojekte, um den Güterverkehr stärker von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Die Landesförderung kommt dem Erhalt und der Erneuerung von Schienenstrecken der sogenannten öffentlichen nicht bundeseigenen Eisenbahnen (NE-Bahnen) zugute. Verkehrsminister Hendrik Wüst übergab jetzt Förderbescheide an verschiedene Akteure, unter anderem an die Kreisbahn Siegen-Wittgenstein. Er unterstrich dabei: „Deutschland muss wieder Bahnland werden. Wir stärken den Schienengüterverkehr,

indem wir Logistikstandorte, Industrie- und Gewerbegebiete auf der letzten Meile an das Netz der Bahn anschließen.“ Seit 2018 wurden mit rund 30 Mio. € 100 Maßnahmen mitfinanziert. „So konnten wir Hunderttausende Lkw-Fahrten auf die Schiene verlagern. All das schont das Klima und schafft Platz auf den Straßen: Mobilität wird so besser, sicherer und sauberer“, betonte Wüst. Die Kreisbahn erhielt zwei Förderbescheide über 178.705 €. Damit werden in Kreuztal Schwellen und an einem Bahnübergang Gleise erneuert. So gelingt es, 15.000 Lkw-Fahrten einzusparen. ■

### Lagerung im Container

- Lagern ohne umzuladen
- Sicher, sauber, rationell
- Beheizte Containerhalle
- Mobile Container vor Ort
- Spezialfahrzeug mit Kran

**DMS**  
UMZUG & LOGISTIK

**Gelber Blitz**

Möbel

Umzugsgut

Akten

Handelswaren

Fahrzeuge

Technik

Lager vor Ort

Kran-Service

**Gelber Blitz, Rolf Ehregruber e.K.**  
In der Trift 43, 5742 Olpe

→ [www.gelber-blitz.de](http://www.gelber-blitz.de)  
→ Jetzt reservieren: ☎ 02761-94533

## Gründerstipendium NRW

## Förderung für innovative Ideen

Das Gründerstipendium NRW eröffnet die Chance, innovative Geschäftsideen auf den Weg zu bringen und in die Gründerszene einzusteigen. Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt Menschen, die vor oder am Anfang der Existenzgründung stehen,

mit einem monatlichen Stipendium in Höhe von 1.000 € für maximal ein Jahr, um den Start in die Welt der Entrepreneure zu erleichtern. Darüber hinaus gibt es die Gelegenheit, in Gründernetzwerken den Austausch zu suchen und sich durch individuelles Coaching begleiten zu lassen. Die nächsten regionalen Jury-Sitzungen

für das Gründerstipendium finden am 27. Oktober sowie am 1. Dezember statt.

Ideenpapiere aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe können bis eine Woche vor der Sitzung bei Sabina Muratagic ([sabina.muratagic@siegen.ihk.de](mailto:sabina.muratagic@siegen.ihk.de)) eingereicht werden. ■

## Wirtschaftsreport vor 20 Jahren

## Technikmuseum Freudenberg



Die Rubrik „Wirtschaftsreport vor 20 Jahren“ wirft einen Blick auf Meldungen, mit denen das Magazin Anfang des Jahrtausends aufwartete – verbunden mit einer Einschätzung aus heutiger Sicht. Im Herbst 2001 erfolgte eine Berichterstattung über den Besuch des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) im damals noch nicht ganz fertiggestellten Technikmuseum Freudenberg. Mehrere Vertreter des Bezirksvereins Siegen hatten sich seinerzeit ein Bild von der Arbeit des Teams um Initiator Hans-Jürgen Klappert gemacht. Im Gespräch mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger erklärt Alexander Fischbach, der beim Technikmuseum für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich zeichnet, wie das komplett ehrenamtlich agierende Team heute dasteht – auch und gerade mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

**20 Jahre sind seit dem Besuch des VDI-Betriebsvereins vergangen. Stehen Sie auch heute noch in Kontakt mit dem VDI?**

Ja, absolut. Mit den Verantwortlichen dort verbindet uns eine seit Jahrzehnten währen-

de Beziehung – und zwar auf verschiedenste Art und Weise. Einerseits dient der VDI regelmäßig als Ausflugs- oder Tagungsziel. Zudem hat er jüngst beispielsweise in seiner Fachpublikation über unser großes aktuelles Projekt, den originalgetreuen Nachbau einer historischen Feuermaschine, berichtet. Es ist einfach schön, solche gewachsenen Partnerschaften zu pflegen. Dafür sind wir sehr dankbar. Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, dass man Zuspruch und Unterstützung erfährt.

**Sie sprechen damit auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie an. An Ihrem Museum ist die Covid-19-Krise natürlich nicht spurlos vorübergegangen. Wie stehen Sie heute da?**

Das ist richtig. Uns hat die Pandemie hart getroffen. Wir haben die Pforten unseres Museums am 1. August erstmals nach 19 Monaten wieder für Besucher geöffnet. Vorher war dies zwar prinzipiell auch schon erlaubt, aber für uns absolut nicht praktikabel. Wir sind allesamt ehrenamtlich tätig. Den Museumsbetrieb unter Berücksichtigung der organisatorischen und hygienetechnischen Bestimmungen aufrechtzu-

erhalten, war für uns einfach nicht zu leisten. Jetzt sind wir froh, dass wir wieder loslegen.

**Konnten Sie in dieser schwierigen Zeit staatliche Hilfe in Anspruch nehmen?**

Wir profitieren glücklicherweise vom Rettungs- und Zukunftsprogramm „NEUSTART KULTUR“. Über die Förderung, die wir dort erhalten, war es uns möglich, technische Anlagen – etwa qualitativ hochwertige Hygienefilter – zu installieren, um somit unseren Besuchern mehr Sicherheit bieten zu können. Das alles hat aber ein bisschen gedauert, da die Prüfung viel Zeit benötigte. Daher haben wir dann erst am 1. August wieder geöffnet.

**Ist mit der Öffnung des Museums nun die Krise beendet?**

Sagen wir mal so: Es ist ein erster wichtiger Lichtblick, aber bis wir wieder das „Vor-Corona“-Niveau erreicht haben, müssen wir uns auf jeden Fall noch gedulden. Ich bin dennoch zuversichtlich, dass es 2022 deutlich bergauf gehen wird.

Man muss insgesamt einfach betonen: Wir sind ein Eventmuseum – komplett ehrenamtlich getragen. Unsere Einnahmen erhalten wir im Wesentlichen durch die abseits der Pandemie regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen und Ausstellungen. Mithilfe der finanziellen Unterstützung von Bund und Land haben wir uns jetzt am Ende noch gut gehalten, aber langfristig brauchen wir unbedingt wieder die Events in unserem Museum, um wirtschaftlich agieren zu können. Im kommenden Jahr feiern wir unser 20-jähriges Bestehen – je nach pandemischem Verlauf dann auch hoffentlich in gebührendem Rahmen. ■

## REACH

**Kandidatenliste  
erweitert**

Die Europäische Chemikalienagentur hat die sogenannte Kandidatenliste im Rahmen der Chemikalienverordnung REACH um acht Stoffe erweitert. Damit umfasst die Liste nun 219 sogenannte besonders besorgniserregende Stoffe (SVHCs). Die betroffenen Stoffe kommen laut Mitteilung der ECHA unter anderem in Kosmetika, Polituren, Gummi oder Textilien, ferner in Lösemitteln, Flammschutzmitteln oder bei der Herstellung von Kunststoffprodukten zum Einsatz. Für betroffene Unternehmen gehen damit ab der bezüglichen Konzentrationsgrenze der Stoffe etwa Informations- und Notifizierungspflichten sowie Meldepflichten zur SCIP-Datenbank einher. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)). ■

## Busch-Jaeger

**Ausgezeichneter  
Ausbildungsbetrieb**

Zum neunten Mal in Folge erhielt die Busch-Jaeger Elektro GmbH, die einen Standort in Bad Berleburg-Aue betreibt, das Gütesiegel „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“. Dazu beantworteten die angehenden Fachkräfte anonymisiert rund 100 Fragen zur Qualität ihrer Ausbildung – beispielsweise zu Inhalten und Zukunftschancen sowie zum Umgang mit den Azubis im Betrieb. Besonders positiv bewerteten sie im Falle von Busch-Jaeger die hochwertige Arbeitsplatzausstattung mit eigenem Laptop und das gute, kooperative Betriebsklima. Die Anzahl der übernommenen Auszubildenden und andere relevante Werte wurden von den Personalverantwortlichen erfragt. „Durch die Kombination dieser Kennzahlen mit der Beurteilung der Azubis erhalten Jugendliche eine verlässliche Auskunft darüber, wie gut ein Ausbildungsbetrieb wirklich ist“, betont Wirtschaftspsychologin Judith Grefe von der „Ertragswerkstatt“, die die Vergabe des Siegels betreut. Busch-Jaeger-Personalleiter Karsten Adenauer zeigt sich erfreut über die erneute Auszeichnung: „Eine gute Ausbildung ist die Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Aus diesem Grund werden wir auch nächstes Jahr wieder zahlreiche neue Ausbildungs- und Studienplätze anbieten.“ Derzeit bildet das Unternehmen rund 60 junge Menschen aus. ■

## IHK-Tour-Entdecker

**Gewinnspiel läuft bis November**

„Tour-Entdeckerin“ Celina Schmidt (l.) überreichte den Gutschein an Gewinnerin Lisa Schmidt.

Noch bis Anfang November läuft das IHK-Tour-Entdecker-Gewinnspiel, das die heimische Gastronomie unterstützt. Jede Woche gilt es, ein Wanderrätsel zu lösen. Auf dem Instagram- und dem Facebook-Kanal sowie der Homepage der IHK Siegen wird jeden Dienstag ein Tipp zu einer Örtlichkeit oder Besonderheit veröffentlicht, die es zu erraten gilt. Alle korrekten Rückmeldungen kommen in einen Lostopf. Daraus wird der Gewinner ermittelt, der einen Gutschein im Wert von 100 € für einen gastronomischen Betrieb seiner Wahl erhält. Außerdem erfolgt unter allen richtigen Einsendungen im Rhythmus von drei Wochen jeweils eine Sonderverlosung mit der

Chance auf einen hochwertigen Rucksack. Die Gewinne überreicht „Tour-Entdeckerin“ Celina Schmidt persönlich. Seit Beginn der Aktion am 5. Juli sind bereits 200 Registrierungen eingegangen. Es wurden in dieser Zeit zwölf Gutscheine sowie vier Rucksäcke verlost. Die Teilnahme ist ganz einfach. Wer mitmachen möchte, kann sich unter [ihk-siegen.de/gewinnspiel](http://ihk-siegen.de/gewinnspiel) registrieren, Hinweise auf Instagram, Facebook oder der Webseite der IHK entnehmen und die richtige Lösung an [gewinnspiel@siegen.ihk.de](mailto:gewinnspiel@siegen.ihk.de) senden. Nach der Auflösung werden die Touren mit Streckenprofil auf den genannten Kanälen veröffentlicht. ■

Mit Qualität  
beeindrucken

LM  
DRUCK+MEDIEN

LMdruck.de

✓ schnell ✓ persönlich ✓ aus der Region

## Messegeschäft

### Appell an Politik

Neustart für die Messe- und Ausstellungsbranche nach fast einem Jahr Corona-Aus: Seit Anfang September sind in allen 16 Bundesländern Messen wieder möglich. Rund 30 fanden in den letzten Wochen als Präsenzveranstaltung statt, darunter einige wichtige Branchentreffs. Bis Ende des Jahres sind noch mehr als 110 Messen geplant, die mit erprobten Hygienekonzepten durchgeführt werden. Für den Verband der deutschen Messewirtschaft (AUMA) gehen die Lockerungen längst nicht

weit genug. Geschäftsführer Jörn Holtmeier betont: „Wir fordern von der Politik in Bund und Ländern maximales Möglichmachen. Wir brauchen größtmögliche Planbarkeit für den Treffpunkt Messe.“ Im Jahr 2020 wurden fast drei Viertel der geplanten 380 Messen in Deutschland abgesagt. Die Messeveranstalter mussten Einbußen von bis zu 70 % in Kauf nehmen. Der volkswirtschaftliche Schaden seit März des letzten Jahres beläuft sich laut AUMA-Angaben auf 42 Mrd. €. ■

## Medizinische Geräte

### Ausnahme angenommen

Die EU-Kommission hat mitgeteilt, dass sie im August eine Delegierte Richtlinie für bestimmte Ersatzteile bei medizinischen Geräten im Rahmen der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU angenommen hat. Betroffene Ersatzteile können laut Mitteilung der Kommission bestimmte Phthalate (DEHP, BBP, DBP oder DIBP) etwa als Weichmacher enthalten. Die Mitteilung mit genaueren Informationen finden Interessierte unter [ec.europa.eu/info/index\\_de](http://ec.europa.eu/info/index_de) im Bereich „Recht“. ■

Kommentar:

### Darf's ein bisschen mehr Statistik sein? Oder: Der Ton macht die Musik



Jens Brill

In Deutschland, dem einstigen Land der Dichter und Denker, mag die Lyrik inzwischen in Vergessenheit geraten sein. Die Denker aber sind nicht ausgestorben. Tatsächlich wird auch heute noch viel gedacht. Natürlich nicht irgendwie ins Blaue hinein. Eher so wissenschaftlich. Methodisch. Das allerdings geht nicht ohne Daten. Diese erhalte ich durch Datenerhebung. Habe ich fleißig genug gesammelt, langt es vielleicht gar zur Königsklasse der Datensammlung, ihrer methodischen Aufbereitung und Beschreibung. Das nennt man dann Statistik. Ohne Statistik kann hierzulande wohl kaum mehr gedacht werden. Zumindest nicht richtig gedacht werden. Auch – gerade! – im Wirtschaftsleben nicht. So kommt es denn, dass sich den Wirtschaftstreibern ein Gesetz nähert, das sich ganz dem bedeutsamen Thema Statistik widmet: das – bitte jetzt ganz tief Luft holen! – „Gesetz über die Statistik des Warenverkehrs mit dem Ausland, zur Prüfung von Daten multinationaler Unternehmensgruppen zur Sicherung der Qualität der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Wirtschaftsstatistiken und zur Änderung des Bundesstatistikgesetzes“. Zugegeben: ein sperriger Titel. Aber dies schmälert bekanntlich nicht zwingend die Wichtigkeit eines Werkes. Schaut man genauer hin, so hat der Legislativakt tatsächlich Erleichterungen für die Unternehmen im Gepäck. Leider aber nicht nur.

Angestrebt sind Entlastungen der Unternehmen durch die Nutzung von ohnehin verfügbaren Verwaltungsdaten und zukünftig auch

durch Datenaustausch in der EU. Das alles ist überaus begrüßenswert. Zusätzlich zu den bisher erhobenen Angaben sollen Unternehmen in Zukunft aber auch die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Empfängers der Ware, ihre eigene Umsatzsteuer-Identifikationsnummer sowie das Ursprungsland der Ware angeben müssen. Das Bundeswirtschaftsministerium geht dabei pro Merkmal von einem zusätzlichen Zeitaufwand von 1 Minute aus, was eine heiter-optimistisch gestimmte Schätzung sein dürfte. Denn sie setzt voraus, dass derjenige, der die Meldung in einem Unternehmen ausführt, diese Daten praktisch neben dem Formular liegen hat und nur zu übernehmen braucht. Befürchtet werden muss aber doch, dass einigen notwendigen Angaben zunächst über die Betriebsflure hinterhergejagt werden darf. Daher wird erwartet, dass sich durch die Einführung der neuen Merkmale der zu betreibende Aufwand tatsächlich zunächst erhöht. Das mag für sich nun angesichts der hehren Ziele der amtlichen Statistik vertretbar erscheinen. Es gibt indes noch weitere Meldepflichten (denken wir nur an die Steuer und Sozialversicherung, Produktionserhebung, Intrahandelsstatistik, Erhebung zur Kostenstruktur, Energieverwendung, Verdiensterhebung, Umweltschutzinvestitionen, Material- und Wareneingangserhebung) und viele weitere Themen wie Brandschutz, Unfallverhütung, Hygiene (Corona!), Datenschutz usw., die alle auf ihr Recht pochen, erfüllt zu werden. Demjenigen, der sich daneben gerne wieder um sein eigentliches Geschäft kümmern würde, kann da jedes „Mehr“ zu viel werden.

Darf es also noch ein bisschen mehr sein? „Danke, nein“, möchte man da sogleich abwinken. Aber höflich! Schließlich macht der Ton ja die Musik. Diese Weisheit hat mein seliger Vater nicht selten zum Besten gegeben. Kennen Sie auch? Dachte ich mir. Es gibt aber Menschen, denen haben die Väter solch uraltes Geheimwissen nicht mit auf den Weg gegeben. Glauben Sie nicht? Ist aber so. Ich brauche auch gar nicht so tief in der Beispielskiste zu kramen. Bleiben wir bei der Statistik: Wie beginnen die deutschen Ämter regelmäßig ihre Anschreiben an die Unternehmen, um auf deren Statistik- und Meldepflichten hinzuweisen? Richtig. Unmissverständlich deutsch mit einer Bußgeldandrohung. Liebe Bundes- und Landesstatistiker! Versetzt Euch doch einmal in die Lage der Adressaten: Gleich am Anfang bedroht zu werden, das ist auch für Unternehmer mit sonnigstem Gemüt wenig motivationsfördernd. Besser wäre es doch aus meiner nichtamtlichen Laiensicht, den Unternehmen zunächst ein Dankeschön entgegenzuschicken. So ungefähr: „Vielen Dank, dass ihr euch müht, neben eurer eigentlichen, oft genug schon schwierigen Gewerbetätigkeit noch Bogen um Bogen für Meldungen auszufüllen. Diese Daten sind für uns alle wichtig, weil ...“. Es ist nämlich erwiesen, dass Menschen sich in Dinge bereitwilliger fügen, wenn sie darin einen Sinn erkennen können. Und wenn man freundlich zu ihnen ist und nicht schon zur Begrüßung schreit „Hände aufs Autodach!“ Darüber sollte man auch mal nachdenken. Gerade im Land der Dichter und Denker.

## Start-up-Szene

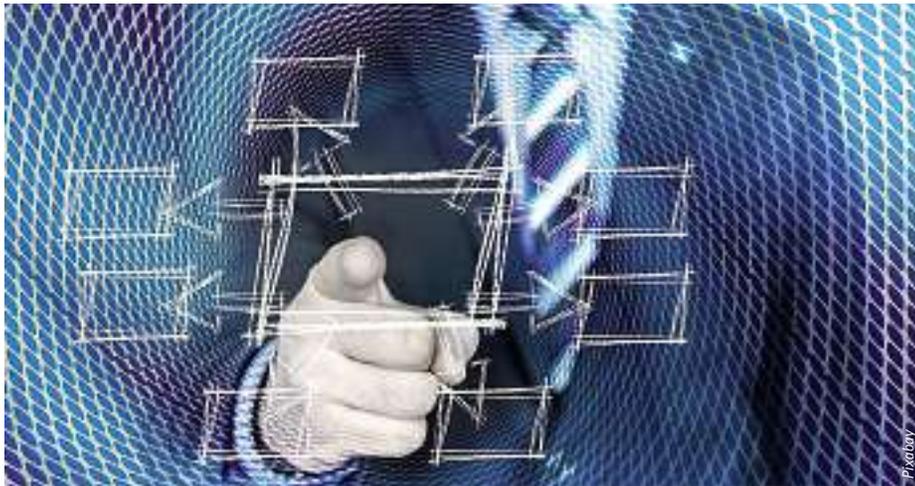
### Gründungsprojekt „EnableUS“ gestartet

Nordrhein-Westfalens Studierende haben viele innovative Ideen für Start-ups. Um ihnen gute Chancen zu bieten und sie fit für das eigene Unternehmen zu machen, startet an der Universität Siegen nun das vom NRW-Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie mit rund 2,2 Mio. € geförderte Projekt „EnableUS“. Bis Ende 2024 soll dadurch die Anzahl von Gründungen aus der Uni deutlich steigen, insbesondere auch im sozialen Bereich. Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart verdeutlicht: „Start-ups aus Hochschulen sind von herausragender Bedeutung für die Entstehung regionaler Start-up-Ökosysteme. Die Universität Siegen liegt im Herzen einer mittelständisch geprägten Region. Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Innovationsfähigkeit dieser Region über Gründungen aus der Universität zu stärken.“ Mit „EnableUS“ wird das Thema Entre-

preneurship noch stärker als bisher in Forschung und Lehre verankert. Das Angebot richtet sich insbesondere an Gründungsinteressierte der Studienfächer Sozialwesen und Medienwissenschaften. Zwei Schwerpunkte bilden die Qualifizierung von Studierenden für eine spätere Übernahme einer Betriebsnachfolge sowie soziale Gründungen. Konkret werden Gründer aus der Uni bei der Entwicklung von Geschäftsmodellen und Prototypen beraten. Es wird zudem ein spezielles Coaching für soziale Unternehmen angeboten. Die Universität Siegen und Startpunkt57 – Die Initiative für Gründer e.V. haben in diesem Kontext das „Haus der Innovation“ ins Leben gerufen. Diese zentrale Anlaufstelle unterstützt Gründungsinteressierte aus der Region – unter anderem mit Beratungsangeboten, Coaching, Vernetzung, Veranstaltungen, Büros sowie einem Inkubator-Programm. ■

## Digital Scouts

### Workshop-Reihe in Präsenz gestartet



Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse wird für Unternehmen immer wichtiger.

Ende August startete die vierte Workshop-Reihe der „Digital Scouts“. Das Organisationsteam der IHK Siegen und des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Siegen zeigte sich froh darüber, dem Netzwerken in Präsenz wieder mehr Raum bieten zu können – natürlich unter Einhaltung des entsprechenden Hygienekonzeptes. „Im vergangenen Jahr, als wir das Ganze digital durchgeführt haben, hat doch das soziale Miteinander sehr gefehlt“, betont Roger Schmidt, der verantwortliche Projektleiter der IHK. „Überrascht hat uns, dass wir auch diesmal mit 25 Teilnehmern ausgebucht sind und sogar weitere Anfragen ablehnen mussten“, unterstreicht Marc Gerbracht, Projektleiter

vom Kompetenzzentrum. Die Gruppe ist bunt gemischt. So sind unter anderem Teilnehmer aus Metall verarbeitenden Betrieben, Speditionen, Kunststoff verarbeitenden Unternehmen, Apotheken, Autohäusern, Behörden und dem Personalmanagement dabei. Die meisten Mitwirkenden eint beim Thema Digitalisierung das Ziel, vom Papier wegzukommen und so die eigenen Prozesse zu optimieren und umzustellen. Im Startworkshop konnten die Teilnehmer weitere Wunschthemen erarbeiten, die dann neben Change- und Prozessmanagement in den folgenden fünf Workshops auf der Agenda stehen. Der Abschluss ist für den 9. Februar 2022 vorgesehen. ■

## Vermittlung von Edelmetallen

### Erlaubnispflicht in Kraft

Das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) ist als Teil des „Aktionsplans zur Bekämpfung von Bilanzbetrug und zur Stärkung der Kontrolle über Kapital- und Finanzmärkte“, auf den sich die Bundesregierung Anfang Oktober 2020 in Reaktion auf den Wirecard-Bilanzskandal verständigt hat, erlassen worden und in großen Teilen zum 1. Juli 2021 in Kraft getreten. Durch Artikel 3 des Gesetzes wird § 1 Abs. 2 des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) um eine weitere Nummer ergänzt. Danach werden bestimmte Anlageprodukte von Edelmetall-Anbietern und -Verwahrern als Vermögensanlagen eingestuft. Die Vermittlung solcher Finanzanlagenprodukte unterfällt der Erlaubnispflicht nach § 34f Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GewO. In § 157 Abs. 8 GewO findet sich eine Übergangsregelung, sodass die Erlaubnispflicht für die Vermittlung dieser Vermögensanlagen ab dem 1. Januar 2022 greift. In NRW ist die örtlich zuständige Industrie- und Handelskammer die Erlaubnisbehörde für die Tätigkeit nach § 34f GewO. Bei der IHK Siegen ist Marion Dickel (0271 3302-153, [marion.dickel@siegen.ihk.de](mailto:marion.dickel@siegen.ihk.de)) Ansprechpartnerin. ■

# HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE

**WOLF SYSTEM GMBH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
[gbi@wolfsystem.de](mailto:gbi@wolfsystem.de)  
[WWW.WOLFSYSTEM.DE](http://WWW.WOLFSYSTEM.DE)

## Südwestfalen Agentur

### Kampagne für Neubürger

Urlaub im Sauerland und in Siegen-Wittgenstein lockt jedes Jahr viele Familien und Naturbegeisterte an. Sie von einer Bleibeperspektive zu überzeugen, ist das Ziel der Kampagne „Komm & bleib: Vom Touristen zum Neubürger“, die mit dem Slogan „Zu schön, um nicht da zu sein“ für die Region wirbt. Dies erklärt Marie Ting, Leiterin des Regionalmarketings Südwestfalen. Elementarer Bestandteil sind große Bildmotive, die die Vorzüge des Arbeitens, der Freizeitgestaltung und des Wohnens in Südwestfalen symbolisieren. Bad Berleburg ist die erste Kommune, die die Kampagnen-Motive nutzt, mit eigenem Logo versieht und an verschiedenen Stellen ausspielt. So flimmerten die Bilder bereits bei der Open-Air-Kino-Reihe und beim Autokino über die Leinwand. Weitere Aktionen sind geplant – auch die Einbeziehung gastronomischer Betriebe. „Die Kampagne ist ein weiterer wichtiger Baustein, um Bad Berleburg nachhaltig und zukunftssicher aufzustellen. Wir leben tatsächlich dort, wo andere Menschen Ur-

laub machen. Und es gibt genug Gründe, dieses Gefühl von Urlaub auch im Alltag erleben zu können – deshalb am besten einfach direkt bleiben“, unterstreicht Bürgermeister Bernd Fuhrmann. Die Stadt sei ein echtes „Naturparadies“. Andreas Bernshausen, Geschäftsführer der BLB-Tourismus GmbH, ergänzt: „Eine nachhaltige Infrastruktur, viel Natur, tolle Wander- und Spazierwege – nicht nur für Touristen, sondern gerade auch für Familien sind dies tolle Bedingungen.“ „Unser Ziel ist, dass man den Bildern und Botschaften immer wieder in der Region begegnet“, verdeutlicht Saskia Haardt-Cerff, die die Kampagne im Regionalmarketing-Team der Südwestfalen Agentur betreut. „Dazu arbeiten wir mit den Städten und Gemeinden zusammen.“ Diese können beispielsweise Plakate und Postkarten mit den Motiven kostenlos über den Online-Shop [suedwestfalen-shop.com](http://suedwestfalen-shop.com) bestellen und an vielbesuchten Punkten nutzen. Ebenso ist eine digitale Ausspielung über Infosccreens möglich. ■

## Universität Siegen

### Gutes Resultat erreicht

Die Universität Siegen belegt beim Times-Higher-Education-Ranking der besten jungen Unis der Welt Platz 177. Sie ist eine von nur neun deutschen Bildungseinrichtungen, die es auf die Liste geschafft haben. Bewertet werden Hochschulen, die vor weniger als fünf Dekaden gegründet wurden. Somit nahm die hiesige Uni in diesem Jahr zum letzten Mal teil, bevor sie 2022 ihr 50-jähriges Bestehen feiert. „Times Higher Education“ berücksichtigt Leistungsindikatoren aus fünf verschiedenen Bereichen: Qualität der Lehre, Qualität der Forschung, Zitate aus Arbeiten der Universitäten, das Einwerben von Drittmitteln und die internationale Ausrichtung. Bei der Datengrundlage handelt es sich um dieselbe wie im World University Ranking. Die einzelnen Indikatoren werden aber anders gewichtet, sodass sich der Gesamt-Score anders berechnet – angepasst an das junge Alter der Hochschulen. Ganz vorne im Ranking sind vor allem Universitäten aus Hongkong, Südkorea und Singapur gelandet. ■

## IHK Siegen

### Flexibles Cloudsystem etabliert



David Bock Marketing Design GmbH & Co. KG

*Das neue Cloudsystem bietet den Mitarbeitern der IHK Siegen viele Vorteile.*

Die bestehende Telefonanlage zu optimieren und mit einem sicheren, innovativen Cloudsystem zu verknüpfen, um die 70 Mitarbeiter der IHK Siegen an den Standorten Olpe und Siegen miteinander zu vernetzen – dieser Aufgabe widmete sich die effexx Unternehmensgruppe. Gemeinsam mit der PAAR IT GmbH hat effexx mit der „stimme“ eine innovative Lösung entwickelt, die vor allem den mittelständischen Kunden ein einfaches und unkompliziertes Telekommunikations-Cloudsystem bietet. „Der Kunde benötigt

für die Nutzung der Cloud keine eigene Infrastruktur – er kann diese komplett auslagern und auf die Infrastruktur des leistungsstarken Rechenzentrums in Siegen zurückgreifen. So entfallen aufwendige Backups und Updates,“ erläutert effexx-Vertriebsbeauftragter Peter Krenzer. Im Mittelpunkt der „stimme“-Anlage stehen eine unkomplizierte Nutzeroberfläche und die schnelle, intuitive Bedienbarkeit. Mit der neuen Cloud-Telefonanlage werden die Funktionen einer traditionellen Telefonanlage abge-

deckt und dabei um alle Vorteile einer Cloudlösung ergänzt. Da mit dem System die Lizenzen nach Belieben erweitert oder reduziert werden können, passen sich die Kosten der realen Nutzung an. Die IHK hatte zunächst keine Notwendigkeit, ihre Telefonanlage umzustellen. Die Anforderung entstand, als die Telekom der Kammer die ISDN-Leitung kündigte. Daher stand man vor der Aufgabe, das System auf Voice-Over-IP umzustellen. Die Ansätze und Vorteile der genannten Cloudtechnologie waren für die IHK sehr interessant, auch vor dem Hintergrund der Corona-Problematik: Das Thema Homeoffice nahm im letzten Jahr eine wichtige Bedeutung für die IHK ein. „Mit der neuen Technologie sind der kurzfristige Wechsel in das Homeoffice und mobiles Arbeiten von überall auf der Welt problemlos und kurzfristig möglich. Uns hat vor allem die Benutzerfreundlichkeit der Anlage überzeugt. Zudem haben wir als IT-Abteilung zukünftig weniger Aufwand mit der Administration der Telefonanlage“, freut sich IT-Administrator Andreas Trumm. Hinter der „stimme“ steckt ein virtuelles Kommunikationssystem mit vielen Leistungsmerkmalen: Alle Kommunikationskanäle von der E-Mail bis zur Voicemail werden in einem einzigen Posteingang (UMS) gebündelt. Die Benutzeroberfläche bietet detaillierte Informationen zur Erreichbarkeit der Kollegen. ■

## „L(i)ebenswert Lennestadt“

### App ist auf dem Weg

Unter dem Namen „L(i)ebenswert Lennestadt“ soll eine App entwickelt werden, die dabei hilft, Ortskerne als Gewerbe- und Wohnstandort attraktiver zu machen. Die Urkunde zum ersten Regionale-Stern für das Projekt überreichte der Olper Landrat Theo Melcher kürzlich an Bürgermeister Tobias Puspas sowie Vanessa Brinkhoff und Sabine Hengstebeck vom Bereich Stadtplanung der Kreisverwaltung.

Die geplante App wird auch als „Dating-Portal“ für Immobilien bezeichnet. Anbieter und Suchende sollen mit ihren individuellen Wünschen unkompliziert zueinander finden. Die Nutzungsdaten könnten der Stadt zudem strategisch helfen: Die Kommune möchte daraus ableiten, welche Ortsteile und welche Wohnungs-, Immobilien- und Gewerbegrößen gerade besonders begehrt sind. Im Sinne der Nachhaltigkeit geht es dabei weniger um Neubau als um den Erhalt und die neue Nutzung von Bestandsimmobilien. Auch das Vermeiden von Leerständen ist ein wichtiges Ziel – eines, das auch viele andere Kommunen verfolgen. Mehrere haben bereits Interesse an der Idee aus Lennestadt angemeldet. ■

## Dr. Bernd Buxbaum

### Zum Honorarprofessor ernannt



Bei der Urkundenverleihung: (v.l.) Prof. Dr. Holger Schönherr, Dekan der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät, Honorarprofessor Dr. Bernd Buxbaum und Prof. Dr. Peter Haring Bolívar, Vorsitzender der Berufungskommission.

Mit Dr. Bernd Buxbaum hat die Universität Siegen einen erfolgreichen Sensortechnik-Experten und Unternehmer zum Honorarprofessor ernannt. Der Vorstandsvorsitzende der pmdtechnologies ag ist der Hochschule, an der er selbst studierte, seit Jahren eng verbunden. Die Honorarprofessur, die im Department Elektrotechnik und Informatik verortet ist, soll die starke Bindung der Uni an regionale, innovative Unternehmen unterstreichen und stärken. Zudem gilt

es, insbesondere jungen Studierenden herausragende Einblicke in unternehmerisches Handeln und Innovation auf Weltmarktniveau in den Zukunftsfeldern optischer Sensortechnologien zu gewähren. Prof. Dr. Holger Schönherr, Dekan der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät, überreichte die Ernennungsurkunde im Beisein von Prof. Dr. Peter Haring Bolívar, dem Vorsitzenden der Berufungskommission, im Technologie-Zentrum SUMMIT in Siegen. ■

## The Coatinc Company

### Austausch mit NRW-Wirtschaftsminister



Paul Niederstein (l.), geschäftsführender Gesellschafter der TCC, und NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart tauschten sich aus.

NRW-Wirtschafts- und Innovationsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart besuchte jüngst The Coatinc Company am Standort Kreuztal und besichtigte vor Ort die beiden Feuerverzinkungsanlagen, in denen Stahlteile nachhaltig vor Korrosion geschützt werden. Dabei wurde auch

über Klima- und Energiepolitik diskutiert. Paul Niederstein, geschäftsführender Gesellschafter der Gruppe, vertrat die Ansicht, Energiekosten und die CO<sub>2</sub>-Bepreisung müssten mit Augenmaß und europäisch betrachtet werden und dürften nicht zu Wettbewerbsverzerrungen führen: „Es

kann nicht sein, dass die deutschen Feuerverzinker zu den wenigen Industrien zählen, die mit zusätzlichen Kosten belastet werden. Wir brauchen bezahlbare Energiekosten und eine harmonisierte Vorgehensweise in der EU. Vor allen Dingen brauchen wir Planungssicherheit!“ Andreas Pinkwart konstatierte: „Ökonomische und ökologische Interessen müssen gegeneinander abgewogen werden. Daher spreche ich mich für ein europäisches, am besten sogar über Europa hinausgehendes marktbasierendes Emissionshandelssystem aus. Solange wir kein europäisches System der CO<sub>2</sub>-Bepreisung haben, muss es für die Feuerverzinker eine faire Entlastung im Brennstoffemissionshandelsgesetz geben.“ Nach Ansicht von Paul Niederstein schließen sich Nachhaltigkeit und industrielle Produktion in Form des Feuerverzinkens nicht aus. Im Gegenteil: „Feuerverzinken hilft aktiv beim Klimaschutz. Es schützt Stahl für 50 bis 100 Jahre vor Korrosion. Feuerverzinkter Stahl ist wiederverwendbar und ohne Qualitätsverlust beliebig oft recycelbar. Im Vergleich mit anderen Werkstoffen ist er besonders nachhaltig.“ ■

## HERING

**Ladestationen aus Recyclingbeton**

Das Traditionsunternehmen HERING aus Burbach-Holzhausen setzt bei der Entwicklung innovativer Produkte bewusst auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Auch den betriebs-eigenen Fahrzeugpool stellen die Verantwortlichen mehr und mehr auf E-Fahrzeuge um. Vor diesem Hintergrund hat die Firma eine E-Ladesäule entwickelt, die zwei Aspekte vereint: Die Fahrzeuge werden umweltfreundlich betrieben, und die Ladesäule wird vor Ort aus Recyclingbeton hergestellt. Zur Produktion von Recyclingbeton werden mineralische Bauabfälle aufbereitet und als Betonzuschlag verwendet. Die HERING-Ladesäulen sind mit einer gewaschenen, gesäuerten Oberfläche versehen und können nahezu überall zum Einsatz kommen. ■

## AWZ Bau

**Rekord-Ausbildungszahlen**

Mit 145 Männern und fünf Frauen, die in den vergangenen Wochen ihre überbetriebliche Lehre in Kreuztal-Fellinghausen begonnen haben, schreibt das Aus- und Weiterbildungszentrum Bau (AWZ Bau) die höchste Anzahl an Auszubildenden in diesem Jahrtausend. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich knapp 9,5 % mehr junge Menschen in der Region für eine Ausbildung im Bauhandwerk entschieden. Bereits Anfang Juni starteten 26 Personen ihren achtwöchigen Grundlehrgang im Rahmen ihres dualen Studiengangs Bauingenieurwesen. Ende August sind darüber hinaus 17 Maurer, 18 Beton- und Stahlbetonbauer, 32 Zimmerer, neun Fliesen-, Platten- und Mosaikleger sowie 48 Azubis im Straßenbauhandwerk gestartet. ■

## Förderkonzept

**Reallabore der Energiewende**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat ein neues Förderkonzept für die Reallabore der Energiewende veröffentlicht. Dieses richtet sich insbesondere an die Energiewirtschaft, die energieintensive Industrie und die Wohnungswirtschaft. Im Fokus steht die Förderung von Verbänden unter Führung eines industriellen Partners oder eines Anwenders. Eine Förderung von bis 15 Mio. € pro Partner bzw. 25 Mio. € Gesamtfördervolumen für ein Reallabor ist geplant. Mehr Informationen und Details finden Interessierte auf der Webseite des BMWi ([bmwi.de](http://bmwi.de)). ■

## „RegioQuest“

**Dritten Stern erhalten**

Jun.-Prof. Dr. Thomas Ludwig (M.), Carla Hömberg vom Regionalen Bildungsnetzwerk und der Olper Landrat Theo Melcher freuen sich über die Urkunde zum dritten Regionale-Stern für „RegioQuest“.

Die Urkunde zum dritten Stern in den Händen zu halten, ist für alle Verantwortlichen von Regionale-Projekten etwas ganz Besonderes, denn mit dieser Würdigung steht fest: Das Projekt wird Wirklichkeit. Entsprechend gut gelaunt waren kürzlich Jun.-Prof. Dr. Thomas Ludwig, Professur für Cyber-Physische Systeme an der Universität Siegen, Landrat Theo Melcher und Carla Hömberg vom Regionalen Bildungsnetzwerk des Kreises Olpe. Ludwig empfing die Urkunde für das Projekt „RegioQuest“. Das Vorhaben soll Jugendliche für die Unternehmen der Region begeistern – vor

allem für deren Ausbildungsplätze. In einer eigens entwickelten App werden dazu kleine Rätsel, sogenannte Quests, für die Jugendlichen eingestellt. Die jungen Menschen können die Lösung des Rätsels nur finden, indem sie sich auf den Weg machen und bestimmte Punkte ansteuern. So soll Neugier geweckt werden, was sich hinter Werkstoren und Unternehmensfassaden verbirgt und welche beruflichen Möglichkeiten dort warten. Geplant ist, die App um eine direkte Kommunikationsmöglichkeit zwischen den Jugendlichen und den Unternehmen zu erweitern. ■

## Ladeinfrastruktur

**Neue Förderrichtlinie**

Der zweite Aufruf aus der neuen Förderrichtlinie „Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“ wurde veröffentlicht. Somit können Unternehmen, Städte und Gemeinden, öffentliche Einrichtungen sowie Privatpersonen seit dem 9. September die Nachrüstung bereits vorhandener öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur gefördert bekommen. Weitere Informationen und Details stellt die Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW GmbH) unter [now-gmbh.de](http://now-gmbh.de) zur Verfügung. ■

## ECHA

**Format angepasst**

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) hat ein neues Meldeformat zum Kontrollbericht unter anderem bestimmter Emissionen von Chromtrioxid für Unternehmen der Beschichtungs- und Oberflächenbehandlungsindustrie veröffentlicht. Verschiedene Überwachungen und Berichte an die ECHA sind Bestandteil von Zulassungsentscheidungen zu Chromtrioxid. Betroffen sind demnach – neben Werten des Arbeitsschutzes – Emissionen in Abwasser und Luft. Das Meldeformat ist laut Mitteilung der ECHA vor allem auf die Downstream User zugeschnitten, die unter den Zulassungsentscheidungen C(2020)8797 (CTAC) und C(2020)8735 (REACHLaw Ltd) agieren. Ebenfalls weist die ECHA bereits auf den ersten bezüglichen Fristablauf am 18. Dezember 2021 hin. ■

## Biozidrecht

### Neue Beschränkungen

Die Biozidrechts-Durchführungsverordnung (ChemBiozidDV) wurde am 25. August im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Sie führt ab dem 1. Januar 2025 ein Selbstbedienungsverbot für viele Biozidprodukte im Einzel- und Onlinehandel ein. Bei der Abgabe muss dann eine Sachkunde der abgebenden Personen vorliegen und ein Abgabegespräch durchgeführt werden. Nähere Informationen dazu gibt es im zugehörigen Bundesgesetzblatt des Bundesanzeiger Verlags (Bundesgesetzblatt Teil 1, Nr. 57). Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)). ■

## Berufsanerkennung

### Siegel etabliert

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützte Siegel „Wir fördern Anerkennung“ zeichnet Unternehmen aus, die ausländischen Fachkräften bei der Berufsanerkennung helfen. Die ersten Siegelträger stehen nun fest und werden in einer Broschüre vorgestellt. Diese steht ebenso wie umfangreiches Informationsmaterial unter [unternehmen-berufsanerkennung.de](http://unternehmen-berufsanerkennung.de) zum Download bereit. Interessierte können über die Webseite die Verantwortlichen des Projektes kontaktieren. Mit im Boot sind der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). ■

## Talbrücke Eisern

### Pfeiler wachsen schnell

Wer dieser Tage unter der Talbrücke Eisern steht, kann bereits die neuen Pfeiler sehen, über die in den kommenden Monaten die neue Fahrbahn gespannt wird. Riesige Kräne und Gerüste begleiten die Arbeiten an der Osthälfte der Autobahnbrücke. Die ersten Betonpfeiler im neuen architektonischen Stil sind bereits fertig gegossen und ausgeschalt. Vom nördlichen Widerlager aus schiebt sich eine Stahlkonstruktion zu den Pfeilern. Sie ist wichtig, damit die neue Fahrbahn über den Pfeilern errichtet werden kann. Damit der Verkehr über die Obersdorfer/Rödgener Straße ungefährdet weiter unter der Brücke hergeführt werden kann, wurde über eine Länge von circa 20 Metern ein Schutzgerüst aufgestellt. Der Verkehr wird an dieser Stelle über eine Ampel gesteuert. ■



## Monatliche Wirtschaftsdaten

Stand: September 2021		Kreis Olpe	Kreis Si-Wi	IHK-Bezirk	NRW	Dtl
<b>Arbeitsmarkt</b>						
<b>Arbeitslose</b>	Aug 21	2.933	8.350	11.283	718.402	2.578.471
	Aug 20	3.917	9.697	13.614	799.931	2.955.487
	Veränderung absolut	- 984	- 1.347	- 2.331	- 81.529	- 377.016
<b>Arbeitslosenquote</b>	Aug 21	3,7	5,3	4,8	7,3	5,6
	Aug 20	4,9	6,2	5,7	8,2	6,4
Veränderung in Prozentpunkten		- 1,2	- 0,9	- 0,9	- 0,9	- 0,8
<b>Verbraucherpreisindex</b>						
(Basisjahr 2015 = 100)	Aug 21				110,3	110,0
	Aug 20				105,9	106,0
Veränderung in %					+ 4,2	+ 3,9
<b>Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter)</b>						
<b>Beschäftigte</b>	Juli 21	22.627	30.831	53.458	1.053.502	
	Juli 20	22.694	32.210	54.904	1.071.937	
	Veränderung in %	- 0,3	- 4,3	- 2,6	- 1,7	
<b>Umsatz insgesamt (in Mio. Euro)</b>	Jan-Juli 21	3.793,7	4.965,3	8.759,0	185.071,4	
	Jan-Juli 20	3.032,2	4.520,4	7.552,7	167.550,3	
	Veränderung (nominal) in %	+ 25,1	+ 9,8	+ 16,0	+ 10,5	
<b>Darunter:</b>						
Ernährungsgewerbe				-	-	
Gummi- und Kunststoffwaren				+ 10,3	+ 11,6	
Metallerzeugung u. -bearbeitung				+ 28,0	+ 23,9	
Herst. von Metallerzeugnissen				+ 17,1	+ 14,6	
Maschinenbau				+ 7,7	+ 7,9	
Elektrotechnik				-	+ 9,8	
<b>Export (Mio. Euro)</b>	Jan-Juli 21	1.298,4	2.258,4	3.556,8	86.100,9	
	Jan-Juli 20	1.040,3	2.101,8	3.142,1	76.436,5	
	Veränderung (nominal) in %	+ 24,8	+ 7,4	+ 13,2	+ 12,9	
<b>Exportquote (Juli 21)</b>		34,2	45,5	40,6	46,5	
<b>Großhandelsumsätze</b>					nom.	real
Juni 21 gegenüber Vorjahr					16,1	7,4
<b>Einzelhandelsumsätze</b>						
Juni 21 gegenüber Vorjahr					9,0	7,0

# Auszeichnungen | Jubiläen | Geburtstage

## Geschäftsjubiläen

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.10.2021 HLS Berg Verwaltungs-GmbH in 57258 Freudenberg.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.10.2021 HLS Berg GmbH & Co. KG in 57258 Freudenberg.

50-jähriges Firmenjubiläum feiert am 10.10.2021 Autohaus Nies GmbH & Co. KG in 57234 Wilnsdorf.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 28.10.2021 Hydroline Schrupp Verwaltungs GmbH in 57250 Netphen.

## Arbeitsjubiläen

**Angstrom Voss GmbH**, Finnentrop-Heggen  
40 Jahre: Nicola Lantella

**aquatherm GmbH**, Attendorn  
25 Jahre: Bernhard Schulte

**AZS GmbH**, Lennestadt  
25 Jahre: Timo Arnold

**BGH Edelstahl Siegen GmbH**  
35 Jahre: Bernd Wüst

**EbV Elektronikbau- und Vertriebs-GmbH**, Burbach  
25 Jahre: Nadine Kretzer

**EEW Pipe Production Erndtebrueck GmbH & Co. KG**, Erndtebrück  
30 Jahre: Ulf Walter

**EMG Automation GmbH**, Wenden  
40 Jahre: Josef-Uwe Stracke

**EMW Stahl Service GmbH**  
25 Jahre: Andreas Hans, Alexander Kaiser, Dirk-Holger Löhli

**Gebrüder Kemper GmbH + Co. KG**, Olpe  
25 Jahre: Frank Voll

**Gontermann-Peipers GmbH**, Siegen  
40 Jahre: Renate Zimmermann

**H. Kleinknecht & Co. GmbH**, Siegen  
25 Jahre: Steffen Ebener  
40 Jahre: Manfred Affholderbach

**Heinrich Georg GmbH Maschinenfabrik**, Kreuztal  
25 Jahre: Ralf Neus

**Heinrichs GmbH & Co. KG**, Lennestadt-Megggen  
40 Jahre: Martin Friedrichs

**Horn & Co Industrial Services GmbH**, Siegen  
25 Jahre: Holger Stach

**Horst Jung GmbH & Co. KG Mechanische Bearbeitung**, Netphen  
30 Jahre: Wolfgang Helmke

**Karl Hess GmbH & Co. KG Kunststofftechnik**  
25 Jahre: Brigitte Kriesch

**Klemm Bohrtechnik GmbH**, Drolshagen  
40 Jahre: Kurt Hardenacke, Bernhard Lüdtke

**LEWA Attendorn GmbH**  
25 Jahre: Holger Grunbach, Thomas Köhler

**Muhr & Söhne GmbH & Co. KG**, Attendorn  
25 Jahre: Heiko Sebastian

**Oehmetic GmbH**  
40 Jahre: Andreas Kölsch

**Otto Blecher GmbH**, Bad Laasphe  
30 Jahre: Silke Gärber, Stefan Josko

**Peterseim GmbH & Co. KG**, Olpe  
40 Jahre: Veyssel Kir

**REGUPOL BSW GmbH**  
25 Jahre: Waldemar Grasmik

**Schwarz Metallbau GmbH**, Freudenberg  
25 Jahre: Tonello Decandia, Andreas Schneider

**SCS Deutschland GmbH & Co. KG**  
25 Jahre: Daniela Keller, Thomas Müller  
35 Jahre: Uwe Hartmann

**SMS group GmbH**, Hilchenbach  
25 Jahre: Sabine Schnell, Christoph Schwarz  
40 Jahre: Ulrike Hadem

**Spedition Weskamp GmbH**, Siegen  
25 Jahre: Guido Menz

**TRACTO-TECHNIK GmbH & Co. KG**, Lennestadt-Saalhausen  
25 Jahre: Markus Hamers

**Waldrich Siegen**  
25 Jahre: Eduard Schmidt

**Walter Schneider GmbH & Co. KG**, Siegen  
25 Jahre: Norbert Kreuz

## Bücher

### Buchführung und Bilanzwesen

Die Steuerberaterprüfung ist eine der schwierigsten Prüfungen überhaupt. Nur mit einer gezielten Vorbereitung lässt sich dieses Ziel erreichen. Das vorliegende Buch beinhaltet das Werkzeug, um den Prüfungsteil „Buchführung und Bilanzwesen“ erfolgreich zu meistern. Mit zahlreichen Beispielen und Übersichten werden die steuer- und handelsrechtlichen Regelungen verständlich dargestellt. Das Buch eignet sich als Ergänzung des Besuchs eines Vorbereitungslehrgangs auf die Steuerberaterprüfung. Es eignet sich in gleicher Weise für Zwecke des Selbststudiums. Kurz und prägnant werden Zusammenhänge und Lösungswege aufgezeigt.

Quelle: HDS Verlag, Weil  
Autor: Günter Maus



### Jahresabschluss und Lagebericht

Die Geschäftsleitung eines Unternehmens hat mit der Erstellung des Jahresabschlusses interne und externe Informationspflichten zu erfüllen. Alle Gesellschafter eines Unternehmens haben Anspruch auf die Vorlage des Jahresabschlusses (interne Informationspflicht). Die externen Informationspflichten sind vielfältig. Der Jahresabschluss bildet nach wie vor die Grundlage für die Ermittlung des steuerlichen Ergebnisses; bei Inanspruchnahme von Krediten haben die Kreditinstitute Anspruch auf Vorlage des Jahresabschlusses. Für Kapitalgesellschaften (und Kapital & Co.) besteht darüber hinaus die Verpflichtung, den Jahresabschluss zur Einsichtnahme für jedermann offenzulegen.

Quelle: HDS Verlag, Weil  
Autor: Philip Deussen



### Mandanten gewinnen

Mandanten lassen sich gewinnen, wenn ihre Bedürfnisse durch ihre Berater befriedigt werden. Diese Bedürfnisse beziehen sich wiederum auf die Dienstleistungen, die Mandanten von Beratern erhalten. Hier geht es um die Qualität der Dienstleistungen, die Verfügbarkeit und auch den Preis. Außerdem möchte der Mandant auch von den Dienstleistern selbst (kommunikativ) überzeugt werden. Wer Mandanten gewinnen und auch binden will, sollte in der Lage sein, deutlich zu kommunizieren, dass die eigene Kanzlei genau die richtige ist, um die Probleme des Mandanten zu lösen – und das besser als andere in Frage kommende Mitbewerber.

Quelle: HDS Verlag, Weil  
Autor: Erwin Hoffmann



### Beratung in Krise und Insolvenz

Die Beratung von insolvenzbedrohten Unternehmen ist wegen der Komplexität der Vorschriften, der wirtschaftlichen Tragweite der zu treffenden Entscheidungen sowie des meist auf allen Beteiligten lastenden, außerordentlichen Zeitdrucks eine nicht zu unterschätzende Aufgabe. Insbesondere das Insolvenzrecht mit seinen erheblichen Besonderheiten kann sich bei deren Unkenntnis schnell zu einem Quell diverser Folgeprobleme bis hin zu einem Haftungsfall entwickeln. Zusätzlich erfahren die für Krise und Insolvenz einschlägigen Normen fortlaufend und mit hoher Dynamik erhebliche Veränderungen, sodass sowohl für Unternehmer als auch Berater ein aktueller Überblick unerlässlich ist.

Quelle: HDS Verlag, Weil  
Autor: Michael Merten



## Recyclingbörse

Unternehmen, die noch nicht für alle ihre Produktionsrückstände/verwertbaren Abfälle Wiederverwertungs-Möglichkeiten gefunden haben oder die Sekundärrohstoffe in der Produktion einsetzen wollen, können sich an die Recyclingbörse der IHK Siegen wenden. Sie ist Bestandteil der Recyclingbörse des bundesweit überbetrieblichen Vermittlungssystems des DIHK für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände. Ihre Zuschriften werden an die Auftraggeber weitergegeben. Ansprechpartner ist Roger Schmidt (Tel. 0271/3302-263 oder E-Mail: [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)) und Julia Steinseifer (Tel. 0271 33 02-312 oder E-Mail: [julia.steinseifer@siegen.ihk.de](mailto:julia.steinseifer@siegen.ihk.de)).

### Angebote

Unregelmäßig anfallend, Verpackungen, 600-Liter und 1000-Liter-IBC, Container weiß, z. T. neuwertig, Kunststoffkufen, Einzelstücke, nur Selbstabholung. Anfallstelle Hochsauerlandkreis. Recyclingbörse AR-A-6595-11

Regelmäßig anfallend Holz, 130 Tonnen pro Jahr, Briketts zu Wärmeerzeugung, Briketts aus sauberm Holz, Verpackungsart und Transport nach Absprache, Anfallstelle 58675 Hemer. Recyclingbörse HA-A-6548-5

Regelmäßig anfallend, AIM<sub>3</sub> Aluminium-Späne Briketts, Briketts aus Al-Spänen und Feinanteilen, Schmelzausbeute ca. 70 %, Transport nach Absprache, Anfallstelle NRW. Recyclingbörse HA-A-6440-3

### Nachfragen

Wir suchen regelmäßig anfallend Chemikalien, Rest-Pulverlacke (Beschichtungspulver), AVV 080111, 080112, 080201, Verpackung und Transport nach Absprache. Recyclingbörse AR-N-4106-1

[www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)

Wir suchen regelmäßig anfallend, Reinigungsvlies SOPS, div. Reinigungsvliese, Reinigungstuch Sonderposten II Wahl., 2 t, Verpackung nach Absprache, Transport nur Selbstabholung. Recyclingbörse HA-N-6248-6

Wir suchen unregelmäßig Metall, 120104 NE-Metallstaub und -teilchen (u. a. Alu-Staub), Menge unbegrenzt, Verpackung lose, Big-Bags, andere Verpackungen, Transport, Abholung sowie Anlieferung möglich. Recyclingbörse HA-N-6232-3

## Gewerbe-Immobilien-Börse

Anbieter von Gewerbeflächen oder -immobilien sowie Interessenten, die auf der Suche nach geeigneten Objekten und Flächen sind, können sich an die IHK Siegen wenden. Wir werden Ihr Angebot/Ihre Nachfrage für sechs Monate mit vorliegenden oder weiteren eingehenden Angeboten/Nachfragen vergleichen und Sie informieren, wenn passende Objekte verfügbar sind. Ihre Ansprechpartnerin ist Julia Remmel, Tel. 0271/3302-133, oder E-Mail [julia.remmel@siegen.ihk.de](mailto:julia.remmel@siegen.ihk.de).

# Unternehmensnachfolgebörse

[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Firmen gelegentlich entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse“ Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht. Aus den ersten Buchstaben (vgl. Autokennzeichen) der Chiffre-Nummer lässt sich erkennen, aus welchem IHK-Bezirk das entsprechende Angebot bzw. die Nachfrage stammt. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an die IHK.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern beschränkt ihre Funktion auf die ungeöffnete Weiterleitung von Anfragen an den jeweiligen Inserenten. Die IHK ist daher auch nicht in der Lage, die Angaben der Inserenten und der Interessenten nachzuprüfen. Ein Obligo für die Angaben kann daher ebenfalls von der IHK nicht übernommen werden. Ansprechpartnerin ist Angelina Scherer (Tel. 0271/3302-264 oder E-Mail: [angelina.scherer@siegen.ihk.de](mailto:angelina.scherer@siegen.ihk.de)).

## Angebote

### Aluminium verarbeitender Betrieb

Aus Altersgründen wollen wir unsere Firma an einen Nachfolger abgeben. Die Firma befindet sich direkt an der A 45 und ist für unsere Kunden leicht zu erreichen. Die Fertigungshalle ist ca. 600 qm groß und erweiterungsfähig. Der Bürotrakt, direkt an der Fertigungshalle, ist ca. 125 qm groß und noch aufstockbar. Das Firmengelände hat ca. 3700 qm, eine eigene Zufahrt, bietet genug Stellplätze und einen reibungslosen An- und Abtransport von großen LKW. Die Betriebs-halle verfügt über eine moderne Deckenstrahlheizung und einen 5-t-Kran, der über die gesamte Fläche läuft. Vorhanden sind 1 Stapler, 1 Ameise, 1 Bearbeitungszentrum, mehrere Sägen, Stanzen und vieles mehr. Es besteht auch die Möglichkeit zur 3-Schicht-Arbeit. Im Jahre 2008 wurde der Neubau fertiggestellt und bezogen. Zurzeit arbeiten 1 Vollzeitkraft und mehrere Teilzeitkräfte, die flexibel einsetzbar sind in unserem Betrieb. Es bestehen langfristige Aufträge, die über die nächsten Jahre nach Absprache weiter bedient werden können. Das Grundstück mit Gebäuden ist Eigentum.  
Chiffre-Nr. SI-1293-A

### Holzverarbeitung – Traditionsreicher Betrieb sucht Nachfolger

Ein traditionsreicher Holz verarbeitender Betrieb aus dem südlichen NRW sucht eine Nachfolgeregelung. Tätig ist die Firma im Bereich Gartenholz (ca. 70 % des Umsatzes) und Holzverpackungen/Paletten (ca. 30 %). Es ist eine ausführliche Firmenpräsentation sowie eine Liste des Maschinenparks vorhanden. Beides können Interessenten nach Abschluss einer Vertraulichkeitserklärung erhalten.

#### LEISTUNGEN

- Gartenholz (Terrassendielen/Hobelware/Zäune/ Sichtschutz / etc.)
- Holzverpackungen (Paletten etc.)

#### KUNDEN

- Gartenholz: Deutschland und Schweiz
- Holzverpackungen: 150 km um den Standort

#### STANDORT

- Südliches Nordrhein-Westfalen

#### VERKAUFSGEGENSTAND

- 100 % der GmbH-Anteile (bevorzugte Nachfolge ist ein Gesamtverkauf)
- ggf. sind Teilverkäufe möglich, d. h. Teilbereich Gartenholz und Teilbereich Holzverpackungen jeweils separat
- UMSATZ: rd. 1,5 bis 2,0 Mio. EUR
- MITARBEITER: 7
- MOTIV / VORHABEN
- Der Eigentümer und seine Frau suchen eine frühzeitige Nachfolgeregelung, da kein interner Nachfolger vorhanden ist.

### HINWEIS

Die Identität des Verkäufers/der Firma wird nach Abschluss der Vertraulichkeitserklärung preisgegeben.  
Chiffre-Nr. SI-1295-A

### Obst- und Gemüsefachgeschäft im Siegerland

Nach 31-jähriger Selbstständigkeit möchten wir unser Obst- und Gemüsefachgeschäft zum 01.09.2021 abgeben. Neben Obst, Gemüse und Südfrüchten bieten wir außerdem Produkte regionaler Erzeugung wie beispielsweise Eier, Kartoffeln, Honig und Obstsaften an. Im Preis sind neben einer kompletten Ladeneinrichtung außerdem ein Kühlhaus sowie ein Kühlregal enthalten. Außerdem besteht bei Interesse die Möglichkeit, die bisherige Belieferung durch einen Großhändler weiter in Anspruch zu nehmen. Das Geschäft ist verkehrsgünstig angebunden und befindet sich in einem kleinen Einkaufszentrum in Freudenberg und kann bei Interesse gerne besichtigt werden.  
Chiffre-Nr. SI-1299-A

### Nachfolger für Fotofachgeschäft gesucht

Das Fotofachgeschäft mit digitalem und analogem Minilabor, einem Studio für Pass- und Werbungsbilder sowie einem breiten Sortiment an Fotozubehör wurde im Jahr 1989 gegründet. Es liegt in bester Lage im Zentrum von Kreuztal. Aus Altersgründen suche ich einen Nachfolger. Die Kundschaft besteht aus Privatpersonen aller Altersgruppen, Unternehmen sowie Profi- und Hobbyfotografen. Durch flexible und schnelle Bearbeitungszeiten, individuelle Bildbearbeitung und hohem persönlichem Engagement ist der Laden gut frequentiert. Zum Team zählen eine Vollzeitkraft und eine Aushilfe.  
Chiffre-Nr. SI-1301-A

### Geplante Unternehmensnachfolge für über 30 Jahre erfolgreichen Zulieferbetrieb

Im Zuge der geplanten Unternehmensnachfolge wird ein mehrfach zertifizierter Metall verarbeitender Fertigungsbetrieb mit den Produktionsbereichen CNC-Zerspänung 3-5-Achs-Frästechnik, Roboter- und Hand-Schweißtechnik, Klebtechnik sowie die Herstellung kompletter Baugruppen, im Raum OE angeboten. Das Unternehmen, in Form einer GmbH mit zwei Gesellschaftern, produziert überwiegend hochgenaue Bauteile in Klein- und Mittelserien für Industrie und Fahrzeugsysteme (f. Personentransport + Nutzfahrzeuge, kein Automotiv) sowie Maschinenbauelemente und Lohnbearbeitung. Es bestehen Rahmenaufträge die seit über 15 Jahren eine Grundauslastung generieren. Die zukünftige Auftragslage ist u. a. geprägt von z. T. neuesten Entwicklungen im Bereich von berührungslosen Antrieben und Infrastrukturbereichen für die E-Mobilität (nicht im Automotivbereich). Das Unternehmen besteht seit über 30 Jahren und unsere langjährige namhafte Stammkundschaft schätzt die zuverlässige, strukturierte und transparente Fertigungsstruktur unseres breiten Produktportfolios. Die technische Führungsebene verfügt über fundierte Produktionskenntnisse und organisiert eigenständig den gesamten Betriebsablauf. Das Gebäude (ca. 1600 m<sup>2</sup> Fertigungshalle, ca. 400 m<sup>2</sup> Büro- + Sozialräume + HM-Wohnung) und ein großes Grundstück (2,7 ha) sind im Besitz der GmbH und befinden sich unmittelbar in Autobahnnähe (Verkauf mit und ohne Immobilie möglich). Die Gesellschaft verfügt über ein hohes Eigenkapital. Gerne erhalten Sie, nach Unterzeichnung einer Vertraulichkeitsvereinbarung, weitere Informationen. Unternehmensmakler bitten wir nur bei konkret vorliegenden Interessenten um Kontaktaufnahme, wir sind nicht an einer „Vermittlung“ interessiert.  
Chiffre-Nr. SI-1304-A

### Anlagenbau, Flüssigkeitsaufbereitung aus Altersgründen abzugeben

Aus Altersgründen müssen wir unsere Firma für Flüssigkeitsaufbereitung, Bereich Trinkwasser, abgeben. Unsere Firma ist im Siegerland ansässig, von wo aus wir das gesamte Bundesgebiet bearbeiten. Auf Grund der mehr als 25-jährigen

Tätigkeit auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung verfügen wir über ein umfangreiches Fachwissen. Die Tätigkeit umfasst die Beratung, Planung und Fertigung im eigenen Betrieb sowie die Montage / Inbetriebnahme der Anlagen. Die Kunden sind der kommunale Bereich (z. B. Wasserwerke) sowie Industrie. Um die Übergabe fließend zu gestalten ist eine Einarbeitung von 6 Monaten möglich, in denen das Hauptgeschäft auf den neuen Eigentümer übergehen soll. Die Immobilie ist Eigentum des Unternehmers. Hier können individuelle Vereinbarungen zum Kauf oder Vermietung getroffen werden. Die Immobilie wurde 1998 errichtet, umfasst ein Büro mit 214 m<sup>2</sup>, einer Fertigungsstätte von 562 m<sup>2</sup> und Grundstück 2.600 m<sup>2</sup>.  
Chiffre-Nr.: SI-1306-A

## Nachfragen

### Betrieb aus dem Mittelstand zur Nachfolge gesucht

Ich suche am Standort Nordrhein-Westfalen, gerne Märkischer Kreis, Kreis Olpe oder Kreis Siegen, ein international ausgerichtetes Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, Metall- und/oder Kunststoffverarbeitung, mit 10-40 Beschäftigten zum Kauf/Nachfolge. Aus persönlichen Gründen habe ich Interesse an einem familiengeführten, international ausgerichteten Traditionsunternehmen. Die Übernahme sollte durch eine angemessene und vereinbarte Übergangszeit stattfinden. Es muss das klare Ziel sein, dass von Anfang an die eigenen Ideen und Strategien eingebracht werden. Ich freue mich über Ihr aussagekräftiges Exposé.

Standorte: Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Märkischer Kreis  
Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Olpe  
Branchen: Verarbeitendes Gewerbe > Metallherstellung und -verarbeitung  
Verarbeitendes Gewerbe > Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren.  
Chiffre-Nr. SI-1297-N

### Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau gesucht

Meine Suche fokussiert sich auf Unternehmen, welche im Bereich Maschinen- und Anlagenbau tätig sind. Idealerweise sind Sie bereits international tätig und verfügen über ein Produktportfolio, welches eine konstante Auslastung sicherstellt. Das bestehende Produktportfolio soll durch weitere anspruchsvolle Produkte ergänzt werden.

Was ich in Ihr Unternehmen mitbringe:

- Fundierte technische Kenntnisse im Bereich M&A insb. Sondermaschinenbau
- o Erstellung von Machbarkeitsstudien, Konzepten und Werkslayouts
- o Auslegung von M&A
- o Engineering (Mechanik, Elektrik, Automatisierung, Pneumatik, Hydraulik)
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- o Bilanzierung
- o Steuerrecht
- o Handelsrecht
- o Finanzierung & Investition
- Erfahrung im Einkauf von Baugruppen (In- und Ausland)
- Langjährige Erfahrung in der Leitung von Großprojekten bis 40 Mio. (In- und Ausland)
- o Technische Abwicklung
- o Kommerzielle Abwicklung (Umgang mit Finanzinstrumenten wie Euler Hermes Bürgschaften sowie Akkreditivgeschäften)
- o Vertragsmanagement
- o Projektcontrolling
- Erfahrung im Bereich Vertrieb und Marketing
- o Langjährige Erfahrung in der Erstellung von Konzepten und techn. Spezifikationen
- o Erstellung von Kalkulationen
- o Erstellung von kommerziellen Verträgen (international)
- o Vertragsverhandlungen mit Endkunden im In- und Ausland
- o Erstellung von Produktpräsentationen

- o Anspruchsvolle Darstellung und Illustration von Produkten
- o Außendarstellung des Unternehmens (Veranstaltungen, Networking, Publikationen)
- Unternehmerische Einstellung und Denkmale
- Netzwerk potenzieller Kunden sowie neuer Märkte

Was ich von Ihrem Unternehmen erwarte:

- Erfahrung im Bereich Maschinen- und Anlagenbau, insbes. Sondermaschinen
- Anspruchsvolle Produkte und Referenzen mit guten Perspektiven
- Offenheit für neue Produkte und Märkte
- Engagiertes und motiviertes Personal
- Moderne und strukturierte Arbeitsweise
- Mechanische Fertigung (nach Möglichkeit in geringem Umfang)
- Montage von Maschinen- und Anlagen sowie die Möglichkeit der Vorinbetriebnahme mit entsprechendem Personal
- Sehr gute geografische Lage (max. 10 km Entfernung zu einer BAB)
- Standort (Olpe, Freudenberg, Siegen, Gummersbach, Reichshof und Umgebung)

Meine Position in Ihrem Unternehmen:

Als „junger“ Geschäftsführer Ihres Unternehmens stelle ich die Fortführung des Unternehmens sicher und Sorge für ein gesundes Wachstum mit neuen Produkten und den damit notwendigen Anpassungen an einen sich ständig ändernden Markt. Mein Fokus soll sich auf den Bereich Unternehmensausrichtung und Vertrieb richten.

Standorte: Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Siegen-Wittgenstein  
Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Olpe  
Nordrhein-Westfalen > Köln > Oberbergischer Kreis  
Branchen: Verarbeitendes Gewerbe > Maschinenbau  
Anzahl Mitarbeiter: 21-50 Beschäftigte  
Letzter Jahresumsatz in TEUR: über 2,5 Mio.  
Chiffre-Nr. SI-1298-N

### Junger Servicetechniker sucht Werkstattübernahme

Ich suche in NRW ein Unternehmen im Nfz-, Pkw- oder Speditions-Bereich. Durch meine 10-jährige Berufserfahrung im Bereich Nutzfahrzeugmechanik, verfüge ich über gute technische Kompetenzen. Eine Einarbeitungsphase wäre wünschenswert, damit ich mit den unternehmensinternen Prozessen vertraut werden kann. Folgende Qualifikationen habe ich erworben: Klimaschein, Abgasschein (LKW und Pkw), Hochvoltschein, Airbagschein und den Servicetechniker (Teil 1 der Meisterprüfung).  
Chiffre-Nr. SI-1305-N

Mit einer Anzeige im  
**Wirtschaftsreport**  
sprechen Sie  
potenzielle neue  
Kunden an!

Buchen Sie jetzt Ihre  
Anzeige unter Telefon  
**0271 5940-338**

# Handels- und Genossenschaftsregister

(Angaben ohne Gewähr)

## a) Neueintragungen

### Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 12802 - 18.08.2021: **SSI Schäfer Plastics GmbH, Neunkirchen**, Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 15. Juli 2021. Geschäftsanschrift: Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Plastikprodukten für die Bereiche Lagersysteme, Logistik und Intralogistik sowie Artikeln der Abfallwirtschaft. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Bersch, Steffen, Münster, \*12.06.1969. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Langguth, Phillip, Düsseldorf, \*16.03.1976.

HRB 12803 - 18.08.2021: **Fireproofservices SIA, Zweigniederlassung Deutschland, Burbach**, Hermannswiese 5, 57299 Burbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach lettischem Recht. Gesellschaftsvertrag vom 21. Januar 2021. Geschäftsanschrift: Hermannswiese 5, 57299 Burbach. Zweigniederlassung der Fireproofservice SIA mit dem Sitz in Riga/Lettland (Latwijas Republikas Uzņēmumu Reģistrs, 40203288148). Die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Betreuung von Bauvorhaben und sonstiger Baudienstleistungen, der Handel mit Industrieöfen, die Entsendung von Mitarbeitern. 500,00 EUR. Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer, der die Gesellschaft einzeln vertritt. Geschäftsführer: Glaewe, Stefan Lorenz, Riga / Lettland, \*27.11.1965, einzelvertretungsberechtigt.

HRA 9685 - 20.08.2021: **B+B Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Siegen**, Zum Wäldchen 5, 57078 Siegen. (Die Verwaltung eigenen Vermögens (insbesondere Unternehmensbeteiligungen, Finanzanlagen oder Immobilien) im eigenen Namen.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Zum Wäldchen 5, 57078 Siegen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige Geschäftsführer sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Billig Vermögensverwaltungs-GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 12800).

HRB 12804 - 24.08.2021: **Sonox UG (haftungsbeschränkt), Freudenberg**, Niederdorfer Straße 104, 57258 Freudenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Geschäftsanschrift: Niederdorfer Straße 104, 57258 Freudenberg. Gegenstand: Automatisierungstechnik im Bereich Installation von Maschinen und Ausrüstungen a.n.G. Stammkapital: 10,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Miller, Sergej, Harbach, \*28.08.1988, mit der Befugnis im Namen

der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12805 - 25.08.2021: **OmWiBa Commerce GmbH, Kreuztal**, Jahnstraße 49, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19. Mai 2021. Geschäftsanschrift: Jahnstraße 49, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Der Handel, insbesondere der Online-Handel sowie der Im- und Export im Bereich Electronics (Handys/Gaming/Computer, Zubehör und Verbrauchsmittel). Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Naccache, Mohamad Omar, Kreuztal, \*01.04.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12806 - 25.08.2021: **AM Onlinehandel GmbH, Freudenberg**, Im Mertenseifen 4, 57258 Freudenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10. August 2021. Geschäftsanschrift: Im Mertenseifen 4, 57258 Freudenberg. Gegenstand: Der Handel mit Kostümen und Hausbedarf. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Matysiak, André, Freudenberg, \*30.06.1989, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12809 - 27.08.2021: **Technoconmerz GmbH - Oberflächentechnik, Hilchenbach**, Grunder Straße 22-24, 57271 Hilchenbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 11. Juni 2021. Geschäftsanschrift: Grunder Straße 22-24, 57271 Hilchenbach. Gegenstand: Die Oberflächentechnik, Strahltechnik, Industriereinigung, Industriebeschichtung, Industrielackierung, thermische Spritzverfahren, Beratung FROSIO-Beschichtungsinspektion durch FROSIO-Inspektor NS476 Level III, Aufsicht durch Fachpersonal für Korrosionsschutz an Stahlbauten entsprechend der ZTV-ING Teil IV, Stahlbau und Instandhaltung der Industrieanlagen, Asbestabbruch und Sanierung-Instandhaltungsarbeiten nach Artikel TGRS 519. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Tanaskovic, Miro, Kreuztal, \*17.09.1963, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12808 - 27.08.2021: **turnconsult Verwaltungs GmbH, Burbach**, Pommernstraße 5, 57299 Burbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24. August 2010 mit Änderung

vom 18. Februar 2015. Die Gesellschafterversammlung vom 04. Juni 2021 hat die Sitzverlegung von Ohlsbach (bisher: Amtsgericht Freiburg im Breisgau - HRB 705827) nach Burbach und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Pommernstraße 5, 57299 Burbach. Gegenstand: Das Halten und Verwalten von Beteiligungen und die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung in anderen Gesellschaften. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Bartolomäus, Peter, Burbach, \*28.12.1957; Knechtle, Werner, Ohlsbach, \*18.05.1961, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12810 - 28.08.2021: **D & J Strohmann Verwaltungs-GmbH, Erndtebrück**, Mühlenweg 9, 57339 Erndtebrück. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24. August 2021. Geschäftsanschrift: Mühlenweg 9, 57339 Erndtebrück. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an anderen Gesellschaften und die damit verbundene Übernahme der Geschäftsführung, insbesondere die Beteiligung an der D & J Strohmann GmbH & Co. KG, sowie alle damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Strohmann, Dirk, Erndtebrück, \*05.11.1970; Strohmann, Jörg, Erndtebrück, \*25.09.1971, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12810 - 28.08.2021: **D & J Strohmann Verwaltungs-GmbH, Erndtebrück**, Mühlenweg 9, 57339 Erndtebrück. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24. August 2021. Geschäftsanschrift: Mühlenweg 9, 57339 Erndtebrück. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an anderen Gesellschaften und die damit verbundene Übernahme der Geschäftsführung, insbesondere die Beteiligung an der D & J Strohmann GmbH & Co. KG, sowie alle damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Strohmann, Dirk, Erndtebrück, \*05.11.1970; Strohmann, Jörg, Erndtebrück, \*25.09.1971, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12811 - 30.08.2021: **Recall Gastro UG (haftungsbeschränkt), Freudenberg**, Kirchstraße 113, 44627 Herne. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 17. Mai 2011, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 13. Juli 2021 hat die Sitzverlegung von Wuppertal (bisher: Amtsgericht Wuppertal - HRB 29960) nach Freudenberg und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Kirchstraße 113, 44627 Herne. Gegenstand: Die Betreuung von gastronomischen Einrichtungen. Stammkapital: 200,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Quante, Karl, Dortmund, \*24.06.1968, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12812 - 31.08.2021: **AA Verwaltungs GmbH, Siegen**, Hochstraße 52, 57076 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 25. Juni 2021. Geschäftsanschrift: Hochstraße 52, 57076 Siegen. Gegenstand: Die Übernahme

der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der AA Real Estate GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Siegen, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der vorgenannten Kommanditgesellschaft innerhalb ihres Unternehmensgegenstandes, nämlich Bewirtschaftung, Verwaltung und Verwertung des eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Ali, Abdalla Mohamed, Siegen, \*24.12.1991, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9686 - 01.09.2021: **ANISTUE e.K., Siegen**, Blücherstraße 23, 57072 Siegen. (Der Einkauf- und Verkauf von Merchandise und RESIN Statuen im Onlinehandel.). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Blücherstraße 23, 57072 Siegen. Inhaber: Kammerer, David, Siegen, \*22.02.1992.

HRA 9688 - 02.09.2021: **Dylla Immobilienverwaltungs UG (haftungsbeschränkt) & Co.KG, Siegen**, Nachtigallweg 89, 57080 Siegen. Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Nachtigallweg 89, 57080 Siegen. Ist nur ein persönlich haftender Gesellschafter vorhanden, vertritt er allein. Sind mehrere vorhanden, vertreten sie persönlich haftende Gesellschafter gemeinsam oder ein persönlich haftender Gesellschafter gemeinsam mit einem Prokuristen. Persönlich haftender Gesellschafter: Dylla Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 96092), einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Dylla, Walter, Hanau, \*14.10.1948. Der Sitz ist von Hanau (bisher Amtsgericht Hanau, HRA 93524) nach Siegen verlegt.

HRB 12814 - 02.09.2021: **Quality Matters Development UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Wellersbergstraße 40, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30. Juni 2021. Geschäftsanschrift: Wellersbergstraße 40, 57072 Siegen. Gegenstand: Die Entwicklung von Webseiten, Apps und Softwarelösungen. Stammkapital: 3.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Wilken, Björn, Siegen, \*29.09.1978.

HRA 9687 - 02.09.2021: **D & J Strohmann GmbH & Co. KG, Erndtebrück**, Mühlenweg 9, 57339 Erndtebrück. (Die Vermietung und Verpachtung von Gegenständen des gesellschaftseigenen Vermögens an verbundene und andere Unternehmen sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Mühlenweg 9, 57339 Erndtebrück. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige Geschäftsführer sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: D & J Strohmann Verwaltungs-GmbH, Erndtebrück (Amtsgericht Siegen HRB 12810).

HRB 12818 - 06.09.2021: **EUGEN BÜDENBENDER GmbH, Netphen**, Köhlerweg 36, 57250 Netphen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24. August 2021. Geschäftsanschrift: Köhlerweg 36, 57250 Netphen. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Behältern und Apparaten und alle verwandten Geschäftszwecke. Stammkapital: 52.200,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Utsch, Daniel, Siegen, \*04.07.1985, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Eugen Büden-

# Vergölst

## Reifen + Autoservice

## Die Spezialisten für

## Reifen- und Autoservice

## PKW/LKW/Stapler

## Mobil-, Hol- u. Bringservice

57080 Siegen · Marienhütte 1 / B 62 / A 45-Ausfahrt  
Telefon (02 71) 3 19 93-41 · Telefax (02 71) 3 19 93 50

bender Behälter- und Apparatebau GmbH & Co. KG mit Sitz in Netphen (Amtsgericht Siegen - HRA 3606). Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnde Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 12817 - 06.09.2021: **Brökelmann und Henkel Handschuhwerke GmbH, Siegen**, Breite Straße 17, 57076 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. Juli 2021. Geschäftsanschrift: Breite Straße 17, 57076 Siegen. Gegenstand: Die Produktion von Handschuhen aus Nitril und ähnlichen Ausgangsstoffen für den Einsatz in allen medizinischen Bereichen und allen damit artverwandten Produkten zur persönlichen Schutzausrüstung im Bereich der Arbeitssicherheit für Kliniken, Arztpraxen und weiteren medizinischen Berufsfeldern. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Brökelmann, Claudius, Arnberg, \*05.01.1992; Henkel, Konrad, Siegen, \*23.11.1994, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12819 - 9.09.2021: **Hörensvert in Deuz GmbH**, Netphen, Albert-Irle-Straße 2, 57250 Netphen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19. März 2021. Geschäftsanschrift: Albert-Irle-Straße 2, 57250 Netphen. Gegenstand: Der Betrieb eines Hörgerätefachgeschäfts; insbesondere der Handel mit Hörsystemen, Kommunikationslösungen sowie Zubehör aller Art und die Erbringung von technischen Serviceleistungen für diese Produkte sowie bedarfsgerechter Hörgeräteanpassung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Diehl, Verena, Netphen, \*03.10.1978; Klement, Silvia, Finnentrop, \*16.08.1978, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12824 - 10.09.2021: **Vahee GmbH**, Hilchenbach, Schützenstraße 28, 57271 Hilchenbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 11. August 2021. Geschäftsanschrift: Schützenstraße 28, 57271 Hilchenbach. Gegenstand: Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von alternativen Wohn- und Lebenskonzepten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Bernshausen, Claus, Wilsdorf, \*24.04.1968; Irlé, Carsten, Hilchenbach, \*05.12.1970; Wagener, Thorsten, Siegen, \*17.06.1972; Willers, Dirk, Köln, \*20.04.1967, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12823 - 10.09.2021: **Diakonische Seniorenhilfe Kreuztal gGmbH**, Kreuztal, Martin-Luther-Straße 2, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 27. April 2021. Geschäftsanschrift: Martin-Luther-Straße 2, 57223 Kreuztal. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Leyendecker, Susanne, Wenden, \*01.04.1968, einzelvertretungsberechtigt. Geschäftsführer: Braun, Dietmar, Kreuztal, \*29.08.1963, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten

Rechtsgeschäfte abzuschließen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 12825 - 14.09.2021: **CH Verwaltung Berg-hotel Siegen UG** (haftungsbeschränkt), Siegen, Wallhausenstraße 1, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 2. August 2021. Geschäftsanschrift: Wallhausenstraße 1, 57072 Siegen. Gegenstand: Die Übernahme von Gaststätten und Hotels, das Betreiben dieser Betriebe und deren Verpachtung sowie die Verwaltung und Erwerb und Veräußerung von Immobilien und die Verwaltung eigener Immobilien. Stammkapital: 500,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Donfried, Mark, Berlin, \*19.06.1978, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12826 - 15.09.2021: **L & P Büro Digital Präsentation GmbH**, Bad Berleburg, Heiderbrücke 21, 57319 Bad Berleburg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21. April 2021 mit Änderung vom 28. Juli 2021. Geschäftsanschrift: Heiderbrücke 21, 57319 Bad Berleburg. Gegenstand: Die Präsentation eines Musterablaufs zur Digitalisierung und Auslagerung von kaufmännischen Prozessen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Lückel, Thomas, Bad Berleburg, \*16.03.1972, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12827 - 16.09.2021: **WOL UG** (haftungsbeschränkt), Burbach, Stöckerstraße 15, 57299 Burbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 2. September 2021. Geschäftsanschrift: Stöckerstraße 15, 57299 Burbach. Gegenstand: Vermietung und Verpachtung. Stammkapital: 2.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Weikum, Oleg, Burbach, \*14.06.1982, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

#### Kreis Olpe

HRB 12807 - 26.08.2021: **Ruhr-Zink GmbH, Lennestadt**, Wolbecke 1, 57368 Lennestadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05. März 1913, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 01. Juni 2021 hat die Sitzverlegung von Frankfurt am Main (bisher: Amtsgericht Frankfurt am Main - HRB 104240) nach Lennestadt, die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über den Sitz und den Unternehmensgegenstand. Geschäftsanschrift: Wolbecke 1, 57368 Lennestadt. Gegenstand: Die Erfüllung von Pensionsansprüchen. Zudem das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Stammkapital: 22.959.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Seifert, Martin, Bochum, \*29.07.1976; Stojentin, Klaus, Teltow, \*11.01.1967; Dr. Tietjen, Armin, Bokholt-Hanredder, \*05.07.1969. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer: Hasse, Jochen, Bochum, \*06.07.1961; Hofmann, Gerd, Leverkusen, \*24.07.1963; Weimer, Marco, Herne, \*29.07.1975. Mit der GEA Mechanical

Equipment GmbH mit Sitz in Oelde (Amtsgericht Münster - HRB 6927) als herrschendem Unternehmen ist am 11. Dezember 2019 ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 11. Dezember 2019 zugestimmt.

HRB 12813 - 1.09.2021: **Böhne Verwaltungs GmbH, Lennestadt**, Thetener Straße 20, 57368 Lennestadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10. August 2021. Geschäftsanschrift: Thetener Straße 20, 57368 Lennestadt. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung, insbesondere bei der durch identitätswahrenden Formwechsel in eine GmbH & Co. KG unter der Firma Böhne Grundbesitz GmbH & Co. KG umzuwandelnden bisherigen Gesellschaft bürgerlichen Rechts, die unter dem Namen „Böhne Grundbesitz GbR“ am Rechtsverkehr teilnimmt, die Eigentümerin des im Grundbuch von Elspe des Amtsgerichts Lennestadt Blatt 3592 eingetragenen Grundbesitzes ist und deren alleinige Gesellschafter Herr Christof Böhne und Herr Steffen Böhne sind, deren Gegenstand wiederum die Verwaltung und Vermietung der Grundstücke sowie Anschaffung und Vermietung von Maschinen zur Erzielung von Überschüssen ist. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Böhne, Christof, Lennestadt, \*20.05.1969; Böhne, Steffen, Lennestadt, \*10.04.1988, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12815 - 02.09.2021: **Bräuer Besitzgesellschaft mbH, Kirchhundem**, Am Buchhagen 2, 57399 Kirchhundem. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 4. Februar 2021. Geschäftsanschrift: Am Buchhagen 2, 57399 Kirchhundem. Gegenstand: Der Handel mit, die Verwaltung und die Überlassung von Mobilien (mobile Anlagen, Maschinen etc.) sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Bräuer, Arthur, Kirchhundem, \*10.10.1955, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer: Bräuer, Thomas, Bergisch-Gladbach, \*28.09.1983.

HRB 12816 - 6.09.2021: **GEA Real Estate GmbH, Lennestadt**, Wolbecke 1, 57368 Lennestadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. Juli 1984, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 11. Juni 2021 hat die Sitzverlegung von Frankfurt am Main (bisher: Amtsgericht Frankfurt am Main - HRB 89123) nach Lennestadt und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Wolbecke 1, 57368 Lennestadt. Gegenstand: Die Bebauung, Verwaltung und Nutzung von Grundstücken für fremde Rechnung, die Errichtung und Verwertung von Bauten, die Baubereitstellung, die Verwaltung und Nutzung von eigenen Grundstücken, die Vermittlung von Grundstücken

**Firmenaufösungen  
Büroaufösungen**

**HAUSHALTS  
AUFLÖSUNG**

HAUSHALTSSPEZIALIST

**0170 - 1 93 46 54**

[www.haushaltsaufloesung-berger.de](http://www.haushaltsaufloesung-berger.de)

und Häusern sowie alle sonstigen Geschäfte auf dem Gebiet des Grundstückswesens. Stammkapital: 47.321.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Doran, Peter, Quarley / Vereinigtes Königreich, \*30.11.1965; Dr. Petri, Stephan, Essen, \*11.02.1964. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Hasse, Jochen, Bochum, \*06.07.1961; Hofmann, Gerd, Leverkusen, \*24.07.1963. Der mit der GEA Group Aktiengesellschaft mit Sitz in Düsseldorf (Amtsgericht Düsseldorf - HRB 65691) - ehemals GEA Aktiengesellschaft mit Sitz in Bochum - am 28. September 2000 abgeschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist durch Vertrag vom 24. Februar 2014 geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 26. Februar 2014 hat die Änderung zugestimmt.

HRB 12820 - 9.09.2021: **Mauro Packaging Solutions GmbH, Finnentrop**, Hellwecker Weg 18, 57413 Finnentrop. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 11. Juni 2021. Geschäftsanschrift: Hellwecker Weg 18, 57413 Finnentrop. Gegenstand: Reparatur, Herstellung und Vertrieb von Standard-/Sonderladungsträgern sowie Gefahrgutbehältern. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Mauro, Marcello, Finnentrop, \*04.09.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12821 - 09.09.2021: **AleaHB ImmobilienVV GmbH, Olpe**, Wiesenweg 2, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 02. September 2021. Geschäftsanschrift: Wiesenweg 2, 57462 Olpe. Gegenstand: Die Vermietung und Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere Immobilienvermögen zu Wohnzwecken. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Bajgora, Besnik, Olpe, \*25.09.1993, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12822 - 10.09.2021: **RAWÉ 3D Metalldruck GmbH, Erndtebrück**, Ziegeleiweg 1, 57339 Erndtebrück. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14. Juli 2021. Geschäftsans-

Reparatur Wartung Umbau / Elektro-Nachrüstung Neutours

**... Industrietor defekt? Wir helfen zuverlässig!**



vit. GmbH

Jhr Top-Profi

Seit über 25 Jahren

**Tel. 0271 77 3 11 0**      [www.vit-siegen.de](http://www.vit-siegen.de)

**Berg- & Hüttenmann**  
wieder erhältlich bei

**grimm**  
JUWELIER UHRMACHERMEISTER  
GOLDSCHMIEDEMEISTER  
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU  
Tel.: 02 71/4 18 40  
www.juwelier-grimm.de

schrift: Ziegeleiweg 1, 57339 Erndtebrück. Gegenstand: Die Herstellung, der Vertrieb und Handel von durch Metalldruck hergestellte Produkte. Weiter die Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin von Kommanditgesellschaften, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der Kommanditgesellschaft. Stammkapital: 100.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Kaiser, Ralf, Erndtebrück, \*11.03.1968, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Dörnbach, Werner, Erndtebrück, \*30.12.1951.

#### b) Veränderungen

##### Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 1180 - 18.08.2021: **Slawinski & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen**, Industriestraße 11, 57076 Siegen. Nach Wohnortwechsel weiterhin bestellt als Geschäftsführer: Slawinski, Konstantin, Wilnsdorf, \*17.04.1968, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Finger, Andreas, Netphen, \*08.11.1955; Slawinski, Evelyn, Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Becker, Volker, Wenden, \*12.04.1982; Fries, Alexander, Netphen, \*12.06.1984. Nach Wohnortwechsel, weiterhin: Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Adler, Marcus, Siegen, \*25.02.1973.

HRB 11254 - 18.08.2021: **EPSILINE TRADING GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 286, 57080 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 05. Juli 2021 hat die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma:

Gomax Concept GmbH. Neuer Unternehmensgegenstand: Der Im- und Export von Artikeln aller Art, insbesondere Drogerieartikel, Babynahrung, Lebensmittel, Maschinen, maschinelle Anlagen sowie allgemeine Industrieprodukte und Halbfabrikate, der Export von Gebrauchtwagen, Dolmetscher- und Übersetzungsdienste, die Vermittlung, Gestaltung und Organisation von Reisen und Veranstaltungen, Reisebegleitung, Immobilienmakler und der Betrieb einer Praxis für Qi Gong und Massage sowie Wellness sowie das Betreiben gastronomischer Betriebe. weiterhin Geschäftsführer: Song, Ziqing, Siegen, \*17.08.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8094 - 19.08.2021: **Uwe Rau Steuerberatungsgesellschaft mbH, Siegen**, Spandauer Straße 18, 57072 Siegen. Die Gesellschaft hat am 13. Juli 2021 einen Gewinnabführungsvertrag mit der ETL-SIETAX GmbH Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in Siegen (Amtsgericht Siegen - HRB 10126) geschlossen. Die Gesellschafterversammlung vom 22. Juli 2021 hat die Zustimmung zu diesem Vertrag beschlossen.

HRB 12789 - 19.08.2021: **DO-TorSysteme GmbH, Kreuztal**, Backeswiese 25, 57223 Kreuztal. Änderung zur Geschäftsanschrift: Eiderstraße 3A, 44287 Dortmund.

HRB 4789 - 20.08.2021: **Gräbener Maschinentechnik-Verwaltungs GmbH, Netphen**, Am Heller 3, 57250 Netphen. Prokura erloschen: Hofmann, Henning, Wilnsdorf, \*13.05.1956.

HRB 11997 - 20.08.2021: **VIZUU GmbH, Neunkirchen**, Pfannenbergstraße 1, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Wehler, Michael, Neunkirchen, \*12.12.1971.

HRB 12504 - 20.08.2021: **57digital UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Obere Metzgerstraße 36, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: In der Großenbach 42A, 57072 Siegen.

HRB 2138 - 20.08.2021: **Bauunternehmung Hees GmbH, Hoch- und Tiefbau, Siegen**, Eisenhutstraße 29, 57080 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Eisenhutstraße 25, 57080 Siegen. Prokura erloschen: Müller, Ralf-Gerd, Wilnsdorf, \*28.04.1957.

HRB 11735 - 23.08.2021: **Raubdruck UG (haftungsbeschränkt), Netphen**, Hinterm Liesch 2, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Farnschläder, Tom, Siegen, \*26.03.1996.

HRB 11504 - 23.08.2021: **Landhotel Doerr Verwaltungen-GmbH, Bad Laasphe**, Sieg-Lahn-Straße 8-10, 57334 Bad Laasphe. Nicht mehr Geschäftsführer: Eisenacher, Karsten, Bad Laasphe, \*17.01.1983.

HRB 12601 - 23.08.2021: **EJOT Verwaltungen-AG, Bad Berleburg**, Im Herrengarten 1, 57319 Bad Berleburg. Die Hauptversammlung vom 11. Juni 2021

hat die Erhöhung des Grundkapitals um 70.000,00 EUR auf nunmehr 120.000,00 EUR und die Änderung von § 4 (Grundkapital) der Satzung beschlossen. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt. 120.000,00 EUR.

HRB 4308 - 23.08.2021: **PoINT Software & Systems GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 316, 57080 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 29. Juli 2021 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von Ziffer 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von Software-Produkten und Systemlösungen für Computersysteme sowie der Vertrieb von Dienstleistungen, Projektlösungen und Beratung von Kunden in diesem Umfeld. Einen Schwerpunkt bilden Software-Produkte für das Daten- und Speichersystem-Management, insbesondere für die Datenarchivierung. Die Produkte und Dienstleistungen werden über Distributoren, Händler wie auch unmittelbar an geschäftliche und öffentliche Endanwender vertrieben. Nach Namensberichtigung weiterhin Geschäftsführer: Thalmann, Thomas Clemens Franz, Siegen, \*26.07.1962, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 2337 - 24.08.2021: **H&G Produktion und Service GmbH, Burbach**, Lützelner Straße 46, 57299 Burbach. Prokura erloschen: Metz, Tino, Herborn, \*08.09.1976.

HRB 12171 - 25.08.2021: **Domus GmbH, Siegen**, Freudenberger Straße 410, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Ebener, Patrick, Freudenberg, \*06.05.1974.

HRB 1661 - 27.08.2021: **Fritz Schäfer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neunkirchen**, Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Zukauski, Frank, Mayen, \*13.11.1961.

HRB 12747 - 27.08.2021: **Unicorn Immobilien GmbH, Burbach**, Heimhofstraße 5a, 57299 Burbach. Bestellt als Geschäftsführer: Danecker, Tobias, Burbach, \*28.01.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Danecker, Tobias, Burbach, \*28.01.1986.

HRB 11725 - 27.08.2021: **Steiner Invest GmbH, Wilnsdorf**, Wittgensteiner Straße 14, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 13. Dezember 2018 hat die Sitzverlegung nach Siegen und die Änderung von § 1 (Rechtsform, Firma und Sitz der Gesellschaft) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Siegen.

HRB 8580 - 27.08.2021: **Zepter Software + Consulting e.K., Neunkirchen**, Gerstenfeld 19, 57290 Neunkirchen. Neue Firma: Sascha Zepter e.K.

HRB 7778 - 27.08.2021: **W. Langer Industriemontage GmbH, Neunkirchen**, Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Zukauski, Frank, Mayen, \*13.11.1961.

HRB 7168 - 27.08.2021: **Windpark Dautenheim GmbH & Co. KG, Erndtebrück**, Am Heidorn 11, 57339 Erndtebrück. Aus technischen Gründen angepasst, weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: BürgerWIND GmbH, Erndtebrück (Amtsgericht Siegen HRB 6628), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10055 - 27.08.2021: **TeAx Technology GmbH, Wilnsdorf**, Hofstädterstraße 8, 57234 Wilnsdorf. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Ax, Markus, Netphen, \*11.04.1981, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 12485 - 27.08.2021: **JS Investment GmbH, Freudenberg**, Kurzer Weg 4, 57258 Freudenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Justo Simón, Alena, Freudenberg, \*18.06.1991. Bestellt als Geschäftsführer: Justo Simón, Marcos, Freudenberg, \*12.05.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Justo Simón, Alena, Freudenberg, \*18.06.1991.

HRB 8273 - 28.08.2021: **L & P Montagetechnik GmbH, Erndtebrück**, Melbacher Höhe 11, 57339 Erndtebrück. Die Gesellschafterversammlung vom 12. Juli 2021 hat die Sitzverlegung nach Bad Laasphe, die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlos-

sen. Neue Firma: MS Montagetechnik GmbH. Bad Laasphe. Geschäftsanschrift: Untere Espen 7, 57334 Bad Laasphe.

HRB 3689 - 28.08.2021: **Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft GmbH, Siegen**, Am Bahnhof 40, 57072 Siegen.

HRB 8201 - 29.08.2021: **Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Siegen, Siegen**, Hauptmarkt 1/Pfoststraße, 57076 Siegen.

HRB 9081 - 30.08.2021: **Inerta GmbH, Siegen**, Weidenauer Straße 265, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Menzler, Rolf-Dieter, Kreuztal, \*07.08.1955. Bestellt als Geschäftsführer: Beschorner, Mathias, Bad Laasphe, \*20.10.1967.

HRB 12481 - 30.08.2021: **Zentgraf Communication UG (haftungsbeschränkt), Netphen**, Im Buden 4, 57250 Netphen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Zentgraf, Klaus-Günter, Netphen, \*02.07.1955. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 7661 - 30.08.2021: **Mappei-Organisationsmittel Verwaltungs GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 316, 57080 Siegen. Prokura erloschen: Theis, Guido, Burbach, \*08.06.1965.

HRA 7735 - 30.08.2021: **Mappei-Organisationsmittel GmbH & Co. KG, Siegen**, Eiserfelder Straße 316, 57080 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Theis, Guido, Burbach, \*08.06.1965.

HRB 8296 - 30.08.2021: **BESTRA Montage GmbH, Kreuztal**, Kierbergstraße 68, 57223 Kreuztal. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 53/21) vom 19. August 2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRA 9010 - 31.08.2021: **turnconsult Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Burbach**, Pommernstraße 5, 57299 Burbach. Nach Sitzverlegung weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: turnconsult Verwaltungs GmbH, Burbach (Amtsgericht Siegen HRB 12808), mit der Befugnis - auch für jeden Geschäftsführer -, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8704 - 01.09.2021: **LIMBA Transport- und Logistik GmbH, Burbach**, Zehnstück 9A, 57299 Burbach. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Ludwig, Anja, Burbach, \*13.08.1966, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6523 - 01.09.2021: **Breuer Vermögensverwaltung GmbH, Erndtebrück**, Wabrichstraße 34a, 57339 Erndtebrück. Prokura erloschen: Eckhardt, Peter, Bad Laasphe, \*09.06.1965.

HRB 1682 - 01.09.2021: **Hoppmann Autohaus GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 196, 57072 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Langenbach, Stefan, Siegen, \*12.10.1981.

HRB 12721 - 02.09.2021: **Azis GmbH, Siegen, Marienborner Straße 184, 57074 Siegen**. Änderung zur Geschäftsanschrift: Daimlerstraße 94, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Azis, Bashkim, Siegen, \*15.01.1971. Bestellt als Geschäftsführer: Azizi, Nazmije, Siegen, \*09.03.1975, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9333 - 02.09.2021: **Landhotel Doerr GmbH & Co. KG, Bad Laasphe**, Sieg-Lahn-Straße 8-10, 57334 Bad Laasphe. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 84/21) vom 01. September 2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 11605 - 02.09.2021: **Framos Personaldienstleistung GmbH, Wilnsdorf**, Essener Straße 33, 57234 Wilnsdorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Bühler Weg 1, 57250 Netphen.



**emil weber**  
SICHER SEIT 1920

**BRANDMELDEANLAGEN**  
**SICHERHEITSTECHNIK**  
**KOMMUNIKATIONSTECHNIK**  
**MIDAS-LEITSTELLE**

emil weber GmbH & Co. KG · Kornmarkt 14 - 16 · 57072 Siegen

Tel.: 0271 23063-0 · E-Mail: info@emilweber.de

[www.emilweber.de](http://www.emilweber.de)

HRB 11727 - 02.09.2021: **ClickBuild-Verwaltungs-gesellschaft mbH, Bad Berleburg**, Im Herrengarten 1, 57319 Bad Berleburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Hofmann, Michael, ABlar, \*18.10.1961; Wierig, Stephan, Siegburg, \*28.10.1978. Bestellt als Geschäftsführer: Tielmann, Julia, Hilchenbach, \*15.08.1991, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Dengler, Kai-Philipp, Bad Berleburg, \*25.05.1991. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Raczkowiak, Marc, Wipperfürth, \*13.10.1980; Wierig, Stephan, Siegburg, \*28.10.1978.

HRB 11716 - 02.09.2021: **BUPolytech GmbH, Erdtebrück**, Landstraße 6, 57339 Erdtebrück. Änderung zur Geschäftsanschrift: Dirlenbacher Straße 110, 57258 Freudenberg.

HRB 12411 - 02.09.2021: **I&E Immobilien GmbH, Hilchenbach**, Dürenstraße 41, 57271 Hilchenbach. Bestellt als Geschäftsführer: Gerlach, Frank, Hilchenbach, \*06.02.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12008 - 02.09.2021: **Westfalia Metal Hoses GmbH, Hilchenbach**, Am Schwanenweiher 1, 57271 Hilchenbach. Bestellt als Geschäftsführer: Räder, Christian, Wilnsdorf, \*26.11.1981.

HRB 2410 - 03.09.2021: **Volksbank Siegerland Immobilien GmbH, Siegen**, Berliner Straße 39, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Stederoth, Ralf, Siegen, \*29.12.1973.

HRB 11831 - 03.09.2021: **Handwert GmbH, Erdtebrück-Birkelbach**, Landstraße 6, 57339 Erdtebrück-Birkelbach. Änderung zur Geschäftsanschrift: Dirlenbacher Straße 110, 57258 Freudenberg.

HRB 11832 - 03.09.2021: **BUServices UG (haftungsbeschränkt), Erdtebrück-Birkelbach**, Landstraße 6, 57339 Erdtebrück-Birkelbach. Änderung zur Geschäftsanschrift: Dirlenbacher Straße 110, 57258 Freudenberg

HRB 11833 - 03.09.2021: **BUShares UG (haftungsbeschränkt), Erdtebrück-Birkelbach**, Landstraße 6, 57339 Erdtebrück-Birkelbach. Änderung zur Geschäftsanschrift: Dirlenbacher Straße 110, 57258 Freudenberg.

HRB 3689 - 03.09.2021: **Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH, Siegen**, Am Bahnhof 40, 57072 Siegen. Die Gesellschaft hat am 13. August 2021 einen Gewinnabführungsvertrag mit der Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH mit dem Sitz in Köln (Amtsgericht Köln - HRB 3246) als herrschendem Unternehmen geschlossen. Die Gesellschafterversammlung vom selben Tag hat zugestimmt.

HRB 6474 - 06.09.2021: **AirAlliance Express AG & Co. KG, Burbach**, Flughafen Siegerland Werfthalle G1, 57299 Burbach. Prokura erloschen: Krombach, Jörg, Burbach, \*26.05.1963.

HRB 11804 - 06.09.2021: **S-biosystems GmbH, Siegen**, Obergraben 23, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 01. September 2021 hat die Einfügung eines neuen § 4a (Genehmigtes Kapital) in den Gesellschaftsvertrag beschlossen. Die Geschäftsführer sind durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01. September 2021 ermächtigt, das Stammkapital bis zum 31. Dezember 2024 gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 4.000,00 Euro zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Gesellschafter ausgeschlossen und ausschließlich die Heidolph Instruments GmbH & Co. KG mit Sitz in Kelheim (Amtsgericht Regensburg - HRA 5845) zur Übernahme der neuen Geschäftsanteile zugelassen ist (Genehmigtes Kapital 2021/).

HRB 4401 - 06.09.2021: **Held + Partner GmbH, Siegen**, Am Eisernbach 4-6, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Göbel, Martin, Siegen, \*04.06.1956. Bestellt als Geschäftsführer: Göbel, Johanna, Siegen, \*17.09.1984, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 4071 - 06.09.2021: **SCHÄFER Ausstattungssysteme GmbH, Neunkirchen**, Pfannenbergstraße 1, 57290 Neunkirchen. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 17. August 2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafter-

versammlungen vom gleichen Tage mit der SSI Schäfer Bürosysteme GmbH mit Sitz in Weitefeld (Amtsgericht Montabaur, HRB 3525) verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes derjenigen Rechtsträger deren Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 12342 - 06.09.2021: **Hans Ranke GmbH, Siegen**, Badstraße 5, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 19. August 2021 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 5.554,00 EUR auf nunmehr 30.554,00 EUR und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurde insbesondere die Bestimmung über das Stammkapital. Neues Stammkapital: 30.554,00 EUR.

HRB 11504 - 07.09.2021: **Landhotel Doerr Verwaltungs-GmbH, Bad Laasphe**, Sieg-Lahn-Straße 8-10, 57334 Bad Laasphe. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 85/21) vom 02. September 2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 12187 - 07.09.2021: **Cycleenergy Schameder GmbH, Erdtebrück**, Am Gäuseberg 3, 57339 Erdtebrück. Nicht mehr Geschäftsführer: Mag. Moser, Michael, Wien / Österreich, \*04.08.1981. Bestellt als Geschäftsführer: Bräuer, Patrick, Haibach ob der Donau / Österreich, \*26.09.1979, vertretungsberechtigt gemeinsam mit dem Geschäftsführer Christoph Bruckner mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Bruckner, Christoph, Wien / Österreich, \*29.02.1984.

HRB 11504 - 7.09.2021: **Landhotel Doerr Verwaltungs-GmbH, Bad Laasphe**, Sieg-Lahn-Straße 8-10, 57334 Bad Laasphe. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 85/21) vom 02. September 2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 12187 - 7.09.2021: **Cycleenergy Schameder GmbH, Erdtebrück**, Am Gäuseberg 3, 57339 Erdtebrück. Nicht mehr Geschäftsführer: Mag. Moser, Michael, Wien / Österreich, \*04.08.1981. Bestellt als Geschäftsführer: Bräuer, Patrick, Haibach ob der Donau / Österreich, \*26.09.1979, vertretungsberechtigt gemeinsam mit dem Geschäftsführer Christoph Bruckner mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Bruckner, Christoph, Wien / Österreich, \*29.02.1984.

HRB 1682 - 8.09.2021: **Hoppmann Autohaus GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 196, 57072 Siegen. Prokuren geändert; nunmehr: Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Lauer, Rüdiger, Wilnsdorf, \*20.10.1957; Schneider, Martin, Freudenberg, \*29.12.1966.

HRB 9085 - 8.09.2021: **DIMA Papier GmbH, Kreuztal**, Grubenstraße 68, 57223 Kreuztal. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Radine, Maria Elisabeth, Kreuztal, \*21.07.1943; Tripkovic, Nikola, Leopoldshöhe, \*06.11.1968. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 197/14) vom 11. August 2021 ist das Insolvenzverfahren eingestellt.

HRB 5782 - 9.09.2021: **Holzauer GmbH, Kreuztal**, Siegener Straße 257, 57223 Kreuztal. Die Gesellschafterversammlung vom 30. Juni 2021 hat die Sitzverlegung nach Freudenberg und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrags be-

schlossen. Freudenberg. Geschäftsanschrift: Hommeswiese 77, 57258 Freudenberg. Von Amts wegen angepasst: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 12422 - 9.09.2021: **RMW Wohnungsgesellschaft Lister 12 GmbH, Attendorf**, Listentalstraße 73, 57439 Attendorf. Neue Firma: JEK Immobilien GmbH. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Errichtung und die Vermietung von eigenen Wohnungen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Neues Stammkapital: 30.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Bruss, Kaja, München, \*09.02.1987; Muhr, Janek, München, \*07.12.1995, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 3914 - 9.09.2021: **Erich Schäfer GmbH & Co.KG, Siegen-Feuersbach**, Käner Straße 11, 57074 Siegen. Prokura erloschen: Klein, Michael, Wilnsdorf, \*08.10.1957; Mühling, Norbert, Hagen, \*24.02.1951.

HRB 6001 - 9.09.2021: **H & R-Spezialfedern Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Lennestadt-Trockenbrück, Elspser Straße 36, 57368 Lennestadt. Nach Namensänderung, weiterhin: Geschäftsführer: Heine-Derdemez, Helena, Attendorf, \*18.11.1977, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6192 - 10.09.2021: **BAUKING Südwestfalen GmbH, Finnentrop**, Johannes-Scheele-Straße 12, 57413 Finnentrop. Bestellt als Geschäftsführer: Rieder, René, Dortmund, \*22.02.1974.

HRB 9043 - 10.09.2021: **ederlog Unternehmerrgesellschaft (haftungsbeschränkt), Erdtebrück**, Breidenbachstraße 27, 57339 Erdtebrück. Neue Firma:

## PLANEN UND BAUEN FÜR IHREN ERFOLG



**Projekt: Neubau Montagehalle mit Büro für Eurodrill GmbH, Drolshagen**

Unsere Leistung: Schlüsselfertige Erstellung

**Ihr Partner für alle**

**Bau-Leistungsbereiche!**



HUNDHAUSEN

Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de



ederlog GmbH. Neues Stammkapital: 25.000,00 EUR.

HRB 3432 - 10.09.2021: **Diakonie in Südwestfalen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Siegen, Wichernstraße 40, 57074 Siegen. Prokuren geändert, nunmehr: Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Böhmer, Konrad Alexander, Niederfischbach, \*02.08.1960. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Dr. Baaske, Jörn, Minden, \*02.04.1974.

HRB 3548 - 10.09.2021: **PETROL Tankstellen- und Waschstraßen- GmbH**, Siegen, Leimbachstrasse 177, 57074 Siegen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Schneider, Peter, Siegen, \*04.08.1945. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 10213 - 10.09.2021: **AndenDreiPosten Fahrzeuge GmbH**, Siegen, An den Drei Pfosten 48a, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Lehmkautz 1, 34326 Morschen. Nach Wohnortwechsel, weiterhin: Geschäftsführer: Jung, Gerhard-Wilhelm, Morschen, \*22.06.1951, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11002 15.09.2021: **Box-it Verwaltungs GmbH**, Wilnsdorf, Auf der Landeskronen 2, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Harnett, Michael, Bad Homburg, \*25.01.1972. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Roth, Frank, Siegen, \*23.04.1969.

GnR 169 - 15.09.2021: **Volksbank in Südwestfalen eG**, Siegen (Berliner Straße 39, 57072 Siegen). Prokura erloschen: Moos, Friedrich-Hermann, Marienheide, \*26.06.1956.

HRB 4163 - 16.09.2021: **GEWATEC Gesellschaft für Wasser- und Abwassertechnik mbH**, Neunkirchen, Kölner Straße 331 a, 57290 Neunkirchen. Bestellt als Geschäftsführer: Bocksch, Alexander, Siegen, \*07.05.1983, vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8423 - 17.09.2021: **MES GmbH**, Freudenberg, Johannesbergstraße 14, 57258 Freudenberg. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Eisel, Michael, Freudenberg, \*25.02.1957. Liquidator: Schrupp-Eisel, Christa, Freudenberg, \*02.12.1957. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

#### Kreis Olpe

HRB 6873 - 18.08.2021: **Gustav Hensel GmbH & Co.KG, Lennestadt**, Gustav-Hensel-Straße 6, 57368 Lennestadt.

HRB 12535 - 20.08.2021: **CrossBeau Brewing UG (haftungsbeschränkt)**, Wenden, Schwalbenweg 5, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 08. Juli 2021 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 3.500,00 EUR auf nunmehr 5.500,00 EUR und die Änderung von Ziffer 1 und Ziffer 3 des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 5.500,00 EUR.

HRB 12539 - 23.08.2021: **MeineHütte Immobilien GmbH, Olpe**, Ziegeleistraße 40, 57462 Olpe. Bestellt als Geschäftsführer: Hütte, Dirk, Olpe, \*01.11.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12791 - 23.08.2021: **HütteRent GmbH, Olpe**, Ziegeleistraße 40, 57462 Olpe. Bestellt als Geschäftsführer: Hütte, Dirk, Olpe, \*01.11.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 17189 - 24.08.2021: **Katholische Hospitalgesellschaft Südwestfalen gGmbH, Olpe**, Hospitalweg 6, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 17. Juni 2021 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von § 2 (Gegenstand und Zweck der Gesellschaft) sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Altenhilfe, der Berufsbildung und des Wohlfahrtswesens sowie die Verfolgung mildtätiger und kirchlicher Zwecke. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Krankenhäusern und Altenheimen sowie von Einrichtungen einschließlich der zugehörigen Nebenbetriebe, die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO sowie durch den Betrieb von Kapellen in den Einrichtungen der Gesellschaft.

HRB 7227 - 27.08.2021: **Wilhelm Aller e.Kfr., Olpe**, Am Kapellenberg 1-3, 57462 Olpe. Neue Firma: Wilhelm Aller e.K., Inhaber Andreas Rohde. Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Kapellenberg 3, 57462 Olpe. Nicht mehr Inhaber: Kurzhals, Silke, Oberursel, \*18.07.1969. Nunmehr Inhaber: Rohde, Andreas, Lennestadt, \*27.11.1980. Die Haftung des Erwerbers für die im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers sowie der Übergang der in dem Betrieb begründeten Forderungen auf den Erwerber ist ausgeschlossen.

HRB 7227 - 27.08.2021: **Wilhelm Aller e.Kfr., Olpe**, Am Kapellenberg 1-3, 57462 Olpe. Nicht mehr Inhaber: Scheffler, Sighild Lieselotte, Olpe, \*27.04.1935. Nunmehr Inhaber: Kurzhals, Silke, Oberursel, \*18.07.1969.

HRB 6840 - 28.08.2021: **Lütticke Zentrallager Verwaltungs-GmbH, Drolshagen**, Gördesweg 16, 57489 Drolshagen. Die Gesellschafterversammlung vom 30. Juli 2021 hat die Änderung von § 10 (Geschäftsführung) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 12577 - 30.08.2021: **IMPULS Group UG (haftungsbeschränkt), Olpe**, Fliederweg 3, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 03. August 2021 hat die Änderung der Firma, die Erhöhung des Stammkapitals um 24.500,00 EUR auf nunmehr 25.000,00 EUR, die Änderung der allgemeinen Vertretungsregelung sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über die Firma, das Stammkapital und die allgemeine Vertretungsregelung. Neue Firma: IMPULS Group GmbH. Neues Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 12418 - 31.08.2021: **RMW Wohnungsgesellschaft Lister 11 GmbH, Attendorn**, Listertalstraße 73, 57439 Attendorn. Die Gesellschafterversammlung vom 26. August 2021 hat die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: THE FLAG Senior Gütersloh GmbH. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Vermietung, die Verpachtung von eigenen Wohngrundstücken, Gebäuden, Wohnungen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens.

HRB 12431 - 01.09.2021: **RMW Wohnungsgesellschaft Lister 10 GmbH, Attendorn**, Listertalstraße 73, 57439 Attendorn. Die Gesellschafterversammlung vom 26. August 2021 hat die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: THE FLAG Senior Nürnberg GmbH. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Vermietung, die Verpachtung von eigenen Wohngrund-

stücken, Gebäuden, Wohnungen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens.

HRB 5853 - 03.09.2021: **Brill + Adloff Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Lennestadt-Kirchveischede**, Veischedestr. 2, 57368 Lennestadt. Bestellt als Geschäftsführer: Brill-Voß, Larissa Virginia Katinka Sarah, Lennestadt, \*01.10.1986.

HRB 6253 - 03.09.2021: **Transporte Jahn GmbH, Kirchhundem**, Am Vogelsang 7, 57399 Kirchhundem. Nicht mehr Geschäftsführer: Jahn, Gabriele, Kirchhundem, \*20.02.1958. Bestellt als Geschäftsführer: Jahn, Konrad, Kirchhundem, \*19.02.1954, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11259 - 03.09.2021: **THE FLAG München III GmbH, Attendorn**, Listertalstraße 73, 57439 Attendorn. Die Gesellschafterversammlung vom 26. August 2021 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma; Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: THE FLAG Immobilienverwaltungs GmbH.

HRB 7350 - 06.09.2021: **Lütticke Zentrallager GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Drolshagen-Germinghausen**, Gördesweg 16, 57489 Drolshagen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Eingetreten als Liquidator: Lütticke, Klaus, Drolshagen, \*15.08.1946, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr vertretungsberechtigt, weiterhin persönlich haftender Gesellschafter: Lütticke Zentrallager Verwaltungs-GmbH, Drolshagen (Amtsgericht Siegen HRB 6840). Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12392 - 06.09.2021: **Heimat-Tal AG, Kirchhundem**, In der Rahrbach 18, 57399 Kirchhundem. Die Hauptversammlung vom 26. August 2021 hat die Änderung von § 9 (Beschlussfassung) der Satzung beschlossen.

HRB 6001 - 9.09.2021: **H & R-Spezialfedern Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lennestadt-Trockenbrück**, Elspers Straße 36, 57368 Lennestadt. Nach Namensänderung, weiterhin: Geschäftsführer: Heine-Derdemez, Helena, Attendorn, \*18.11.1977, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6659 - 9.09.2021: **Arthur Bräuer GmbH & Co.KG, Kirchhundem**, Neue Wiese 17, 57399 Kirchhundem. Fintentrop. Geschäftsanschrift: Uferstraße 6, 57413 Fintentrop. Der Sitz ist nach Fintentrop verlegt.

HRB 6793 - 9.09.2021: **Browleit GmbH, Olpe**, Kimmcker Straße 11, 57462 Olpe. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Anteck, Nina-Viola, Umkirch, \*02.04.1978, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 7939 - 9.09.2021: **WGL Westdeutsche Getränkelegistik GmbH Siegerland, Kreuztal**, Johanespfad 20, 57223 Kreuztal. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Sommer, Frank, Osnabrück, \*20.05.1963.

HRB 6938 - 9.09.2021: **H & R - Spezialfedern Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co Kommanditgesellschaft, Lennestadt-Trockenbrück**, Elspers Str. 36, 57368 Lennestadt. Nach Anpassung weiterhin: Lennestadt. Nach Anpassung weiterhin Geschäftsanschrift: Elspers Straße 36, 57368 Lennestadt. Nach Anpassung aus technischen Gründen weiterhin persönlich haftender Gesellschafter: H & R - Spezialfedern Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lennestadt (Amtsgericht Siegen HRB 6001), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11178: **J & L Immobilien GmbH, Olpe**, Unterer Hardtweg 7, 57462 Olpe. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren oder durch einen Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Liquidator: Siekmann, Melanie, Olpe, \*23.11.1980, einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

GnR 145 - 9.09.2021: **Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG, Olpe**, Frankfurter Straße 22, 57462 Olpe. Die Vertreterversammlung vom 10. August 2021 hat eine Änderung der Satzung in § 2 (Zweck und Gegenstand), § 10 (Auslenkungsbeschränkung), § 19 (Willensbildung), § 23 (Gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat), § 25 (Konstituierung, Beschlussfassung), § 27 (Frist und Tagungsort), § 28 (Einberufung und Tagesordnung), § 33 (Abstimmungen und Wahlen), § 35 (Versammlungsniederschrift), § 36 (Teilnahme der Verbände), § 40 (Nachschusspflicht) und § 42 (Jahresabschluss und Lagebericht) beschlossen. Die §§ 36a (Schriftliche oder elektronische Durchführung der Vertreterversammlung (virtuelle Vertreterversammlung), elektronische Teilnahme an einer Präsenzversammlung), 36b (Schriftliche oder elektronische Mitwirkung an der Beschlussfassung einer nur als Präsenzveranstaltung durchgeführten Vertretersammlung) und 36c (Übertragung der Vertreterversammlung in Bild und Ton) wurden neu eingefügt.

HRB 6096 9.09.2021: **Projektbau Hanes und Schade GmbH, Lennestadt**, Bahnbetriebswerk 36, 57368 Lennestadt. Prokura geändert; nunmehr: Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Hanes, Herbert, Kirchhundem, \*14.04.1961.

HRB 12142 10.09.2021: **lenne.Tech GmbH, Lennestadt**, Auf der Ennest 32, 57368 Lennestadt. Einzelprokura: Klesse, Pascal, Lennestadt, \*20.03.1988.

HRB 10391 - 10.09.2021: **H & R Medizintechnik Verwaltungs GmbH, Lennestadt**, Elspers Straße 36, 57368 Lennestadt. Nach Namensänderung, weiterhin: Geschäftsführer: Heine-Derdemez, Helena, Attendorn, \*18.11.1977, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5832 - 13.09.2021: **Rheinkalk Grevenbrück GmbH, Lennestadt**, Siegener Straße 1, 57368 Lennestadt. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Winkelrath, Frank, Wülfrath, \*25.05.1961. Prokura erloschen: Fuchs, Simone, Düsseldorf, \*21.03.1983; Gaczek, David, Attendorn, \*29.08.1975. Prokura geändert; nunmehr: Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Nowak, Thomas, Essen, \*04.03.1972.

HRA 945 - 17.09.2021: **Schwebewerk GmbH & Co. KG, Olpe**, Ziegeleistraße 29, 57462 Olpe. Wenden. Geschäftsanschrift: Am Daßenborn 1, 57482 Wenden. Der Sitz ist nach Wenden verlegt.

#### e) Löschungen

##### Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 10026 - 18.08.2021: **2MA Prime Selection GmbH, Wenden**, Eisenstraße 1, 57482 Wenden. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 8364 - 19.08.2021: **RK Immobilien Limited, Siegen**, Johann-Friedrich-Bender-Weg 14, 57074 Siegen. Köln. Geschäftsanschrift: Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln. Der Sitz ist nach Köln (Amtsgericht Köln - HRB 107262) verlegt.

HRA 6409 - 19.08.2021: **Bücher Flender e.K., Freudenberg**, Färberstraße 16, 57258 Freudenberg. Die Firma ist erloschen.

HRA 8094 - 23.08.2021: **Grübener - Westfälische Provinzial Versicherung e.K., Bad Laasphe**, Königstraße 25, 57334 Bad Laasphe. Die Firma ist erloschen.

HRB 12525 - 25.08.2021: **Pixia GmbH, Wilnsdorf**, Lindestraße 7, 57234 Wilnsdorf. Herford. Geschäftsanschrift: Neumarkstraße 17, 32052 Herford. Der Sitz ist nach Herford (Amtsgericht Bad Oeynhausen - HRB 17979) verlegt.

HRB 10916 - 25.08.2021: **Metalix GmbH, Kreuztal**, Hammerstraße 15, 57223 Kreuztal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 10989 - 27.08.2021: **Rothe Verwaltungs GmbH, Burbach**, Wetterbach 3, 57299 Burbach. Neue Geschäftsanschrift: Kalteiche-Ring 68, 35708 Haiger. Der Sitz ist nach Haiger (Amtsgericht Wetzlar - HRB 8385) verlegt.

HRB 3317 - 27.08.2021: **Wichmann Automaten GmbH, Siegen**, Blumertsfeld 9, 57074 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 10700 - 30.08.2021: **TeAx Solutions UG (haftungsbeschränkt), Wilsndorf**, Hofstädstraße 8, 57234 Wilsndorf. Prokura erloschen: Thamke, Stefan, Bad Berleburg, \*11.03.1981. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 9164 - 31.08.2021: **Rothe Besitzgesellschaft mbH & Co. KG, Burbach**, Wetterbach 3, 57299 Burbach. Neue Geschäftsanschrift: Kalteiche-Ring 68, 35708 Haiger. Der Sitz ist nach Haiger (Amtsgericht Wetzlar - HRA 7948) verlegt.

HRA 881 - 02.09.2021: **TSS Tele-Sat-Siegen, Inhaber Sven-Erik Wohlfeld e.K., Siegen**, Achenbacher Straße 37, 57072 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRA 86720 - 2.09.2021: **Pien parfum e.K., Siegen, Sandstraße 20, 57072 Siegen**. Die Firma ist erloschen.

HRA 724 - 02.09.2021: **Küpfer Maschinenfabrik GmbH & Co.KG, Siegen**, Michael-Schumacher-Straße 48, 53894 Mechernich. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 3606 - 06.09.2021: **Eugen Bündenbender Behälter- und Apparatebau GmbH & Co.KG, Netphen**, Köhlerweg 36, 57250 Netphen. Die Gesellschafterversammlung vom 24. August 2021 hat die formwechselnde Umwandlung in die gleichzeitig errichtete EUGEN BÜDENBENDER GmbH mit Sitz in Netphen (Amtsgericht Siegen - HRB 12818) be-

geschlossen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnde Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 6352 - 06.09.2021: **bruss dentaltechnik e.K., Kreuztal**, Zum Wolfsloch 28, 57223 Kreuztal. Die Firma ist erloschen.

HRB 9593 - 06.09.2021: **HS Umweltechnik GmbH, Wilsndorf**, Dillenburger Straße 35, 57234 Wilsndorf. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 9262 - 06.09.2021: **Wedis-Gartenbau e.K., Bad Laasphe**, Augustenhofweg 2 b, 57334 Bad Laasphe. Die Firma ist erloschen.

HRB 1444 07.09.2021: **flora frisch 3000 Blumen- und Keramik-Fachmarkt GmbH, Siegen**, Schneppenkauten 31, 57076 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 8621 - 10.09.2021: **SSI Schäfer Dienstleistungs GmbH, Neunkirchen**, Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Neue Geschäftsanschrift: Industriestraße 65, 57518 Betzdorf. Der Sitz ist nach

Betzdorf (Amtsgericht Montabaur - HRB 28004) verlegt.

HRA 9327 - 10.09.2021: **Tector GmbH & Co. KG, Siegen**, Giebener Straße 103, 57074 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**Kreis Olpe**

HRA 9547 - 03.09.2021: **SpielExperte OHG, Olpe**, Kurfürst-Heinrich-Straße 5, 57462 Olpe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 9143: **Drixelius Beteiligungsgesellschaft mbH, Attendorn**, Dieselstraße 9, 57439 Attendorn. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**d) Löschungsankündigungen (FamFG)**

**Kreis Olpe**

HRB 11195: **Dach und Wand-Montage Lennestadt GmbH, Lennestadt**, Kölner Straße 31, 57368 Lennestadt. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 8717 - 07.09.2021: **HT Haus GmbH, Attendorn**, Eifelstraße 5, 57439 Attendorn. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen

**UNION**  
GLASHÜTTE/SA  
DEUTSCHE UHRMACHERKUNST.1893

**grimm**  
JUWELIER UHRMACHERMEISTER  
GOLDSCHMIEDEMASTER  
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU  
Tel.: 02 71/4 18 40  
www.juwelier-grimm.de

Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

**Berichtigungen**

**Kreis Siegen-Wittgenstein**

HRB 10412 - 28.07.2021: **IT Systemhaus vor Ort GmbH, Siegen**, Sonnenstraße 33-35, 57078 Siegen. Von Amts wegen berichtigt, weiterhin: Geschäftsführer: Schmiegel, Laura, Siegen, \*11.02.1998, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 12697 - 01.09.2021: **Oberwasser GmbH, Siegen**, Kölner Straße 8, 57072 Siegen. Nach Berichtigung des Geburtsdatums von Amts wegen gem. § 17 HRV weiterhin Geschäftsführer: Puddu, Bruno, Siegen, \*08.09.1970, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

**Branchen-ABC**

**Ihre Partner aus der Region**

**E Elektro-Installation E**

**H. TIMMERBEUL GmbH**  
Stark- und Schwachstromanlagen • Reparaturen  
57072 Siegen • Gewerbepark Heidenberg  
Telefon (02 71) 35 51 61 • Fax (02 71) 35 53 83

**G Gabelstapler G**

**GABELSTAPLER CENTER KAMEN**  
Niederlassung Wenden  
Zum Eichstruck 3a • 57482 Wenden  
☎ 02762 / 987803 • Fax 987399  
www.gabelstapler-center.de

**K Kommunalmaschinen K**

**Kubota** WIR BERATEN SIE GERN: 02761-922-0

**BUCHEN'S**  
Ihr Profi-Servicepartner  
www.buchens.de

**S Sanierung von Brand- u. Wasserschäden S**

**Ihre Sanierungspartner nach Brand- und Wasserschäden**

**GEMEINSAM SIND WIR NOCH STÄRKER!**

**POLYGONVATRO** ☎ 02761.93 810

**SMD** ☎ 0271 2338-400

**Wir machen das für Sie.**

**W Werbeartikel W**

**WERBEWIENANDSIEGEN**  
PROMOTION SERVICE  
In der Steinwiese 74  
57074 Siegen  
www.werbe-wienand.de

☎ (02 71) 6 60 76-0  
erfolgreich werben  
Ideen und Produkte

**W Werbung W**

**AGENTUR VORLÄNDER**

**Basic instinct.**

T +49 (0) 271 5940-488 . AGENTUR.VORLAENDER.DE

**Z Zeiterfassung Z**

**ZEUS® Zeitwirtschaft**

**LEONHARDT**  
ZEIT- UND DATENERFASSUNGSSYSTEME GMBH  
SIEGEN • DORTMUND

ZEUS® Personalzeiterfassung • ZEUS® WebServices • ZEUS® Zutrittskontrolle  
ZEUS® Betriebsdatenerfassung • ZEUS® Manufacturing Execution Systems (MES)  
ZEUS® Personaleinsatzplanung • Ressourcenplanungssystem (RPS)

Standort Siegen In der Steinwiese 80, 57074 Siegen  
Telefon: +49 (0) 271 66068-0  
Telefax: +49 (0) 271 66068-15

Standort Dortmund Hauert 15, 44227 Dortmund  
Telefon: +49 (0) 231 557878-0  
Telefax: +49 (0) 231 557878-50

www.leonhardt-zeiterfassung.com  
info@leonhardt-zeiterfassung.com

**ISGUS**  
INTEGRATIONSSYSTEME

Kai Gieseler

# Kunst auf vielen Wegen

Fotografie, Skulptur, Malerei, Videos und Lichtinstallationen – Kai Gieseler ist in vielen Kunstrichtungen zu Hause. Spezialisieren möchte sie sich nicht: „Ich versuche, die Dinge zu kombinieren.“

Das gelingt ihr auf eine ganz eigene Weise. Dabei geht es der Freudenberger Künstlerin nicht nur um das Ergebnis ihrer Arbeit, sondern auch um den Weg zu ihrem Ziel. Das macht auch der Titel der Ausstellung deutlich, die vom 29. Oktober bis zum 7. Januar in der IHK Galerie in Siegen zu sehen sein wird: „Wenn man vermutet, dass mehrere Faktoren einen Prozess beeinflussen“.

Text: Brigitte Wambsganß | Foto: Privat

» Der Titel weist zugleich auf ein aktuelles Projekt Kai Gieselers hin: Sie verarbeitet das Abholzen großer Fichtenflächen infolge der vergangenen heißen Sommer und des Borkenkäferbefalls mit künstlerischen Mitteln. Eine dieser Freiflächen im Freudenberger Wald fotografierte sie digital und wandelte die Daten der Fotos, das heißt die Hell- und Dunkelheitsverteilung, in Säulendiagramme um. Die in reizvoller Farbabstufung auf dunklem Grund übereinander angeordneten Histogramme wirken wie eine Landschaft aus Erhebungen und Tälern. Stufe für Stufe verdrängen sie den dunklen Untergrund. Sie stehen – so die Künstlerin – gleichzeitig für die nicht mehr vorhandenen „Fichtengruppen und für eine neue Fülle: Es wächst etwas Neues.“ Der Wald spielt für Kai Gieseler eine große Rolle. Auch auf dem viel genutzten Freudenberger „KulturFlecken-Weg“, der an zahlreichen Objekten und Installationen entlangführt, begegnet man einem Werk der Künstlerin. Zwischen parallel angepflanzten Buchen leuchten in gleichmäßigen Reihen und Abständen angeordnete Betonquadrate in hellen bis dunklen Grüntönen: Kai Gieselers „Farbkarten“. Sie ließ sich bei der naturnahen Installation von den „Flecker“ Fachwerkhäusern inspirieren: Die Baumreihen symbolisieren die miteinander verstreuten Holzbalken, die „Karten“ die dazwischen liegenden Gefache aus Lehm und Stroh. Alles ist gründlich durchdacht: „Ich plane gerne vor.“

Manchmal lässt sie aber „auch viele Dinge zu“. Wie bei ihren Cyanotypien (Eisenblaudrucken): Das alte fotografische Edeldruckverfahren, das intensiv mit der Farbe Blau spielt, entsteht in der Dunkelkammer. „Sie sind eine Mischung aus Malerei und Fotografie.“ Kai Gieseler „malt“ dabei mit Chemie. Genauer: Sie trägt in der Dunkelkammer mit dem Pinsel lichtempfindliche Eisensalze auf Papier oder Stoff auf und lässt bewusst Stellen frei. Es folgen Belichtung unter UV-Licht, Wasserbad und Trocknung. Außerdem werden feine Linien, geometrische Gebilde, Skizzen und technische Maschinenzeichnungen im Bearbeitungsprozess

auf die Malereien übertragen. „Die Cyanotypien kann ich beeinflussen, aber es geschieht bei dem Prozess auch Überraschendes. Es entsteht in der Summe ein Bild, ein komplexes Gefüge, das eine Architektur der Chemie ergibt.“ Die blauen Flächen sind keineswegs monochrom, sondern voller Spuren, die der Pinsel und das Licht hineingezeichnet haben. Überraschendes haben auch ihre „Laborbilder“ zu bieten. Anlass für die experimentellen Arbeiten war eine geplante künstlerische Intervention, ein Feldspaziergang mit eingeladenen Besuchern, auf der Kai Gieseler mit der Einwegkamera Fotos für eine Ausstellung machen wollte. Die „Wanderung“ verlegte sie später ins Labor. In der Dunkelkammer öffnete Kai Gieseler die unbenutzte Einwegkamera. Sie legte den nicht entwickelten Film unter das Vergrößerungsgerät. Dieses belichtete gleichzeitig Film und Fotopapier. Das Ergebnis: zarte, verschwommene Schwarz-Weiß-Fotos mit dunklen Schatten, Linien und feinen Punkten: Aneinander gereiht ergeben sie einen fiktiven Weg. Kai Gieseler: „Sie werden zu Stellvertretern einer Wanderung, die ich in der Vorstellung Dutzende Male gegangen bin.“

Objekte der ganz besonderen Art sind ihre aufgeschnittenen und flach gewalzten Orgelpfeifen. Dass es sich um die Teile eines Musikinstrumentes handelt, entdeckt man erst beim genauen Hinsehen: Die mit Holz gerahmten Metallstücke wirken wie abstrakte Aquarelle in zarten Rosé- und Blautönen – sie sind gemalte Musik. In einige Pfeifen blies Kai Gieseler vor dem Aufschneiden hinein und zeichnete die dabei entstehenden Töne auf. Die Diagramme ergänzen einige der Orgelpfeifen-Objekte. Aus hölzernen, ebenfalls aufgeschnittenen Pfeifen baute sie, wie sie es selbst beschreibt, „treppenartig angeordnete und sich in der Höhe verjüngende Plastiken“. Wie bei vielen ihrer Werke stecken hinter dieser, von ihr entwickelten Technik kluge Gedanken: „Die Orgelpfeifen werden ihrer eigentlichen Nutzung entledigt – Kunst ermöglicht hier ein Transponieren in eine andere Ton-

art.“ Kai Gieseler arbeitet nicht nur mit harten, sondern auch mit extrem zarten Materialien – mit Seide. Ihre faszinierende Installation „Ohne Lilo“ besteht aus 800 mal längeren, mal kürzeren Streifen, die wie ein üppiger, zerzauster weißer Vorhang an einer fünf Meter langen Gewindestange von der Decke hängen. Die Seidenstücke stammen von einem Brautmode-Atelier in Köln. Es sind kostbare, aber nicht mehr verwendbare Stoffreste, die beim Zuschnitt der Brautkleider anfallen. „Sie waren mir aber zu weich, ich habe experimentiert und sie in eine Zuckerlösung getaucht“, erzählt die Künstlerin. Kai Gieseler holt beim Besuch in ihrem Haus in Alchen ein Stück Stoff aus einem Karton: Es bleibt stehen. „Lilo“ hieß übrigens eines der Modelle, von denen die Schnittreste stammen. Sie sind beim Schneiden übriggeblieben, deshalb sind sie nun „ohne Lilo“. Die gezuckerte Seide eignet sich auch für große Bodeninstallationen: Die Künstlerin überzog damit mehrere in der Forstwirtschaft genutzte Baumschutzhüllen, die sie zu einer akkurat angeordneten, lichten Bodenplastik arrangierte. Die Idee dahinter: Mit einem Schnittmuster könne man immer wieder die gleichen Kleider zuschneiden. Genauso würden die unterschiedlichen Seidenreste „durch die Abformung des gleichen Gegenstandes ebenfalls einem wiederholbaren Verfahren und Ergebnis zugeführt.“

Im Flur des Hauses fällt ein kleiner, gepflegter Holzkoffer ins Auge. Er gehörte dem 2007 verstorbenen Siegerländer Künstler Uli Bossmann. Der Inhalt: Gesammeltes aus der Natur und Alltagsdinge. Steine, Schrauben, Nägel, Schlüssel. Aber auch Schnipsel von Fotos mit Anmerkungen des Künstlers. Der kleine Koffer enthält einen unerschöpflichen Fundus für Kai Gieseler. Für ihr 2016 entstandenes Werk „Die Dinge sind die Orte“ fotografierte sie jedes Kleinteil einzeln. Bei der digitalen Nachbearbeitung brachte sie alle Teile auf die gleiche Größe – und schuf daraus ein eindrucksvolles Wand-Mosaik. Es ist eine Hommage an einen Künstler, den sie nicht persönlich kannte. Wie kommt der Titel zustande? „Das Material, alle Fundstücke, alle Schnipsel, auch der Müll, haben ihren Ort verloren. Jetzt sind die Dinge der Ort“, erklärt sie. Fotografien erzählen Geschichten. Welche Geschichten Uli Bossmann erzählen wollte, kann niemand anhand der im Koffer gefundenen Fotoschnipsel wissen. Kai Gieseler schuf auf faszinierende Weise mithilfe der Angaben, die er darauf notiert hat, neue „Farbbilder“. Sie fütterte die Farbentwicklungsmaschine mit den Belichtungs- und Farbwerten. Das Ergebnis verblüfft: In der Mitte entstand eine dunkle Fläche, umgeben von einem breiten Rahmen aus starken, ineinander verlaufenden Farben. Kai Gieseler hat aus etwa 800 Farbstreifen 75 Bilder ausgewählt, zu einer Bilderkette aneinandergereiht und diese gefilmt. „Stumme Narrative“, also Erzählungen, nennt sie die Videoinstallation aus dem Jahr 2018. Aus diesem Video hat sie wiederum einige Bilder isoliert und daraus eine Reihe von Fotografien („Timelines“) im Maß 90 mal 30 cm mit impressionistisch anmutenden Farbverläufen gestaltet. Kai Gieseler will Uli Bossmann übrigens nicht kopieren, sondern aus dem von ihm hinterlassenen Material Neues schaffen: „Ich bin nicht Uli Bossmann. Ich bin Kai Gieseler.“ Ihr Interesse an der und ihre Begabung für die Kunst entdeckte Kai Gieseler relativ spät. Damals, sie war Mitte 30, Mutter von zwei Kindern und hatte einen guten Bürojob, begeisterte sie sich für den kreativen Kunstunterricht in der Grundschule ihrer Töchter. Sie hospitierte bei der mit ihr be-



*Kai Gieseler präsentiert ihre vielfältige Kunst in der IHK Galerie.*

freundeten Kunstpädagogin Ulrike Bossmann, über die sie auch die Materialien von Uli Bossmann bekam. Schließlich bewarb sie sich 2011 an der Universität Siegen für das Studium der Bildenden Kunst und der Bildungswissenschaften für das Lehramt: „Meine erste Mappe ging durch. Schon im ersten Semester habe ich gemerkt, dass das Studium meins ist.“ 2015 bekam sie bereits den RWE-Kunstförderpreis, und 2018 bestand sie das 1. Staatsexamen in Kunstpädagogik an Gymnasien und Gesamtschulen. Es folgte die Anstellung als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni Siegen. Kai Gieseler ist seit langem Dozentin an der Jugendkunstschule des Kreises Siegen-Wittgenstein und im Atelier Bismarckplatz, beides in Siegen. Seit 2017 ist sie Mitglied der Siegener „Gruppe 3/55“, die regelmäßig Ausstellungen und Aktionen in der Region zeigt. Kai Gieselers Werke waren bisher in Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen – unter anderem in der Städtischen Galerie Haus Seel, im „Brauhaus“ der Universität Siegen, im Kulturbahnhof Kreuztal und im KulturFlecken Silberstern Freudenberg. Sie publiziert außerdem wissenschaftliche Texte zum Thema Kunst.

Patin der in Kooperation mit dem Kunstverein Siegen konzipierten 68. Ausstellung in der Reihe IHK Galerie ist Ute Bommer, Prokuristin der Maschinenfabrik Herkules GmbH & Co. KG, Siegen. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de), Seiten-ID 4041.

# Veranstungskalender

## Oktober 2021

### Fördermöglichkeiten

Informieren Sie sich auf der Homepage des bbz über Fördermöglichkeiten für berufliche Weiterbildungen



### Info- veranstaltungen

**Hybridveranstaltung:  
Buchhaltung für Existenzgründer  
und junge Unternehmen**

5. Oktober 2021, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr  
(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

**Hybridveranstaltung:**

**Handelsvertreterforum**

8. Oktober 2021, 10:00 Uhr bis 13:30 Uhr  
(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

**Online-Veranstaltung: Basisseminar für Existenzgründer – Teil 1**

12. Oktober 2021, 12:00 Uhr bis 14:30 Uhr

**IHK-Fördersprechtag zum Thema „Öffentliche Finanzierungshilfen“**

13. Oktober 2021, 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
(IHK Siegen, Geschäftsstelle Olpe, In der Trift 11, 57462 Olpe)

**Online-Veranstaltung:  
Versicherungsschutz für  
Gründerinnen und Gründer**

20. Oktober 2021, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

**Online-Veranstaltung: Novellierung des Verpackungsgesetzes**

21. Oktober 2021, 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr

**Online-Veranstaltung: Wie digitalisiere ich mein Geschäft? (2)**

27. Oktober 2021, 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Anmeldungen und weitere Veranstaltungen:  
[events.ihk-siegen.de/](http://events.ihk-siegen.de/)

Die Tagesseminare des bbz finden in der Regel in der Pfeffermühle Siegen von 8:30 bis 16:30 Uhr statt. Die Lehrgänge werden im bbz, Birtenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Dietmar Simmert unter 0271 89057-21.



### bbz-Tages- seminare

7. Oktober

**Wie man mit Brief, Telefon und Erstbesuch neue Kunden gewinnt**

Referent: Dipl.-Betriebswirt Gerd Müller, Wachenheim

13.+14. Oktober

**Azubi Startertage**

Referentin: Sandra Beer, Münster

14. Oktober

**Briefe und E-Mails – Schreibwerkstatt für Auszubildende und Berufseinsteiger**

Referentin: Sabine Kramer, Villingen-Schwenningen

19. Oktober

**ONLINE: Kompetent am Telefon**

Referent: Referent: Dirk Schöps, Siegen

21. Oktober

**ONLINE: Zeit- und Selbstmanagement für Auszubildende**

Referentin: Christiane Rolauuffs, Mainz

22. Oktober

**ONLINE: Knigge für Auszubildende – Benimm ist in**

Referentin: Christiane Rolauuffs, Mainz

25. Oktober

**Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte**

Referent: Hans Berger, Kirchen-Freusburg

25.+26. Oktober

**BEM-Refresher - UPDATE zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement**

Referentin: Daniela Marquardt, Siegen

26.+27. Oktober

**Immobilienverwalter/in**

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Guido Hubatsch, Köln

26. Oktober

**Elektrotechnisch unterwiesene Person (EUP)**

Referent: Hans Berger, Kirchen-Freusburg

27. Oktober

**Grundlagen des Zollrechts**

Referent: Dr. Ralf Ruprecht, Heidelberg

29. Oktober

**Zeit- und Selbstmanagement kompakt**

Referent: Florian Ax, Kruft

### bbz-Info- veranstaltungen

Das bbz bittet um vorherige Anmeldung zur Infoveranstaltung per Mail an [info@bbz-siegen.de](mailto:info@bbz-siegen.de) oder telefonisch unter: 0271 89057-0.

bbz-Infoveranstaltung zum Lehrgang

**Geprüfter Handelsfachwirt (IHK)**

Donnerstag, 23.09.2021, 18:00 Uhr

bbz-Infoveranstaltung zum Lehrgang

**Geprüfter Technischer Fachwirt (IHK)**

Donnerstag, 09.09.2021, 17:30 Uhr

### bbz-Lehrgänge

**Abschluss: IHK-Prüfung**

**Vorbereitungslehrgang zur Auszubildendensprüfung (AEVO)**

**Vollzeit:**

Dauer: 11.10.-22.10.21 (80 U.-Std. SI)

Dauer: 11.10.-22.10.21 (80 U.-Std. OE)

**Berufsbegleitend:**

Dauer: 27.10.-26.01.22 (80 U.-Std. AT)

Dauer: 04.11.-27.01.22 (80 U.-Std. SI)

**Samstags:**

Dauer: 06.11.-29.01.22 (80 U.-Std. SI)

**Geprüfter Industriefachwirt (IHK)**

Dauer: 19.10.21 – 29.09.23 (670 U.-Std.)

**Geprüfter Handelsfachwirt (IHK)**

Dauer: 26.10.21 – 05.09.23 (510 U.-Std.)

**Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK)**

Dauer: 27.10.21 – 27.09.23 (630 U.-Std.)

**Geprüfter Technischer Fachwirt (IHK)**

Dauer: 26.10.21 – 09.11.24 (920 U.-Std.)

**Abschluss: IHK-Zertifikat**

**Social Media Manager (IHK) – berufsbegleitend E-Learning**

Dauer: 08.10.21.-06.12.21 (80 U.-Std.)

**Online Marketing Manager (IHK) – berufsbegleitend E-Learning**

Dauer: 22.10.21.-20.12.21 (80 U.-Std.)

**Fachkraft für Zoll und Außenwirtschaft (IHK)**

Dauer: 29.10.21.-11.12.21 (98 U.-Std.)

**Abschluss: bbz-Zertifikat**

**Basiswissen Excel**

Dauer: 03.11.21-17.11.21 (20 U.-Std.)

**Gewerblich-technische Lehrgänge**

**HEIDENHAIN Basiskurs Klartext-Programmierung**

Dauer: 11.10.21-15.10.21 (40 U.-Std.)

**HEIDENHAIN Aufbaukurs TNC Klartext-Programmierung**

Dauer: 18.10.21-22.10.21 (40 U.-Std.)

**Schweißfachmann-Lehrgang – Teil 0**

Dauer: 26.10.21-18.11.21 (42 U.-Std.)

# Vorher wissen, was einen erwartet.



**Bester Kaffee der Stadt**  
von *Kaffeetante78*



**Leckere Brezeln!**  
von *GourmetFee1*



**Total kompetent**  
von *Babsi68*



**Kurze Wartezeiten**  
von *Elmex75*



**Zuverlässig**  
von *Supersuse79*



**Sehr professionell**  
von *Herr\_Bert59*



**Tolle Auswahl**  
von *Veilchen92*



**Neuste Trends!**  
von *Chrissy96*

**Jetzt mit Bewertungen für Unternehmen  
aus allen Branchen.**

Ein Angebot Ihrer Verlage Das Örtliche.

## Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was





## Funkelnde Hochkaräter und stilvolle Uhren

Juwelier Hohage steht seit 120 Jahren für erlesenen Schmuck.

Die Lüdenscheider kennen das male-  
rische Eckgebäude in der Innenstadt  
gut. Schon wenn man es von außen be-  
trachtet, werden hier Sehnsüchte geweckt.  
Wer hereinkommt und vom freundlichen  
Team um die Inhaberfamilie Markes warm  
empfangen wird, spürt sofort, dass die  
Menschen, die hier arbeiten, lieben, was  
sie tun. Astrid Markes: „Uns ist bewusst,  
dass die kostbaren Materialien wie bei-  
spielsweise Diamanten immer seltener  
werden“, erklärt sie. „Umso mehr wissen  
wir zu schätzen, wie schön es ist, sich täg-  
lich mit diesen wertvollen und ausneh-  
mend schön gearbeiteten Stücken umge-  
ben zu dürfen.“ Im Hause ist eine eigene

Fachwerkstatt für Uhren und Hohage ist  
auch Anlaufstelle, wenn es darum geht,  
Schmuck zu reparieren, Ringgrößen zu  
ändern, zu gravieren oder Perlenketten  
zu knoten bzw. aufzuziehen. Auch Neu-  
anfertigungen oder ganz individuelle Gold-  
schmiedearbeiten bietet der Lüdenscheider  
Juwelier an. Oft kommen Kunden aus  
dem ganzen Sauerland, weil sie die Ex-  
pertise im Hause Hohage schätzen. Jens  
Markes: „Uns war immer wichtig, dass wir  
das Verlässliche, die Tradition unseres  
Unternehmens bewahren, gleichzeitig aber  
unser Angebot immer auch auf die zeitge-  
mäßigen Strömungen hin orientieren. Kin-  
der- und Trendschmuck ist sehr gefragt,  
Leder-Accessoires wie Gürtel und Por-  
temonnaies oder – als hochwertiges Ge-  
schenk meistens gedacht – Kugelschreiber  
und Uhrenbeweger.“ Apropos Uhren – Ho-  
hage ist eine der wenigen Anlaufstellen  
im Sauerland, wo man hochwertige  
Chronometer noch fachgerecht re-  
parieren lassen kann.

se Uhren haben neben dem materiellen  
auch einen ideellen Wert für ihren Besit-  
zer. Individuelle Betreuung ist deswegen  
bei uns sehr wichtig.“ Rolex vertraut ihm  
sein exquisites Portfolio an – Hohage ge-  
hört zum weltweiten Netzwerk offizieller  
Rolex-Fachhändler und ist autorisiert, die  
Uhren auch zu warten. Breitling, Omega,  
Tudor, Longines oder auch Marken wie  
Nomos, Tag Heuer und natürlich Mont-  
blanc sowie viele andere exklusive Namen  
findet man auf den neuesten Modellen im  
feinen Ladenlokal. In der Region ist das  
Familienunternehmen eine feste Größe  
geworden. „Wir sehen, wie die Kunden he-  
ranwachsen“, erklärt Astrid Markes. „Zu-  
erst wird etwas Schönes zur Taufe bei uns  
ausgesucht, immer wieder ein besonde-  
res Geburtstagsgeschenk, dann kommen  
kirchliche Feste wie Kommunion oder  
Konfirmation und irgendwann sehen wir  
die jungen Leute dann wieder, wenn sie  
bei uns ihre Trauringe aussuchen.“ Und  
auch das ist ein Grund, warum die Lüden-  
scheider das hübsche Eckhaus so gerne  
ansehen: Ein Besuch dort ist immer  
mit einem schönen Anlass verbunden. ■

**Uhren müssen nicht  
telefonieren können:  
mechanische Zeitmesser  
wieder gefragt denn je**

Bei Hohage hat jeder Kun-  
de einen festen Ansprech-  
partner. „Es geht immer um  
sehr hochwertige Stücke,  
wenn der Kunde im Vertrau-  
en auf unsere Fachwerkstatt –  
schon seit 1901 aktiv – zu uns  
kommt“, so Jens Markes. „Die-

*Hohage*

### Juwelier Hohage

Wilhelmstr. 34  
58511 Lüdenscheid  
Telefon 02351 22895

E-Mail [juwelierhohage@t-online.de](mailto:juwelierhohage@t-online.de)  
Web [www.juwelierhohage.de](http://www.juwelierhohage.de)

